1 Cent

# Abendpost

1 Cent

1 Cent | Chicago, Freitag, den 27. Juli 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe | 29. Jahrgang. — Nr. 178.

# Mächtiger Appell Senator Borah's für Angabe der Kriegsziele!

## Heraus mit der Sprache!

### „Amerika soll erklären, wofür es kämpft!" ruft Borah.

### Nur dann Volksstimmung!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 27. Juli. Borah von Idaho hielt gestern Abend im Senat eine sehr eindringliche Rede, worin er fast stürmisch forderte, daß ein bestimmtes Programm angegeben werde, für das Amerika kämpfe. Es sei jetzt die höchste Zeit dafür!

Folgendes sind die Hauptstellen der denkwürdigen Rede:

„Niemals in diesem Kampfe seit dem 1. August 1916 sind die Aussichten so ernst gewesen, und so drohend für die Alliirten, wie gegenwärtig! Kein früherer Augenblick hat so ernstlich an den Patriotismus der Leiter der Geschicke unseres Landes appellirt.

Rußland ist jetzt für alle praktischen Zwecke aus dem Kriege ausgeschlossen. Was bedeutet das für die Ver. Staaten? Könnte eine erstere Nachricht uns erreichen, die das Leben von Millionen unserer Söhne betrifft, als die Tatsache von Rußlands Zusammenbruch? Wir sollten für den Erfolg Kerenskys beten, wie nie zuvor. Diese Nachricht bedeutet, daß Millionen der Söhne Amerikas auf den Schlachtfeldern Europas ihr Grab finden werden! Es können uns keine drohenderen Zustände entgegen starren als heute den Alliirten. Sie sind hier, und die Stunde, Opfer zu bringen, ist gekommen. Wäre es nicht Zeit, daß der Senat aufhöre, sich über Geldbewilligungen für Verbesserungen von Bächlein zu balgen?

Vor etlichen Wochen glaubte man, daß sich die Tauchbootfrage günstig für die Alliirten löse, aber heute gestalte sich dieselbe ausgesprochen zu Gunsten der Mittelmächte, da nach den eingegangenen Berichten die Schiffsverluste steigen. Dazu kommt, daß Frankreich sich langsam verblutet. Amerika ist in den Krieg eingetreten, und es ist eine gebieterische Notwendigkeit, zu fragen, ob für die geldliche Lage der Alliirten irgend eine Gewähr vorhanden ist, und ebenso für eine Erhaltung unserer Finanzen zu sorgen.

Ist die Zeit noch nicht für uns gekommen, zu verstehen, daß wir wirklich, und weshalb wir an diesem Krieg beteiligt sind? Wir sollten über diese Angelegenheiten beschließen, als wenn der Feind vor unseren Toren stände! Glaubt irgend Jemand, daß die Mittelmächte, da Rußland zusammenbricht, der Tauchbootkrieg anscheinend täglich mehr wirksam wird, und Frankreich das Ende seiner Kampfkraft erreicht hat, von Frieden reden werden, ausgenommen auf Grund der Bedingungen Deutschlands?

Es sollten dem amerikanischen Volke die wirklichen und genauen Ziele und Bedingungen, für die es kämpft, bekannt gegeben werden. Bieten sie für das Volk eine amerikanische Streitfrage, für welche es sterben soll? Wir könnten nichts Besseres tun, als es kund werden zu lassen, daß dies ein amerikanischer Krieg sei, in welchem es sich um amerikanische Einrichtungen handle.

Die kürzlichen Friedensvorschläge Rußlands fanden von keinem der alliirten Völker eine Unterstützung. Die Ver. Staaten hätten keinen bedeutungsvolleren Schritt tun können, als diese Erklärung Rußlands zu unterstützen. Wären die Ver. Staaten zu Gunsten des Friedens entschieden eingetreten, dann wäre Rußland heute eine um 100 Prozent mehr wirksamere Kampfkraft. Aber die Ver. Staaten warteten, daß eine der anderen den Krieg beeinflussende Macht ihre Stellung zu dieser Friedensfrage erklären würde. Ich habe nicht aus Sympathie für Frankreich, so sehr ich es auch bewundere, für den Krieg gestimmt, sondern weil „amerikanische Rechte mit Füßen getreten und unsere Bürger gemordet wurden", und die Aussicht vorhanden war, daß dies fortdauernd zur Schande der Nation geschehen würde. Ich stimmte für den Krieg, um unsere gesegnete Republik zu sichern, und für Würde, Ehre und Sicherheit der Demokratie der Ver. Staaten. Ich stimmte nicht für diesen Krieg, um über Europa Demokratie zu verbreiten, trotzdem ich es gern sehen möchte, daß jeder König und Prinz für immer vertrieben und jede Dynastie für immer aufhören würde. Dieser Krieg ist zu einem amerikanischen geworden, der aufhören soll, wenn Amerikas Interessen gesichert und zufriedengestellt sind. Wir können unsere Verbündeten haben, aber wir müssen unsere amerikanische Eigenart selbständig wahren! Noch sind die Ver. Staaten eine Sonne, und kein Trabant.

Wir können diesen Krieg, meinem Urteil nach, nicht betreiben ohne eine gründlich aufgerüttelte und gestützte Meinung zu seinen Gunsten, und eine solche existirt derzeit nicht!"

### Washington macht sich keine Illusionen mehr!

Washington, D. C., 27. Juli. Aus dem amerikanischen Staats-, dem Kriegs- und dem Flottendepartement kommen, obwohl nicht in amtlicher Form, Mitteilungen über die Lage, vor welcher die Ver. Staaten stehen. Sie besagen übereinstimmend im Wesentlichen Folgendes:

Sowohl die britische, wie die französische Frühjahrsoffensive im Westen waren Fehlschläge. Frankreich hat so ziemlich seinen letzten Mann eingezogen, der überhaupt für aktiven militärischen Dienst verfügbar ist. England ist der Grenze der Truppenzahl nahe gekommen, welche es wegen der Verhältnisse in Irland und wegen der Arbeiterlage daheim entbehren kann. Die russische Lage bietet eine bloße Hoffnung, daß die Ordnung wiederhergestellt werden könne. Es hängt Alles von den Ver. Staaten ab.

Die Nachfrage nach kleinen raschfahrenden Schiffen ist eine so gebieterische, daß wir jetzt Torpedojäger in jedem Schiffsbauhof des Landes bauen, wo Einrichtungen dafür vorhanden sind. Die Zahl der im Bau begriffenen Fahrzeuge dieser Art ist weit größer, als wir jemals geträumt hätten, daß sie auf einmal gebaut werden könnten, — und doch wäre zu wünschen, daß sie noch größer wäre! Die amerikanische Flotte wird nicht vor dem Spätfrühling 1918 bereit sein, an einer See-Offensive von ernster Bedeutung teilzunehmen, — wenn sie bis dahin so weit ist.

### Immer mehr verlangt!

Washington, D. C., 27. Juli. Vor drei Tagen hatte Schatzamtssekretär McAdoo (wie gemeldet) eine Kriegsetat-Forderung von 5 Milliarden Dollars an den Kongreß gestellt — jetzt aber verlangt er statt dessen $5,917,878,347 und 98 Cents, da die Voranschläge des Kriegsdepartements das notwendig machten!

Nahezu 2500 Millionen Dollars davon werden für die „Ausrüstung neuer Befestigungen" verlangt.

### Der erste Kriegsheersoldat.

Washington, D. C., 27. Juli. Harry Chapman Gilbert, 21 Jahre alt, Sohn eines Polizeiwächters des Weißen Hauses, ist der erste Mann in den Ver. Staaten, welcher für das neue nationale Kriegsheer angenommen worden ist, nachdem er seine körperliche Prüfung bestanden und auf alle Dienstbefreiungsansprüche verzichtet hatte. Er hatte sich übrigens letzten Sommer bereits einem kanadischen Regiment angeschlossen und war im Begriff, ein abfahrtfertiges Transportboot zu besteigen, als seine Eltern sich in's Mittel legten und durch das amerikanische Staatsdepartement seine Freigabe erwirkten, weil er noch nicht von gesetzlichem Alter war.

### An der Front.

## Revolte in Petersburg!

### Wird von Regierungstruppen nach Kampf unterdrückt.

### Frauen für Schlachtschiffe.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

London, 27. Juli. Die Londoner „Exchange Telegraph Co." meldet aus Kopenhagen, auf Grund von Nachrichten aus St. Petersburg, daß neue und heftige Straßenkämpfe in der russischen Hauptstadt vorgekommen sind.

Die extremen Sozialisten organisirten eine große Empörung; aber die Regierungstruppen schritten sofort ein, und nach lebhaftem Widerstande wurde der Aufruhr unterdrückt.

Die Londoner „Daily Mail" berichtet aus St. Petersburg, daß russische Frauen sich als Besatzungen für Schlachtschiffe anboten, und daß der Diktator Kerensky, in seiner Eigenschaft als Flottenminister, das Anerbieten angenommen hat.

Der neue russische Justizminister Efremow hat öffentlich erklärt, daß er entschieden gegen den Vorschlag des russischen sozialistischen Landwirtschaftsministers sei, alle Landtransaktionen sofort zu verhindern. So meldet eine Neu'erdepesche aus St. Petersburg. Efremow soll der Ansicht sein, daß die ganze Landfrage erst von der kommenden verfassunggebenden Versammlung erledigt werden sollte.

Die äußerst ernste Lage des Landes im Aeußern und im Innern hat den Diktator Kerensky veranlaßt, auf den 31. Juli nach Moskau einen „außerordentlichen Nationalrat" zusammenzurufen, ohne auf die verfassunggebende Versammlung zu warten. Alle Mitglieder der Duma, hervorragende Persönlichkeiten von Hauptplätzen des Reiches, Vertreter der Kreisversammlungen (Semstwos), Gemeinderäte und Delegaten von Arbeiterverbänden und Universitäten werden teilnehmen. Die Regierung wird erschöpfend über die Lage zu berichten und Fragen zu beantworten haben.

Petersburg, 27. Juli. Zum ersten Mal in der Geschichte Rußlands wird es demnächst einen diplomatischen Vertreter im Vatikan in Rom haben. R. Lissafkika wurde als Botschafter ausersehen.

Washington, 27. Juli. Der amerikanische Botschafter Francis in Petersburg hat dem Staatsdepartement berichtet, durch die russischen militärischen Rückschläge seien die Hände der Regierung ganz bedeutend gestärkt worden. Es sei dadurch erwiesen worden, daß die Kontrolle der Armee seitens der Soldatenkomites unmöglich sei, und allgemein würde jetzt verlangt, daß strenge Disziplin eingeführt werden müsse.

### Der Nahrungserhaltungsfeldzug.

Washington, D. C., 27. Juli. 800,000 Knaben und Mädchen — Onkel Sams jugendliche Nahrungserhaltungsarmee — begannen heute ihren Feldzug gegen die Vergeudung von Nahrungsmitteln, indem sie ihre Streitkräfte mit den „Food Training Camps" vereinigten, welche diesen Herbst in Verbindung mit allen hervorragenden Jahrmärkten und Ausstellungen des Landes geführt werden. Die Mitglieder dieser Jugendarmee sind bereits damit beschäftigt, Tausende von Tonnen Obst und Gemüse in Büchsen einzumachen oder zu trocknen, — welche Nahrungsmittel andernfalls nur einen Abfall bilden und weggeworfen werden würden! Die Regierung betraut diese Kinder mit der Aufgabe, etwa 20 Millionen Personen, welche die Lager besuchen dürften, in der praktischsten Konservirung leichtverderblicher Nahrungsmittel zu unterweisen.

Das ist die erste nationale Bewegung dieser Art in der amerikanischen Geschichte.

### Friedensdebatte im brit. Unterhaus.

London, 27. Juli. Auf Veranlassung der kleinen Gruppe Friedensfreunde im britischen Haus der Gemeinen, geführt von Ramsay McDonald, erörterte das Haus die Friedensfrage.

McDonald ersuchte die Regierung, eine Angabe zu machen hinsichtlich der vom deutschen Reichstag angenommenen Resolutionen über Friedensbedingungen. Er sagte, eine derartige Aeußerung würde die Alliirten und ihre Feinde darüber beruhigen, worauf die Deutschen es abgesehen hätten. Er glaube, die Regierung würde der Hauptsache nach mit den Resolutionen übereinstimmen, da sie einen günstigen Eindruck machten. Und er beantragte eine diesbezügliche Resolution, welche auch den russischen Vorschlag gutheißt, daß zu der kommenden Alliirtenkonferenz über die Kriegsziele auch Vertreter des Volkes beigezogen werden sollten, nicht blos Sprecher der Regierungen. Sein Antrag wurde indeß mit 148 gegen 19 Stimmen abgelehnt.

Der frühere Ministerpräsident Asquith sprach sich folgendermaßen aus: „Der Friede, den die Alliirten wünschen, ist einer für das Interesse der Menschheit, aber vor Allem Einer Bedingung unterworfen: nämlich, daß es ein Friede ist, der die Zwecke, für welche die großen Nationen in den Krieg eingetreten sind und ihn fortsetzen, nicht vereitelt und die unermeßlichen Verluste und Leiden nicht zu Vergeudungen macht."

Im Uebrigen bewillkommte er die Nachricht, daß früh im Herbst auf Einladung der russischen Regierung eine Konferenz abgehalten werden würde. Aus einer Neudarlegung der Ziele der Alliirten könne nur Gutes entstehen, besonders seit Rußland aufgehört habe, eine Autokratie zu sein, und die Ver. Staaten in den Kampf eingetreten seien.

### Kleine Kriegsnachrichten.

**Noch viel Gold in Privathänden.**

Amsterdam, 27. Juli. (Ueber London.) Die „Weser-Zeitung" in Bremen führt in einem Artikel Beschwerde darüber, daß sehr viele reiche Leute sehr langsam darin sind, ihr Gold für das Vaterland herzugeben; sie scheinen die Lage nicht zu verstehen, daß es unbedingt notwendig ist, den Goldbestand zu erhöhen. Die Zeitung weist darauf hin, daß die kaiserliche Familie und andere Fürstenhäuser ihr Gold und ihre Juwelen hergegeben haben, daß sich aber noch drei bis vierhundert Millionen Mark in Goldmünzen in Privathänden befinden, und Goldschmuck zum Wert einer Milliarde Mark. Des Weiteren schreibt die Zeitung, es würde häufig gefragt, ob Gold nicht ausgeborgt werden könne, anstatt es der deutschen Reichsbank zu überweisen, und die Antwort darauf laute, nein!, weil Gold in Barren oder gemünzt, Deckung für Papiergeld sein müsse. Alle Juwelen aber bringen hohe Preise im Auslande, und erhöhen dort den Kredit.

Ein Korrespondent des „Telegraaf" berichtete heute, daß in Westfalen alle Privatleute aufgefordert wurden, allen in ihrem Besitz befindlichen Goldschmuck und ihre Juwelen den Banken zu überweisen.

**Im amerikanischen Dienst.**

Washington, 27. Juli. Der große Dampfer „Vaterland" von der Hamburg-Amerika-Linie, der in Hoboken, nachdem die Ver. Staaten Deutschland den Krieg erklärt hatten, beschlagnahmt wurde, wird von der Regierung bald in Dienst gestellt werden. Die an ihm vorgenommenen notwendigen Ausbesserungen sollen etwas weniger als eine Million Dollars gekostet haben. Auch die übrigen beschlagnahmten deutschen Schiffe werden bald in See stechen können, es heißt sogar, daß nahezu die Hälfte von ihnen sich bereits im Dienst befindet.

**Kämpfe noch nicht vorbei.**

Shanghai, China, 27. Juli. Ein Korrespondent der „North China Daily News" berichtete, daß ernste Kämpfe von Neuem in Cheng-Tu, der Hauptstadt der Provinz Sze-Chuen, ausgebrochen seien. Die Truppen der beiden Rivalen Kwei-Chow und Yun-Nan streiten um die Oberherrschaft. Die Hauptstandt soll in Flammen stehen und die Bevölkerung flieht.

**Bleibt auf seinem Posten.**

Berlin, 25. Juli, über London, 27. Juli. Der Kolonialminister Dr. W. S. Solf hat Freunden in Hamburg mitgeteilt, daß die Gerüchte, er gedenke abzudanken und eine Stellung im Auswärtigen Amt anzunehmen, unbegründet seien. Im Uebrigen sei er vollauf überzeugt, daß die Zukunft der deutschen Kolonien gesichert sei.

**Berliner Einkommensteuer.**

Berlin, 25. Juli, über London, 27. Juli. Groß-Berlin wird in diesem Jahr etwas mehr als 104,000,000 Mark Einkommensteuer zahlen, eine Zunahme von 11,000,000 Mark gegen das vorige Jahr.

**Neunundsechzig Tote.**

Sidney, C. B., 27. Juli. Die Frauen und Kinder der 69 Minenarbeiter, welche ihr Leben anläßlich der Explosion in der Mine der Dominion Coal Company bei New-Waterford einbüßten, werden unter dem Nova Scotia Arbeiter-Schutzgesetz versorgt werden. Auch die Verletzten werden bis zu ihrer Wiederherstellung mit Geld und Lebensmitteln versehen werden. Man schätzt, daß dafür $200,000 bewilligt werden müssen. Bis heute in der Frühe wurden 59 Leichen geborgen.

— Sehr bedenkliche Waldbrände in den Staaten Washington, Oregon, Idaho und Montana.

**Vom Baseballfelde.**

**Gestrige Spiele.**

„National League" — Chicago 7, New York 1; Pittsburg 4—1; Brooklyn 1—5; Cincinnati 5, Philadelphia 2; St. Louis 2, Boston 0.

„American League" — New York 6, Chicago 5 (14 Gänge); Boston 11—8, St. Louis 2—3; Washington 2—2; Cleveland 1—5 (zweites Spiel nach fünf Gängen wegen Dunkelheit abgebrochen); Detroit 6—2, Philadelphia 2—4.

**Bisheriger Stand dieser Ligen:**

**National League.**

| | Gew. | Verl. | Proz. |
|---|---|---|---|
| New York | 53 | 28 | .654 |
| Cincinnati | 53 | 43 | .552 |
| St. Louis | 49 | 40 | .551 |
| Philadelphia | 42 | 38 | .525 |
| Chicago | 45 | 46 | .495 |
| Brooklyn | 40 | 45 | .471 |
| Boston | 36 | 48 | .429 |
| Pittsburg | 29 | 59 | .330 |

**American League.**

| | Gew. | Verl. | Proz. |
|---|---|---|---|
| Chicago | 60 | 33 | .645 |
| Boston | 55 | 35 | .611 |
| Cleveland | 50 | 44 | .511 |
| Detroit | 47 | 45 | .511 |
| New York | 45 | 44 | .506 |
| Washington | 37 | 53 | .411 |
| Philadelphia | 34 | 52 | .395 |
| St. Louis | 26 | 58 | .383 |

**Heutige Spiele:**

„National League" — New York in Chicago; Brooklyn in Pittsburg; Boston in St. Louis; Philadelphia in Cincinnati.

„American League"—Chicago in New York; Detroit in Philadelphia; Cleveland in Washington; St. Louis in Boston.

**Das Wetter.**

**Chicago und Umgegend: Heute Abend klar und kühler. Morgen klar und wärmer. Mäßige Nord- und Nordostwinde, die morgen nach dem Süden umschlagen.**

Illinois: Heute Abend klar und anhaltend warm. Morgen klar, im südöstlichen Teil und in der Nähe des Michigan Sees wärmer.

Wisconsin: Heute Abend und morgen klar. Heute Abend im östlichen Teil, mit Ausnahme des Teils bei Milwaukee, wärmer. Morgen im östlichen Teil wärmer.

Indiana: Im südlichen Teil heute Abend und morgen wahrscheinlich Gewitterschauer, im nördlichen im Allgemeinen klar.

Niedermichigan: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; im östlichen Teil heute Abend ein wenig kühler.

**Temperaturstand.**

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 3 Uhr Nachm. | 80 | 3 Uhr Morgens | 70 |
| 4 Uhr Nachm. | 81 | 4 Uhr Morgens | 70 |
| 5 Uhr Nachm. | 82 | 5 Uhr Morgens | 70 |
| 6 Uhr Abends | 83 | 6 Uhr Morgens | 71 |
| 7 Uhr Abends | 83 | 7 Uhr Morgens | 72 |
| 8 Uhr Abends | 83 | 8 Uhr Morgens | 73 |
| 9 Uhr Abends | 82 | 9 Uhr Morgens | 73 |
| 10 Uhr Abends | 82 | 10 Uhr Vorm. | 74 |
| 11 Uhr Abends | 81 | 11 Uhr Vorm. | 74 |
| 12 Uhr Mitternacht | 81 | 12 Uhr Vorm. | 74 |
| 1 Uhr Morgens | 80 | 1 Uhr Nachm. | 74 |
| 2 Uhr Morgens | 79 | 2 Uhr Nachm. | 74 |

Die nächste Ausgabe der

„Sonntagpost"

enthält an interessanten Original-Aufätzen u. a.:

**Südseezauber,** von Rudolf Kafka.

**Das unterdrückte Asien, XXVI. Teil: Das Perlland und der Golf von Persien,** von Dr. N. Krishna.

**Kobale und Liebe in der Sommerfrische,** Novellette in Briefen, von Albert Weiße.

**Schach, das königliche Spiel,** von Edward Lasker.

An sonstigen unterhaltenden und belehrenden Artikeln neben fesselnden Romanen, Novellen und Erzählungen u. a.:

**Jagden im Golf von Mexiko,** von H. Wolffram.

**Sinkende und steigende Küsten,** von Dr. J. Wiese.

**Theater und Schauspiel in China.**

Zu beziehen in der Geschäftsstelle der „Abendpost", 223 W. Washington Straße, oder bei den Zeitungshändlern und Trägern.

## Nehmen auch Kolomea.

### Deutsche und Oesterreicher dringen den Russen weiter nach.

### Doch Rückzug an rumänischer Front

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 27. Juli. (Ueber London.) Das deutsche Hauptquartier meldete am Nachmittag:

Nahe Tarnopol, Ostgalizien, beobachtete Kaiser Wilhelm gestern die deutschen Truppen, wie sie ihre Gewinne am Sereth-Brückenkopf weiter ausdehnten.

Die deutschen Truppen rücken rasch auf beiden Seiten des Dniesterflusses vor. Das galizische Städtchen Kolomea, an der Eisenbahn zwischen Stanislau und Czernowitz (Bukowina) wurde von ihnen genommen.

Die deutsch-österreichischen Streitkräfte verfolgen die Russen, welche durch die Waldkarpathen nach dem Pruthflusse hin zurückweichen.

Dagegen haben sich an der rumänischen Front Truppen unter Erzherzog Joseph zurückgezogen und den russisch-rumänischen Streitkräften das Gebiet im Suchitatal bis nach dem oberen Lauf des Putnaflusses überlassen.

Berlin, 27. Juli. Das Große Hauptquartier berichtete noch von östlichen Schauplätzen, wie folgt:

„Front des Prinzen Leopold, Armeegruppe des Generals v. Eichhorn: Südlich von Smorgon hat unser konzentrirtes Artilleriefeuer den Bruch durch unsere Linien, der den Russen gelungen war, teilweise wieder ausgeweitet. Der Feind sah sich genötigt, sich zurückzuziehen, und wir nahmen wieder unsere früheren Stellungen ein.

„Armeegruppe General v. Boehm-Ermolli: Im Laufe heftiger Kämpfe erreichten unsere Divisionen die Höhen westlich von Tarnopol und den Gniznaflußraum bis zur Trembowla-Husiatynstraße. Weiter südwestlich nahmen wir Buczacz, Tlumacz, Ottinia und Delatyn.

„Front des Erzherzogs Joseph: Die russische Karpathenfront hat infolge des nördlich vom Dniester geübten Druckes nachgegeben und verliert sich südlich bis zum Tartarenpaß. Der Feind zieht sich in der Richtung von Czernowitz zurück.

„Armeegruppe von Feldmarschall v. Mackensen: Von Mittag bis Sonnenuntergang unterhielten die Armeegruppen an dem unteren Sereth ein lebhaftes Artilleriefeuer.

„Nichts Neues von der mazedonischen Front."

Wien (über London), 27. Juli. Das österreich-ungarische Hauptquartier berichtete, daß es die Armee General v. Koveß war, welche die Höhen von Baba und Ludowa eroberte, und daß sich in diesen Kämpfen besonders das Budapester Infanterie-Regiment Maria Theresia, nach der Kaiserinkönigin von Oesterreich-Ungarn und Böhmen benannt, auszeichnete, als es den Widerstand der Russen im Tartarenpaß überwand.

St. Petersburg, 27. Juli. Die Russen haben ihre rumänische Front bedeutend verstärkt und frische Truppen dorthin geworfen. Daher der (auch von Berlin berichtete) Rückzug österreichischer Streitkräfte daselbst.

### Von westlichen Kriegsschauplätzen.

Berlin, 27. Juli. (Ueber London.) Am Nachmittag berichtete das deutsche Hauptquartier vom Westen:

Wegen der ungünstigen Verhältnisse für das Visirnehmen hat das Artilleriefeuer an der Front von Westflandern neuerdings abgenommen.

Berlin, 27. Juli. (Ueber London.) Von westlichen Schauplätzen meldete das Große Hauptquartier gestern Abend noch des Näheren:

„Armee des Kronprinzen Rupprecht: Die Artilleriefeuerschlacht zwischen der Küste und dem Lys wütet andauernd mit ununterbrochener Heftigkeit und artete in mehreren Fällen zu Trommelfeuer aus. Beim Einbruch der Nacht ließ das Feuer nur sehr wenig nach, und beim Anbruch der Dämmerung gestaltete es sich aufs Neue äußerst heftig. Englische Erkundungsvorstöße dauerten an, hatten aber keinen Erfolg.

„Im Artois werden wieder heftige Artillerieangriffe auf Lens gerichtet. Mittels Feuerwerfern eroberten unsere Lübecker Sturmgruppen in der Nähe von Monchy-Preux wichtige Gräben, welche der Feind sich vergeblich bemühte, wieder zurück zu erobern.

„Armee des deutschen Kronprinzen: Nach gründlicher Artillerievorbereitung stürmten die Westfalen während des Abends eine französische Stellung südlich von Ailles über eine Angriffsbreite von 1800 Metern bei einer Tiefe von 400 Metern. Heute Vormittag ging ein niederrheinisches Bataillon nordwestlich von Hurtebise zu einer Ueberraschungsattacke vor und entrang dem Feinde wichtige Teile eines Höhenzuges.

„In der Champagne stürmten die Schleswig-Holsteiner und die Brandenburger den Rest des Terrains auf der Hochburg, welches seit dem 14. in den Händen der Franzosen belassen worden war.

„Auf allen drei Schlachtfeldern machte der Feind vergebliche Gegenangriffe, wobei natürlich seine Blutverluste bedeutend ausfielen. Im Ganzen machten wir 1150 Gefangene, darunter 46 Offiziere, und zahlreiche Schützengrabenstücke wurden gebracht."

Paris, 27. Juli. Das französische Kriegsamt meldet, fünf heftige deutsche Angriffe an der Champagne-Front, südwestlich von Moronvilliers, hätten den Angreifern keinen Gewinn gebracht.

London, 27. Juli. Das britische Kriegsamt veröffentlichte heute nachstehende Mitteilungen über den Verlauf der Feindseligkeiten an der westlichen Front: Unsere Truppen eroberten gestern Abend das belgische, nahe der französischen Grenze gelegene Dorf La Bassee, zogen sich aber wieder aus ihm wegen eines starken deutschen Gegenangriffes zurück. Wir machten dabei mehrere Gefangene. Auch bei erfolgreichen Vorstößen in der Nähe von Monchy-Le-Preux, südwestlich von La Bassee und nordöstlich von Ypern fielen 29 Gefangene in unsere Hände. Ein Angriff der Deutschen auf unsere Stellungen südöstlich von Gouzeaucourt führte zu schweren Kämpfen und brachte ihnen bedeutende Verluste. Von unseren Leuten werden mehrere vermißt.

### Kerenskij in den Arm geschossen.

Genf, 27. Juli. Eine Preßmeldung aus Budapest besagt: Ein russischer Gefangener hat hier mitgeteilt, daß der russische Diktator Kerensky ernstlich verwundet wurde. Die Verwundung soll dadurch veranlaßt sein, daß eine russische Truppe meuterte, und die Artillerie auf sie losgelassen wurde, worauf Kerensky mit seinem Automobil zwischen die sich gegenseitig Bekämpfenden jagte und einen Schuß in den Arm erhielt.

### Alliirte bleiben kriegswütig.

**Paris, 27. Juli. Die Alliirtenmächte brachten ihre Konferenz dahier zu Ende, nachdem sie den Beschluß verkündet hatten, den Krieg fortzusetzen, bis der Zweck, für welchen sie kämpfen, erreicht sei.**

Offen Samstags bis 10 Uhr Abends.

IT PAYS TO TRADE AT

KNOOP'S

624-630 NORTH AVE.

Sonntags geschlossen.

**Nur gut für morgen. — Schneidet dies aus.**

**$2.50 Knoop Stamps frei!**

**Nur gut für Samstag, den 28. Juli 1917**

**Mit jedem Einkauf von 50c oder darüber in jedem Department, ausgenommen Groceries.**

Außerdem reguläre Stamps für jede verausgabten 10c. Keine freien Stamps ohne diesen Koupon. Bringt Euer Buch mit, oder fangt ein neues an. Nur einen Koupon für jeden Kunden. Keine an Kinder. — Koupons werden im Booth des Männer-Waaren Dept. eingelöst, am Hauptfloor.

E. H. Knoop & Co.


# Die goldene Gans.

Roman von Georg Hartwig.

(9. Fortsetzung.)

„Nein!" sagte Rolph entschieden, sein schönes Antlitz frei erhebend. „Aber Du sollst Marie in meinem Namen bitten, unser Glück zu unterstützen. Mit dieser Aussicht darf ich um Lucie werben. Tue es, Mutter, mein Lebensglück hängt davon ab!"

„Ja, ja!" sagte die Oberförsterin, ihre Tränen trocknend. „O Du törichter Junge! Sie soll's aber tun! Sie muß es tun! Laß nur! Wenn sie kommt, werde ich es ihr sofort sagen."

„Carisius wartet, Mutter," flüsterte Rolph aufstehend.

Der junge Mann trat ihm schon an der Schwelle des Erkers entgegen.

„Fräulein Golz ist ausgegangen. Ich sah sie über die Straße gehen. Auch meine Zeit ist um. Verbindlichen Dank!"

Er empfahl sich und verließ das Haus. —

Unterdessen setzte Marie in beschleunigter Hast ihren Weg fort. Sie hatte es droben nicht mehr ertragen können. Die Luft benahm ihr den Atem. Rolph sollte einer Anderen angehören und selig mit ihr sein! Ihr Kopf schwindelte von den erhaltenen neuen Eindrücken, die ihr so tief in das Herz schnitten.

Unwillkürlich lenkte sie die Schritte nach der Wohnung der Frau v. Nixen. Gertruds Nähe tat ihr schon im Voraus wohl. Sie stieg vorsichtig die schlecht erleuchteten Treppen hinauf und zog an der Glocke.

Sogleich ward die Tür geöffnet und eine Stimme fragte hinter der Sicherheitskette nach ihrem Begehr.

„Gertrud, ich bin's ja — Marie!"

Die Kette fiel klirrend bei Seite. Eine Hand streckte sich ihr warm entgegen. „Tritt näher! Sei herzlich willkommen!"

Die Tür eines sehr einfach ausgestatteten Zimmers war halb offen geblieben. Beim Lampenschein erblickte Marie die ruhende Gestalt von Gertruds Mutter, welche, tief in die Kissen gelehnt, mit nimmer rastender Geschwindigkeit an einem wollenen Strumpfe strickte.

Sie lächelte der Eintretenden freundlich zu. „Sobald die Nadel fertig ist, gebe ich Ihnen beide Hände, mein liebes Fräulein. Aber die Arbeit soll morgen schon im Laden sein."

Nach kurzer Unterhaltung sagte Marie fast schüchtern: „Du, Gertrud, gestern habe ich Professor Lohmann kennen gelernt."

„So! Wie gefiel er Dir? — Laß mich jetzt den Rest fertig machen, Mutter, ich bin zwar nicht so geschickt wie Du, aber es geht doch. — War er vergnügt?"

„Sehr liebenswürdig ist er nicht."

Gertrud lachte. „Wer verlangt das von ihm?!"

„Er ist so zugeknöpft, daß man sich scheut, ein Wort zu reden," fiel Marie ein. „Als ich zweimal Deinen Namen erwähnte, tat er, als habe er ihn noch nie in seinem Leben gehört. Das verdroß mich."

Gertrud zuckte die Achseln. „Daran bin ich gewöhnt — nicht wahr, Mutter? Ach, ich hätte nur einen Wunsch im Leben außer dem, welcher die Gesundheit meiner Mutter anbelangt: ihm wiedererstatten zu können, was er mir damals gegeben hat!"

„Aber, Trudchen!"

„Verzeih', aber es drückt mich schwer. Jedesmal, wenn ich das Stundengeld von meinen Schülerinnen erhalte, brennt es mir in der Hand, ihm meine Schuld abzubezahlen."

„Sein Karakter ist edel," sagte Frau v. Nixen kopfschüttelnd. „Der Vater und er waren Studiengenossen und eine kurze Zeit Lehrer an derselben Anstalt."

„Aber er konnte deswegen doch freundlich zu Gertrud sein," flüsterte Marie, den Hals ihrer Freundin umschlingend.

„Er könnte es, aber, ihr lieben Mädchen, es liegt nicht in seiner Art."

Gertrud hatte die Abendzeitung ergriffen und darin geblättert. Plötzlich stieß sie einen leisen Schrei aus. „Meine langen, unbeschäftigten Abende, Mutter, die ich so oft mit lohnender Tätigkeit auszufüllen wünschte — hier ist ein Inserat!"

„Lies, Kind! Da bin ich wirklich begierig!"

„Es heißt hier: Ich suche einen Abschreiber mit guter Handschrift und der nötigen Schulbildung. Professor Lohmann. Leipziger Straße 20." — Morgen melde ich mich."

„Du?!" rief Marie erschrocken. „Aber Du bist ja doch kein Schreiber!"

„Ich bin ein armes Mädchen, das sich einen redlichen Verdienst suchen muß," sagte Gertrud fest. „Darf ich die Anfrage tun, Mutter?"

„Versuche es, Kind." Frau v. Nixen war gewöhnt, der Leitung ihrer Tochter zu folgen. „Wenn Du es für recht hältst, kann es nicht unrecht sein."

„Nun, da wünsche ich Dir nur ein freundlicheres Gesicht, als ich es gestern zu sehen bekam," sagte Marie lächelnd.

Eine Stunde verplauderten alle Drei noch traulich miteinander, dann erhob sich Marie. Es ward ihr schwer, sich aus diesem gemütvollen Kreise in ihr liebeleeres Heim zurückzubegeben. Wie beneidete sie Gertrud um ihre zärtliche Mutter!

Beim Abschied hielt sie ihre Freundin fest umfangen. „Trude, wie glücklich bist Du gegen mich!"

„Denke an Deine Millionen!" scherzte das junge Mädchen, ihr die heißen Wangen streichelnd. „Wenn Du erst Frau Gräfin bist . . ."

„Ach, das Geld! Was hat es mir bis jetzt für Freude gemacht? Andere schalten darüber. Ich bin und bleibe die goldene Gans. Wenn ich mich nur einmal recht herzlich ausweinen könnte! Gute Nacht, Trude!"

„Gute Nacht, Marie!" —

Die Oberförsterin, über das Treppengeländer gelehnt, erwartete ihre Pflegetochter mit heißer Ungeduld. Des Sohnes Glück brannte ihr auf der Seele.

Noch im Hut vor der erregten Frau stehend, vernahm Marie die Forderung des Mannes, den sie liebte. Aber wer beschreibt den Schrecken der Oberförsterin, als das sonst so schüchterne Mädchen ihren Hut hastig vom Kopf riß und auf den Tisch schleuderte, sich dann selbst in einen Stuhl warf und heftig auflachend rief:

„Der Ehrlose! Der Abscheuliche! Wie kann er es wagen, mir so etwas zuzumuten! Mag er tun, was er will; mag er heiraten, wen er will, aber nicht mit meinem Gelde! O, bis jetzt waren mir meine Millionen gleichgiltig, jetzt sind sie es nicht mehr, weil ich diese schamlose Forderung zurückweisen kann!"

„Du herzloses Geschöpf!" brach die Oberförsterin empört aus.

„Herzlos? Ich? Ich will Dir sagen, Deiner ganzen Familie, dem verstorbenen Onkel noch im Grabe will ich es nachsagen, wer herzlos gehandelt hat: ihr gegen mich!"

„Sie ist wahnsinnig geworden," murmelte die Oberförsterin sprachlos.

Mariens Augen flammten, ihre Wangen glühten, ihre Lippen zitterten, der ganze Körper bebte. Man sah endlich, welch' gewaltiger Leidenschaft sie fähig war. „Ihr habt an mir gehandelt, wie es mein Vater sich nicht hat träumen lassen. Denn hätte er jemals den Gedanken fassen können, so würde er mich jedem armen Bergmann eher anvertraut haben, als euch. O, meine armselige Jugendzeit!" Sie preßte ihre Hände gegen die brennenden Augen. „Meine traurige, verkümmerte Jugend! Was ich jetzt bin, das hat diese elende Jugendzeit aus mir gemacht!"

„Das mir zu sagen!" schluchzte die Oberförsterin: „Gott sei Dank, daß mein Sohn von diesem undankbaren Geschöpf nichts wissen will!"

Marie glaubte bei diesen letzten Worten ersticken zu müssen. Ein heißer, atemraubender Druck stieg von ihrem Herzen zur Kehle hinauf. „Ich will fort von euch!" rief sie zitternd vor Schmerz und Entrüstung. „Gleichviel wohin und zu wem. Ueberall lieber sein, als bei euch! Ich bin weder verrückt, noch undankbar und herzlos, aber wenn ich sehe, was Gertrud an ihrer Mutter besitzt, und daran denke, was Du mir gewesen bist . . ."

„Mach', was Du willst!" rief die Oberförsterin erbost. „Aber Dein Vater hat bestimmt, daß Du bis zur Mündigkeit meiner Obhut anvertraut bleibst."

„Das heißt," fiel Marie bitter ein, „daß Du für Dich und Deinen Sohn unter allen Umständen die Erziehungsgelder beanspruchst!"

„O, Du grundgütiger Himmel!" ächzte die Oberförsterin, obwohl sie fest entschlossen war, auf das Geld nicht zu verzichten. „Und dieses Mädchen hielt ich für schüchtern! Eine Zunge hat sie wie ein zweischneidiges Schwert."

„Das Alles sage Deinem Sohn!" rief Marie, und jetzt endlich quollen Tränen aus ihren Augen, die sie aber hastig fortwischte. „Und wenn er es dann noch wagt, mich um eine Unterstützung zu bitten, mich, die Millionärin . . ."

„Ich bekomme Krämpfe!" rief die Oberförsterin gellend. „Hinaus! O, Du ungeratene Schlange!"

„Wozu ihr mich gemacht habt," sagte Marie, sich schwankend an den Türpfosten lehnend. Dann preßte sie ihre Hände krampfhaft ineinander, schauerte zusammen und verließ das Gemach.

Professor Richard Lohmann war von seiner Vorlesung in der Universität zurückgekehrt. Der Diener öffnete die Tür und ließ ihn in sein mit vornehmer Eleganz ausgestattetes Arbeitszimmer eintreten. Das schön geschnitzte Eichenholz der Möbel verbreitete einen feinen Duft durch das Gemach, dessen Fußboden, mit dichtem Teppichgewebe bedeckt, jeden Tritt unhörbar machte. Im Vorzimmer auf verschiedenen Tischen standen Blumenkörbe und Sträuße, welche entzückte Bewunderinnen dem gefeierten Literarhistoriker übersandt hatten.

Der Professor schritt daran vorüber, ohne auch nur einen Blick darauf zu werfen.

„Hat sich heute noch Niemand als Abschreiber gemeldet?" fragte der Professor.

„Doch, Herr Professor, zwei Männer waren hier. Ihre Adressen liegen dort."

„Schon gut!"

Richard Lohmann warf sich einen Augenblick ermüdet in den Sessel vor seinem Arbeitstisch und stützte das Haupt in die Hand.

Eine Saite, die er lange, lange tot gewähnt, hatte seit jenem Ballabend aufs Neue zu tönen begonnen. Das blonde, schöne Haupt war zu plötzlich, zu unvorbereitet vor ihm aufgetaucht, er mußte es im Geiste sehen. Und er sah es auch. Aber die Dämonen des Hasses, der Verachtung wurden lebendig in seiner Brust. Und doch, diese zauberhaften Reize!

Der Professor sprang auf und trat ans Fenster. Das fieberhafte Gewühl der Hauptverkehrsstraße drang bis herauf in sein stilles Reich. Ein ewiges Kommen und Gehen, Hasten und Drängen mit allen Mitteln der Fortbewegungskunst wandelte das Straßenbild von Sekunde zu Sekunde.

(Fortsetzung folgt.)


**Damen! Haltet es auf dem Toilettentisch.**

Einige Tropfen auf Hühneraugen und Hornhaut beseitigt Schmerz, dann lösen sie sich ab.

Eure hohen Absätze haben Hühneraugen auf Euren Zehen und Hautverhärtungen an Euren Füßen hervorgebracht, aber warum Euch jetzt deshalb sorgen?

Diese kleine Flasche enthält eine Flüssigkeit, die beinahe wie ein Zauber wirkt. Ein Genius in Cincinnati erfand in Cincinnati erfand diese Aether-Zusammensetzung und benannte sie Freezone. Kleine Flaschen Freezone kann man in einer jeden Apotheke für einige wenige Cents erhalten. Humpelt nie mehr und verzieht Euer Gesicht nicht wieder in Schmerz, sondern holt Euch eine Flasche Freezone und tut einige Tropfen auf Euer empfindliches, schmerzendes Hühnerauge oder Hornhaut. Sofort vergeht die Entzündung, und bald werdet Ihr finden, daß das Hühnerauge oder die Hornhaut so zusammengeschrumpft ist, daß Ihr sie mit den Fingern abheben könnt.

Denkt doch nur! Ihr werdet von einem harten Hühnerauge, einem weichen Hühnerauge oder einem solchen zwischen den Zehen, wie auch von einer Hornhaut befreit, ohne daß Ihr auch nur den geringsten Schmerz dabei spürt; ohne daß sich die umliegende Haut auch nur im Geringsten entzündet. Nur ein Tropfen Freezone auf ein entzündetes Hühnerauge bringt schon sofortige Hilfe.

Anzeige


# Ein ungünstiges Verhältniß.

**Neunzig Prozent der Registrirten kommen nicht für Heer in Betracht.**

**Erklären Sachverständige.**

**Die übrigen zehn Prozent müssen Quote der Stadt liefern. — 25 Prozent sind dienstuntauglich. — Proteste gegen Berechnung der Quote wirkungslos**

Daß neunzig Prozent der registrirten Dienstpflichtigen für das Nationalheer nicht in Betracht kommen, war die Ansicht, die Vertreter der hiesigen Registrirungsbehörden gestern aussprachen und die mit den Schätzungen der Sachverständigen im Kriegsministerium in Washington übereinstimmt. Ausländer, Dienstuntaugliche, Personen, welche die alleinigen Ernährer ihrer Familien sind, und Personen, die ihrer Berufe wegen vom Dienst befreit werden, bilden die neunzig Prozent, die jedenfalls nicht für den Heeresdienst in Betracht kommen. Davon entfallen nach der Ansicht hiesiger Sachverständiger auf Ausländer 10 Prozent, auf Dienstuntaugliche 22 Prozent, auf Personen, welche die alleinigen Ernährer ihrer Familien sind, 37 und auf Personen, deren Beruf ihre Dienstbefreiung nötig oder wünschenswert macht, 7 Prozent.

Vergleicht man diese Schätzung mit den tatsächlichen Ergebnissen der körperlichen Untersuchung im 17. Aushebungsbezirk, in dem Dr. Chas. H. Miller bereits mit der Untersuchung der Stellungspflichtigen begonnen hat, so zeigt sich, daß die Schätzung von 22 Prozent Dienstuntauglichen hinter der Wirklichkeit zurückbleibt, denn Dr. Miller hat festgestellt, daß 25 Prozent derer, die er untersucht hat, körperlich untauglich sind. Sein Bezirk umfaßt Teile der 7. Ward. Dr. Miller hat soweit 61 Mann untersucht. Sind die Schätzungen der hiesigen Sachverständigen nicht zu hoch gegriffen, so würden 249,820 von den 314,116 registrirten Stellungspflichtigen der Stadt herangezogen werden müssen, um die Quote von 24,982 Mann vollzählig zu machen.

**Amtliche Listen treffen ein.**

Die amtlichen Ziehungslisten mit dem Resultat der großen Lotterie vom letzten Freitag begannen gestern in Chicago einzutreffen. Alle Aushebungsbehörden werden sie im Lauf des Tages erhalten. Voraussichtlich werden sie alle heute Abend im Stand sein, die Listen derer auszuhängen, welche sich zuerst zur Stellung einfinden müssen. D. h. die ärztlichen Untersuchungen werden am Mittwoch, dem fünften Tag nach dem Aushängen der Listen, beginnen. Zugleich mit den amtlichen Ziehungslisten trafen eingehende Instruktionen für die Aushebungsbehörden ein.

**Proteste sind vergeblich.**

Daß das Kriegsministerium die Proteste Chicagos gegen die Berechnung der Quote für die Stadt unbeachtet lassen wird, geht daraus hervor, daß Generalprofoß General Crowder gestern die beiden Mitglieder der Aushebungsbehörde für den 42. Bezirk, Dr. Raoul Haas und W. A. Amberg benachrichtigte, daß ihre Rücktrittsgesuche abgelehnt worden seien. Sie hatten erklärt, daß die Berechnung der Quote in ihrem Bezirk in Anbetracht der sehr großen Zahl von Ausländern ungerecht sei, und daß sie ihre Stellungen niederzulegen beabsichtigten, wenn die Quote nicht abgeändert würde. Der Generalprofoß antwortete ihnen, daß die Revision der Quote unter dem Wehrpflichtgesetz unmöglich sei. Jakob Bernheim vom 44. Aushebungsbezirk, der einen ähnlichen Protest an den Generaladjutanten gerichtet hatte, erhielt von diesem ebenfalls die Antwort, daß sich nichts tun lasse.

**Ermittelungen über Arbeitsverhältnisse.**

Die beiden Distriktaushebungsbehörden für Chicago traten heute Mittag im Midday Club zusammen, um Pläne für die Einführung einheitlicher Methoden für ihre Arbeiten zu besprechen. Am nächsten Dienstag werden alle Distriktaushebungsbehörden des Staates zusammentreten, um sich zu organisiren. Die drei Behörden für den nördlichen Bundesgerichtsbezirk des Staates werden im Hotel La Salle zusammentreten. Die Versammlungen wurden gestern vom Generaladjutanten Dickson angeordnet.

Die wichtigste Aufgabe dieser Distriktbehörden wird sein zu entscheiden, welche Arbeiter vom Dienst befreit werden sollen, da sie in der Landwirtschaft und Industrie nötig sind. Zu diesem Zwecke werden sie eingehende amtliche Ermittelungen über die industriellen Verhältnisse in Chicago und die Lage des Arbeitsmarkts anstellen, um festzustellen, wie viele Arbeiter in den industriellen Betrieben nötig sind, und wie viele für das Nationalheer entbehrt werden können. Die Distriktsbehörde für den 3. Distrikt, der die Landgemeinden im County und umliegende Counties umfaßt, wird derartige Ermittelungen über die Arbeitsverhältnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben anstellen.

**Protest gegen Krieg.**

Protest gegen den Krieg und die Haltung der Behörden in Washington wurde gestern Abend in einer Versammlung in Bergs Halle, 1206 N. Hoyne Ave., erhoben, die von dem „Peoples Club for Democracy and Terms of Peace" einberufen worden war. Laura E. Hughes von Toronto, Kanada, A. Carlson von der sozialistischen Arbeiterpartei und Adolph Germer, Nationalsekretär der Sozialistenpartei, hielten Ansprachen. Germer erklärte, das Land brauche Ausschüsse der Bevölkerung, welche dieselben Pflichten haben sollten wie die Soldaten- und Arbeiterausschüsse in Rußland.

## Der Graudjury überwiesen.

**George Koop sieht einem Prozeß wegen angeblicher Aufreizung entgegen.**

Der Sozialist George Koop, der, wie berichtet, wegen angeblicher Aufforderung an junge Leute, nicht in den Flottendienst einzutreten, verhaftet worden ist, wurde gestern von Bundeskommissär Foote unter $1000 Bürgschaft den Bundesgroßgeschworenen überwiesen. Er wurde bis heute seinem Anwalt Seymour Stedman in Obhut gegeben und wird im Laufe des Tages die Bürgschaft stellen müssen, wenn er nicht ins Gefängniß gehen will. Koop hat, wie zwei Polizisten bezeugten, eine „Bull" genannte Zeitschrift verkauft, in welcher ein „Cartoon" enthalten war, einen Sarg mit der Aufschrift „U. S. A." darstellend und mit der Unterschrift: „Ehe ihr ins Ausland geht, laßt euch vom Leichenbestatter Maß nehmen." Die Polizisten sagten ferner, Koop habe vor 2000 Angestellten der Western Electric Co. eine „unpatriotische" Rede gehalten.

Koop bestritt, die ihm von den Polizisten in den Mund gelegten Aeußerungen getan zu haben und legte seine Ansichten in längerer, mit lauter Stimme gehaltener Rede dar, welche von vielen anwesenden Angestellten im Bundesgebäude angehört wurde. Sie enthielt eine scharfe Kritik der Regierungspolitik.


Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA



**Um frisch und gesund zu sein**

muß man den Magen gesund, die Leber tätig, die Eingeweide regelmäßig und das Blut rein erhalten. Euer körperlicher Zustand hängt von der Gesundheit dieser Organe ab. Wenn irgend etwas nicht recht ist,

**nehmt einfach**

ein paar Dosen von Beecham's Pillen und verhütet gefährliche Erkrankungen. Sie sind ein vortreffliches, stärkendes Tonikum für das System und eine große Hilfe zur Erhaltung der Gesundheit. Eine einzelne Schachtel beweist den Heilwert von

**BEECHAM'S PILLS**

Größter Verkauf von irgend einer Medizin in der Welt. Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c und 25c. Anzeige



Splint Wäschekörbe—große Sorte; gewöhnlich für 25c verkauft, speziell für Samstag zu **15c**

KNOOP'S Est. 1885. Chicago Ave. near Ashland Ave.

4-fach genähte Teppich-Besen — gewöhnlich zu 50c verkauft, speziell für Samstag zu **39c**

## Eine große Juli-Räumung von Blusen für Damen

Alle unsere Sommer-Blusen für Damen — in Voiles u. Lawns — die früher zu 1.45 u. 1.69 verkauft wurden, wurden in eine große Partie gruppirt für unseren Samstag-Spezialverkauf. Einbegriffen sind all die neuen Moden mit großen Kragen in großen Plaid-Mustern und mit fancy Spitze u. Stickerei besetzt. Nicht alle Moden werden in jeder Größe offerirt, jedoch ist eine schöne Auswahl vorhanden. Ganz speziell für Samstag zu nur

**79c**

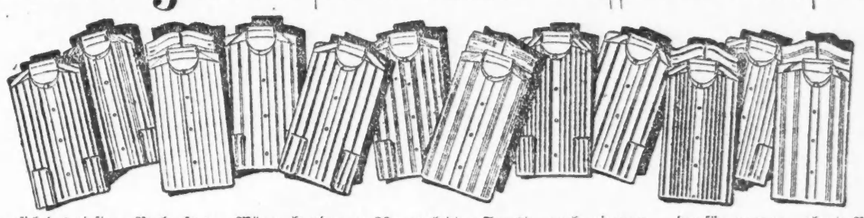
Georgette Crepe Blusen, die zu 3.50 bis 10.00 verkauft wurden, sind um 25% im Preise herabgesetzt.

## Die jährliche Räumung von Damen-Röcken

Alle unsere Sommer-Skirts für Damen, die zu 5.00 u. 5.95 verkauft wurden, sind in einer großen Partie gruppirt und zwecks schneller Räumung im Preise herabgesetzt. Einbegriffen sind moderne Skirts in Seide Poplin, in schlichten Schattirungen von Navy, Burgundy und Gold; wie auch feine Wolle Poplin Skirts in schönen farbigen Streifen-Mustern. Alle Größen werden offerirt, jedoch nicht jede Größe in jedem Muster. Dies ist ein großartige Gelegenheit für die Dame, die ein Kleidungsstück für das heiße Wetter benötigt, ein Kleidungsstück, das auch dauerhaft ist. Speziell für Samstag

**$2.95**

## Alle Sommer-Hemden für Männer müssen verkauft werden



Sie Alle werden sich des riesigen Verkaufs von Männerhemden zu 39c am letzten Samstag noch erinnern — der für morgen geplante Verkauf wird aber noch größere Werte bieten. Alle unsere Sommer-Hemden werden ohne Rücksicht auf den Original-Kostenpreis verschleudert. Dies ist eine Lage, der wir äußerst ungern gegenüberstehen, denn viele Partien, wenn wir sie in das nächste Jahr hinübernehmen, würden nahezu den doppelten Preis bringen, für den wir sie gewöhnlich jetzt verkaufen. Aber wir brauchen äußerst dringend den Platz und haben dementsprechend den Preis herabgesetzt, um eine schnelle Räumung zu erzielen. Es ist eine Gelegenheit, die selten offerirt wird, und wir glauben, daß Männer, wenn sie dieselben sehen und die wundervollen Werte erkennen, wenigstens ½ Dutzend kaufen werden. Jedes Hemd in unserem ganzen Lager wird offerirt — dies sind keine extra für diesen Verkauf erworbenen Partien. Frühzeitiges Erscheinen wird angeraten.

Alle Crepe, Reppcord u. Madras Hemden von der berühmten „Overland" Marke, die zu $1.00 u. $1.25 verkauft wurden, werden offerirt zu nur **69c**

Alle seidenen u. Leinen Hemden mit schweren Satin Streifen, die regulär zu $1.75 und $2.00 verkauft wurden, speziell offerirt zu nur **$1.33**

Alle Fibre und reine Jap Seiden-Hemden, in einer großen Auswahl der neuesten Novelties der Saison, werden für Samstag offerirt zu nur **$1.77**

Alle unsere blauen Chambray Sport-Hemden für Männer, mit halben Aermeln, die zu 79c verkauft wurden, werden offerirt zu nur **55c**

**Alle anderen Hemden zu den gleichen Herabsetzungen**

## Die große Juli-Räumung von Sommer-Schuhen für Männer

Alle unsere $4.00 Männer-Schuhe, aus Gun Metal Calf, in Schnür- und Knöpf-Fassons mit Goodyear genähten Welts, in allen Größen, werden morgen offerirt zu nur

**$2.95**

Alle unsere regulären $1.75 und $2.00 Haus-Slippers für Männer, in lohfarbig oder schwarzem Kid, in Everett Fassons mit Cushion Innensohle, werden morgen offerirt zu nur

**$1.35**

Eine große Partie von weißen Canvas Kinderschuhen und Slippers, mit genähten Sohlen und Spring-Absätzen, in Größen bis 8, spez. für morgen offerirt zu **79c**

## Die Juli-Räumung von Wasch-Anzügen

Alle Waschanzüge für Knaben,, die wir zu 85c verkauften, werden in dieser spez. Gruppe offerirt, stark für morgen im Preise herabgesetzt. Alles sind neue Fassons, in großen und kleinen blauen, braunen und schwarzen Entwürfen. Die Größen laufen bis zu 6 Jahren. Speziell Samstag zu

**49c**

Eine große Partie Knickerbockers für Knaben, aus woll. Mischungen, Cassimeres und Worsteds gemacht, in Größen bis zu 7 Jahren, die reg. zu $1.00 und $1.25 verkauft wurden, offeriren wir für Samstag zu nur

**77c**

## Frisches Fleisch

| | |
|---|---|
| Allerbestes Leaf Lard, — 5 Pfund für | $1.05 |
| Native Rib Roast, gerollt, | 23c |
| Allerbester Pot Roast, für | 16c |
| Sugar cured Corn Beef für | 14½c |
| Sugar cured Pork Schulter, für | 20c |
| Round Steak — Bester Schnitt, | 19½c |
| Lebende Hühner und selbst gerupfte Hühner. | |
| Allerbestes gehacktes Rindfleisch, zwei Pfund für | 25c |

## Geräuchertes Fleisch

| | |
|---|---|
| Wilson & Co. Brisket Speck — per Pfund | 28½c |
| Nelson Morris Faultless California Schinken, per Pfund | 19¾c |
| Münchester Stripe Speck, per ½ oder ganzen Strip, per Pfund | 36c |
| Edelweiß fancy rohe Schinken, — per Pfund | 27½c |
| Premium gekochte Schinken, auf Bestellung geschnitten, per Pfund | 45c |

## Nahrungsmittel für das heiße Wetter — Niedrig markirt

Bester granul. Zucker —10 Pfd. für **79c** (mit Einkauf von frischem Fleisch für $1 oder darüber — Leaf Lard nicht einbegriffen.)

Geschälte Mandeln — extra gut; das Pfund für **35c**

Extra fancy California Pflaumen, unsere fcy. Sorte; Pfd. **15c**

20 Mule Team Borax Chips — das Paket für **12½c**

Pillsbury Cereal — das Paket für **12½c**

Nelson Morris tadellose California Schinken; Pfund **19¾c**

Good Cheer Grape Juice; große Flasche für **10c**

Extra guter Peaberry Kaffee; das Pfund für **17½c** (2 Pfd. an jeden)

Knoops Best u. New Century Mehl; 24½ Pfd. Sack **$1.55**

Plymouth Rock fancy Lachs; hohe Büchse für **19c**

U. S. Mail u. Galvanic Seife; 10 Stück für **45c**

Ther Pork and Beans; Büchse **15c**

Beste große weiße Kartoffeln; Peck **45c**

Neuer fancy Kohl Pfund **2½c**

### Cakes und Candy

Marine Cookies; das Pfund **15c**

Kruegers Zucker Wafers; Pfund **25c**

Hawkeye Ginger Snaps; Pfd. **10c**

Gesalzene Peanuts; Pfd. für **15c**

Reed Butter Scotch Squares; das für **17c**

Cocoanut Taffy Stangen; Pfund **17c**

### Weine und Liköre

Silber Bow, gefüllt in Bond, vorzügl. Whisken; volle Quart-Flasche **$1.00**

Ginger Ale, Root Beer und sortirte Sodas; Flasche für nur **10c**

Kümmel, Berliner Style; volle Quart-Flasche für nur **79c**

Cognac — Flavor Brandy — extra fein — Flasche für nur **75c**

Lillian Russell Zigarren; 8 Stück **25c**

St. Julien saurer Rotwein, extra gut; die Flasche für nur **33c**

THE RELIABLE STORE


## Dom Grundeigentumsmarkt.

**Verkauf von 28 Acres in Riverside für $24,500.**

Die Central Trust Co. hat als Massenverwalterin des Vermögens von John M. Tananevicz, dem bankerotten Privatbankier, 2 Acres in Riverside, die zur Masse gehören, am Ufer des Desplainesflusses, für $24,500 an Walter F. Zawlewicz verkauft. Das Land führt den Namen „National Grove" und wurde vor einiger Zeit zur Benutzung des „Riverside Open Air Sanitarium" für $150,000 in Aktien und Hypotheken verkauft, aber dies ist rückgängig gemacht worden.

Gallanis Brothers wollen an der Südostecke von Halsted Str. und 19. Place ein Gebäude für $200,000 aufführen, um es als Zuckerwerkfabrik zu benutzen. Der Grund mißt 72 bei 100 Fuß, und das sechsstöckige Gebäude wird über 50,000 Quadratfuß Raum enthalten.

Die Waldschutzbehörde von Cook County hat das Harmsgelände in Niles, 157 Acres, für $90,651 gekauft. Es ist waldiger, malerischer Grund.

Louis L. Grombacher hat vom Nachlaß von Hetty Green das Eigentum in Butler Str., 125 Fuß südlich von 33. Str., Ostfront, 250 bei 125 Fuß, und an Parnell Ave., 125 Fuß südlich von 33. Str., Westfront, 250 bei 125 Fuß, gekauft.

Das frühere De Jonghesche Wohnhaus, Nordwestecke von Sheridan Road und Foster Ave., ist von Isaac S. Haight an G. S. Magenheimer verkauft worden. Der Grund mißt 225 bei 150 Fuß.

Christian F. Wiehe hat an die Hermann H. Hettler Lumber Co. ein Stück Land an Elston Ave., 406 Fuß südöstlich von Humboldt Blvd., Südwestfront, 402 Fuß bis zum Fluß, für $250,000 verkauft.

Die Nordostecke von Paulina Str. und Sheridan Terrace, 89 bei 125 Fuß, ist von Theodore Johnson an David Angus und John Cameron verkauft worden. Angus hat an Johnson das Eigentum in Sheffield Ave., 207 Fuß nördlich von Addison Str., Westfront, 90 bei 120 Fuß, übertragen.


**Die Wohlfahrt der Nation**

Jede Frau sollte ihre Pflicht bei der Heranbildung einer starken, energischen und gesunden Generation tun. Seit drei Generationen haben Frauen, die der Geburt eines Kindes entgegensahen, das zuverlässige äußerliche Präparat „Mothers Friend" gebraucht.

Die angespannte Haut des Unterleibs wird elastisch gemacht, die Muskeln dehnen sich leicht, wenn das Kind geboren wird, und die Entzündung der Brustdrüsen und andere Schmerzen werden gemildert. Die Neigung zur Morgenkrankheit oder Uebelkeiten werden verhütet, und dies wirkt für die künftige Gesundheit und Natur des Kindes. Schreibt an The Bradfield Regulator Co., Dept. F, 300 Lamar Bldg., Atlanta, Ga., wegen ihres Buches „Motherhood and the Baby". Es ist frei für alle Frauen. Verlangt heute eine Flasche von „Mothers Friend" in Eurer Apotheke und versäumt nicht, es Nachts und Morgens anzuwenden. Anzeige.


**Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost" und „Sonntagpost" durch die Post nachgesandt werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen und die Kosten im Voraus einsenden (auch in 2c-Marken). Diese stellen sich für die „Abendpost" auf 8c, für die „Abendpost" und „Sonntagpost" auf 10c die Woche (Porto eingeschlossen). Adressirt:**

**The Abendpost Co., Cirkulations-Abteilung, 223—225 West Washington Straße.**

## Am Ende seines Witzes.

**Wurde mutmaßlich durch Arbeitslosigkeit in den Tod getrieben.**

In einem mutmaßlich durch Stellungslosigkeit verursachten Anfalle von Schwermut hat Henry Metz, Nr. 6507 S. Green Str., ein früherer Untersuchungsbeamter der städtischen Korporationsanwaltschaft, sich erschossen.

Aus demselben Grunde hat gestern John Kondrieicz, Nr. 1700 W. 17. Str., auf dem Friedhof Mount Greenwood sich vergiftet.

Thomas Adair, Nr. 2614 36. Str., übergab gestern Abend seiner 17 Jahre alten Tochter die Schmucksachen ihrer vor zwei Jahren gestorbenen Mutter, trat dann in das Badezimmer und jagte sich eine Kugel in den Kopf. Der Zustand des Mannes, der den Tod der Gattin nicht verwinden konnte, wird als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

# FISH'S JULY CLEARANCE SALE

**Möbelkaufen bei Fish's in diesem Monat bedeutet eine Geldanlage, die große Gewinne bringen wird. Unser jährlicher Juli-Räumungsverkauf ist jetzt im Gange und bietet Euch Werte für jedes Zimmer im Haus zu bedeutenden Reduktionen. Ihr könnt Eure eigenen Zahlungsbedingungen machen für irgend etwas, das Ihr kaufen wollt. Waaren in deutlichen Ziffern markirt**

$31.75 $26.75 $19.75 $24.65

Liberale Kredit-Bedingungen nach Wunsch vereinbart.

**William & Mary Schlafzimmer-Möbel, solid Mahogany Veneer.**

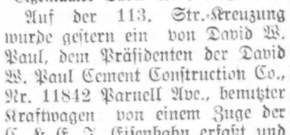
Der Dresser ist aus solidem Mahagoni Veneer gemacht, hochfein poliert, ist 42 Zoll breit und 22 Zoll tief. Versehen mit „Rapid"-3Bx30Zoll, franz. geschliffen, Spiegel. Spez. zu **$31.75**

**Der Dressing-Tisch** ist 37 Zoll breit und 20 Zoll tief. Die dreifache Spiegel-Einrichtung ermöglicht es Euch, Euch von drei verschiedenen Winkeln zu sehen. — Speziell zu ..... **$26.75**

**Das Chifforeite** ist 37 Zoll breit und 20 Zoll tief. Hat 2 Schubladen oben; große geteilte Schublade für Hemden und zwei volle Länge Schubladen unten. — Speziell zu ..... **$19.75**

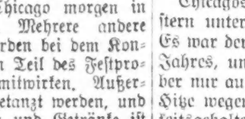
**Das Bett** ist ein attraktiver 4-Pfosten-Entwurf, 5 Fuß 2 Zoll hoch und 4 F. 6 Z. breit; vorzüglich konstruirt und in Mahagoni poliert; Pfosten sind 4 Zoll dick. Ein bedeutender Wert zu unserem niedrig. Preis. **$24.65**

Spezieli zu .....



**„Duo-Weave" Willow Gras Rugs**

Ideale Rugs für Bettzimmer, Eßzimmer, Porch oder Sunparlor. Vorzüglicher Finish und gut gewoben. Reiche Farben-Kombinationen, künstl. Muster. 6x9 F. Größe zu $5.95; 9x12 Fuß Größe zu..... **$8.95**



**Schöner „Luxury" FiberRohr Schaukel-Stühle**

**$8.85**

Mit feinem Cretonne bezogen — mit losen Kissen und Feder-Sitz.

Dies ist ein bedeutender Wert. Er ist aus „Luxury" Fiber Rohr gemacht und in reichem Baronial Braun lackirt. Der Sitz ist mit stählernen Coil Federn versehen. Der Kissen-Sitz ist abnehmbar, weich und bequem, bezogen mit feiner Qualität geblümtem Cretonne. Dieser Schaukelstuhl ist durchweg gut gemacht und ist ein bedeutender Wert zu unserem niedrig. Preis. **$8.85**

Spezieli zu..... Sagen passender Stuhl zu demselben Preis.

**Rohr-Kinder-Wagen**



Ist sanitär, bequem und leicht fahrend. Body und Hood aus echtem Rohr geflochten, mit Reps bezogen. Hat 12-zöllige Räder mit Cushion Gummireifen. — Spezieli zu ..... **$18.75**

**Komfort für Veranda oder Rasen — niedrig markirt**



**Porch- oder Lawn-Settees.**

Wir bringen nur in unserem Lincoln Ave. Laden genau 50 von diesen hochfeinen Porch- od. Lawn-Settees zum Verkauf. Sie sind aus Hartholz gemacht, grün angestrichen, Zusammenklappbar, wenn nicht gebraucht. — 3036-38 Lincoln Avenue — **59c** zu .....

**Zusammenklappbarer Feldstuhl.**

Hartholz Gestell, gut gebolzt. Sitz mit braunem Canvas bezogen. Ganz zusammenklappbar, zu **25c**



Keine Post- od. Teleph.-Bestellungen.



**William and Mary Tisch**

Künstlerisches Muster. Gemacht aus viertelgesägtem Eichenholz in Golden oder Jacobean Finish, 45x30 Platte, bis 6 Fuß ausziehbar. — **$15.95**



**Weiß emaillirter Refrigerator — mit 3 Türen**

Sanitär, geruchlos und eiskarend. Gründlich isolirt. Speisekammer mit Porcelain-weißer Emaille ausgelegt. Verstellbare Draht-Shelves. Alle Teile herausnehmbar zum Reinmachen, zu **$19.35**



**Sanitäre, Eis ersparende Refrigerators — sehr herabgesetzt**

Ein sanitärer Eisschrank, geruchlos, dauerhaft und perfekt isolirt. — Spart Eis und erhält die Speisen. — Spezieli zu **$7.85**

**1906–1908 Wabash Ave.**
Offen Montag und Samstag Abend.

**1901–1911 State Str.**
Offen Montag und Samstag Abend.

**822–824 W. 63. Str.**
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.

L. FISH FURNITURE CO.

**3036–3038 Lincoln Ave.**
Cars halten vor der Türe.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.

**654–656 W. North Ave.**
Ecke von Orchard Str.
Offen Montag, Donnerstag und Samstag Abends.


## Vom Zuge erfaßt.

**Kraftwagen zertrümmert und sein Eigentümer David W. Paul getötet.**

Auf der 113. Str.-Kreuzung wurde gestern ein von David W. Paul, dem Präsidenten der David W. Paul Cement Construction Co., Nr. 11842 Parnell Ave., benutzter Kraftwagen von einem Zuge der C. & E. J. Eisenbahn erfaßt und zertrümmert. Paul wurde auf der Stelle getötet. Der Koroner wird sich bemühen, die Verantwortlichkeit für den Unfall festzustellen.

Der fünfjährige John Durkin, Nr. 5042 S. La Salle Str., wurde gestern Abend an Garfield Blvd. und Wentworth Ave. von einem Kraftwagen überfahren und lebensgefährlich verletzt.

An 11. Place und S. Michigan Blvd. wurde gestern Abend der Handlungsreisende Robert D. Bell, Nr. 323 Jares Str., Toronto, von einem Kraftwagen über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, der einen Schädelbruch erlitt, ringt mit dem Tode.

## Hermannssöhne und -Töchter.

**Jahresberichte der Beamten lassen guten Stand des Ordens erkennen.**

Die Großloge des Ordens der Hermannssöhne und -Töchter hielt in der Schlitzhalle ihre Jahresversammlung ab. Aus den Berichten der Beamten war zu ersehen, daß der Orden im Allgemeinen und in bezug auf Vermögensverhältnisse im Besonderen gut gestellt ist. Er bietet seinen Mitgliedern Krankenunterstützung bis zu $400 (den Hinterbliebenen $100 Sterbegeld) und eine gewährleistete Lebensversicherung von $500 bis $5000, welche, wenn gewünscht, schon bei Lebzeiten gezogen werden kann. Der Orden nimmt Deutschsprechende beider Geschlechter, welche körperlich und geistig gesund sind und das 55. Lebensjahr nicht überschritten haben, auf. Die Beamten sind: John Thiele, Großpräsident; August Behrens, Großsekretär und Schatzmeister; H. Habermann, Henry Koop und Wm. Trautmann, Groß-Finanzkomite.


Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA


## Aus Vereinskreisen.

Sein erstes Stiftungsfest feiert der Südungarische Sängerverein von Chicago morgen in Yondorfs Halle. Mehrere andere Gesangvereine werden bei dem Konzert, welches einen Teil des Festprogramms bildet, mitwirken. Außerdem wird flott getanzt werden, und auch für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt worden. Der Festausschuß stellt allen Besuchern einen genußreichen Abend in Aussicht.

Ob Forest Park am kommenden Sonntag naß oder trocken sei, die Mitglieder und Freunde des Deutschen Unterstützungsvereins Ewig Treu werden doch nach 12. Straße und Harlem Ave. zu ihrem Sommerfest gehen. Das Programm bleibt beim Alten oder wird noch verbessert. Der noch junge Verein läßt sich nicht abschrecken und ladet Alt und Jung zu dem Fest ein mit der Versicherung, daß Niemand verdursten wird. Leute im Alter bis zu 60 Jahren, welche dem Verein beitreten wollen, werden auf dem Fest ohne Beitrittsgeld und ohne ärztliche Gebühren aufgenommen.

Der Heine-Damenverein überraschte seine langjährige und beliebte Sekretärin, Frau Adelaine Walter, in ihrer Wohnung in Rogers Park mit seinem Besuch. Die Damen verlebten vom frühen Morgen bis zum Abend recht gemütliche Stunden.

## Rekrutirungsversammlung.

Eine Rekrutirungsversammlung, um die britischen Reichsangehörigen in Chicago zu veranlassen, ins britische Heer einzutreten, fand gestern Abend im Koliseum statt. Hand in Hand mit den britischen Rekrutirungsoffizieren arbeiteten die amerikanischen Rekrutirungsbehörden. Ansprachen hielten E. A. Bancroft, Bischof Samuel Fallows, Jacob M. Dickinson, der frühere Kriegsminister, und Pastor H. J. Cody von Toronto, Kanada. Am Vormittag fand eine Parade statt, an der sich hiesige Milizregimenter und eine Abteilung der 48. Highlanders von Kanada beteiligten.

*** Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".**

## Die gestrige Hitze.

**Der große Feuchtigkeitsgehalt der Luft machte sie schier unerträglich.**

Chicagos Bevölkerung litt gestern unter einer lähmenden Hitze. Es war der zweitheißeste Tag dieses Jahres, und obgleich das Quecksilber nur auf 86 Grad stieg, war die Hitze wegen des großen Feuchtigkeitsgehaltes der Luft unerträglicher, als am heißesten Tage bei 90 Grad. Um sich Erleichterung zu verschaffen, strömten tausende den Badeplätzen ud Parks zu. Am Nachmittag öffnete in einem Teile der Stadt Jupiter Pluvius seine Pforten für eine kurze Zeit, aber der Regen brachte nicht die sehnlichst erwünschte Abkühlung.

Ganz außerordentlich groß war der Andrang zu den Strandbädern usw. Bei der guten Aufsicht ist von all den Tausenden, welche dort Kühlung suchten, Niemand verunglückt, beim Baden im Fluß aber an Loomis und 22. Str. fand der 12 S. Peoria Str. wohnhafte John Lang seinen Tod.

Mit einem Kostenaufwande von $450,000 legt die Stadt von der 75. bis zur 79. Straße einen neuen Badeplatz an, der ausschließlich von Kindern benutzt werden soll. Er soll an Umfang alle Badeplätze in Chicago übertreffen.

Um Reparaturen vornehme zu können, wurde das Badehaus an der 76. Str. gestern geschlossen, voraussichtlich wird es gegen Ende nächster Woche wieder zur Benutzung freigegeben werden können.

An der 120. und Sangamon Str. wurde gestern der 39 Jahre alte Fuhrmann Charles Campbell, Nr. 11749 La Salle Str., von der Hitze übermannt. Die Polizei beförderte ihn nach seiner Wohnung, wo er sich jetzt in ärztlicher Behandlung befindet.

Der 40-jährige Jacob Budinger, ein in Diensten der Stadt stehender Arbeiter, wurde während der Arbeit an Irving Park Blvd. und Kenton Ave. übermannt. Er wurde von der Polizei nach seiner Wohnung geschafft.

Nach dem Countyhospital gebracht wurde der 50-jährige Aler McLaughlin, der gegen Mitternacht in seiner Wohnung Nr. 9 N. Ann Straße einen Hitzschlag erlitt.

## Beteuern ihre Unschuld.

**Frau Ender und Frau Froehlich erklären Anklagen für völlig unbegründet.**

Frau Lucille Ender, gegen welche von der Polizei die Beschuldigung erhoben wird, daß sie versuchte, ihren Mann, den Kohlenhändler Adolph Ender, Nr. 4436 Sheridan Road, gegen den sie kürzlich auf Scheidung klagte, ums Leben bringen zu lassen, ist zusammen mit Frau Anna Froehlich und Sidney H. Walker, deren angeblicher Mitverschworener, unter $3000 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt worden.

Die beiden Frauen stellen nach wie vor die gegen sie erhobenen Anklagen entrüstet in Abrede. Während Walker zugegeben hat, Frau Ender schon lange, ehe er ein Zimmer bei ihr mietete, gekannt zu haben und rasend verliebt in sie gewesen und häufig mit ihr ausgegangen zu sein, beteuert die Frau, ihn zum ersten Male gesehen zu haben, als er im Hause vorsprach, um das Zimmer zu mieten. Sie habe, da ihr Mann, von dem sie nie wußte, daß er wohlhabend sei, sie äußerst knapp hielt, Zimmer vermieten müssen, um sich und ihre drei Kinder vor Not zu schützen. Obgleich nun aber ihr Gatte kein Musterexemplar der Gattung Homo sapiens sei — er habe fast den ganzen Tag Karten gespielt, Bier getrunken, Limburger Käse gegessen, Fiber Deutschland und den Kaiser geschwärmt und seine Angehörigen tyrannisirt — so sei es ihr doch niemals auch nur im Traume eingefallen, ihm den Tod zu wünschen, oder gar seine Ermordung zu planen. Diese Anschuldigung sei zu albern, um eine Widerlegung oder auch nur eine Erörterung zu verdienen.

Anwalt Bauer, der Rechtsberater der Angeklagten, behauptete gestern, daß, als er um einen Einhaltsbefehl gegen Ender nachsuchte, um diesen zu verhindern, über sein Eigentum zu verfügen, der Herr ein Guthaben von $11,000, das er bei der Central Trust Company hatte, abgehoben habe. Da Ender sich stets versteckt gehalten habe, hätten ihm weder der Einhaltsbefehl, noch die Benachrichtigung, daß das Scheidungsverfahren gegen ihn anhängig gemacht worden sei, zugestellt werden können. Das bestreitet nun aber Detektivesergeant Mike Mills. Dieser behauptet, daß Ender in seiner Wohnung oder aber im Amtszimmer des Hilfspolizeichefs gewesen sei, wo ihm etwanige amtliche Schriftstücke hätten zugestellt werden können.

Die Verhafteten wurden heute im Stadtgericht an der S. Clark Str. dem Richter vorgeführt, welcher die Verhandlungen auf den 15. August ansetzte.

## E. G. Halles Leiche hier.

**Wurde schmerzlos und friedlich vom Tode abberufen.**

Auf einem Zuge der Lake Shore Bahn ist heute Herr Harry Rubens aus Highmount, N. Y., mit der Leiche seines dort so plötzlich aus dem Leben geschiedenen langjährigen Freundes Eduard Gustav Halle hier eingetroffen. Wie Herr Rubens mitteilt, war das Ende ebenso schmerzlos und friedlich, wie unerwartet. Hr. Halle pflegte des Abends in seinem Hotel vor dem Zubettgehen eine Partie „Solitaire" zu spielen und tat es auch am vorigen Dienstag Abend. Dabei hat ihn der Tod überrascht, die Herztätigkeit versagte plötzlich, man fand Herrn Halle am nächsten Morgen tot.

Die Totenfeier findet wie gestern berichtet, am nächsten Sonntag Nachmittag 2 Uhr im Germania-Klubhause statt, außer Pastor Rudolf John wird auch Herr Julius Goldzier sprechen.

## Trau, schau, wem?

Die 18-jährige Jeanette Tarone, Nr. 117 Ost 25. Straße, eine in der Speisewirtschaft Nr. 70 Ost 22. Straße beschäftigte Kellnerin, meldete der Polizei, daß sie gestern Morgen von zwei Lenkern gelber Kraftdroschken überredet wurde, sie auf einer Spazierfahrt zu begleiten. Zum Schlusse habe sie sich betören lassen, mit den Beiden George Olkers Schankwirtschaft an State und 24. Straße zu betreten. Dort hätten ihre Begleiter sie betrunken gemacht und sich an ihr vergangen. Olker ist verhaftet worden. Auf die beiden Wagenführer wird gefahndet.

*** Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."**


## Wie lange muß ich die Qualen des Rheumatismus leiden?

**Ist da keine wirkliche Heilung in Aussicht?**

Ohne Zweifel habt Ihr Euch selber, gleich vielen anderen Leidenden, diese Frage vorgelegt, welche fortgesetzt unbeantwortet bleibt.

Die Wissenschaft hat bewiesen, daß Euer Rheumatismus durch einen Keim in Eurem Blute erzeugt worden ist, und der einzige Weg, diesen zu erreichen, ist ein Heilmittel, welches diese kleinen Quälgeister von Eurem Blute abtödtet und vertreibt. Dies erklärt, warum Salben und Bäder nicht dauernd gut tun können, denn sie können unmöglich diese Bazillen, die Euer Blut zu Millionen heimsuchen, erreichen.

S. S. S. ist seit mehr als fünfzig Jahren erfolgreich gegen Rheumatismus gebraucht worden. Versucht es heute, und Ihr werdet finden, daß Ihr Euch auf der rechten Spur befindet, um Euren Rheumatismus los zu werden. Ihr könnt wertvollen Rat wegen der Behandlung Eures eigenen persönlichen Falles erhalten, wenn Ihr schreibt an den Chief Medical Adviser, Swift Specific Co., Dept. N—52, Atlanta, Ga.



# Diese Schluß-Herabsetzung von allen $4.00 Werten in Oxfords erspart Euch $2.05

# Oxford $1.95 Sale

Es wird kaum eine Stunde währen, nachdem diese Zeitung auf der Straße erschienen ist, daß die Nachfrage nach diesen Oxfords beginnen wird. Der Preis von $1.95 für echte $4 werte niedrige Newark Schuhe — ein Preis, der heute nur die Kosten für das Rohleder deckt — ist nicht blos unerhört, sondern er ist tatsächlich revolutionär.

Aber wir verstehen uns dazu, die Profite zu opfern, um mit ihnen schnell zu räumen, da wir am Ende einer Saison keine Reste übrig haben dürfen.

Ueber 200 Fassons in lohfarbigen, schwarzen Gun Metals und Patent Lederforten.

Kommt morgen und spart $2.05 an jedem gekauften Paar.

**Alle $6.00 Werte Custom Beach gemachte Oxfords — für .... $3.45**

**Alle weißen Buck Oxfords für .... $3.45**

**Alle Canvas und Palm Beach Oxfords für ..... $1.60**

**25c Seiden Schnüre — herabgesetzt auf ....19c**

**10c Corn Cure, herabgesetzt auf .....7c**

**50c Babe-Slippers, herabgef. auf 39c**

**$1.00 Overgaiters, herabgef. auf 50c**

**10c Sommer Filz-Innensohlen, herabgesetzt auf ..7c**

The Newark Shoe Stores Co.

**Nordseite:**
637 West North Ave., nahe Larradee Str.
3175 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
3241 N. Clark Str., nahe Belmont Ave. und Hochbahn.

**Nordwestseite:**
1583 Milwaukee Ave., nahe Robey Str.
1221 Milwaukee Ave., nahe Ashland Ave.
2879 Milwaukee Ave., Avondale.
2638 W. North Ave., nahe California Ave.

**Loop Läden:**
107 W. Madison Str., zwischen Clark und La Salle.
12 N. Dearborn Str., zwischen Madison und Washington Str.
103 S. Clark Straße, im Fort Dearborn Gebäude.
328 S. State Str., nördl. von Van Buren.
72 W. Van Buren Str., zwischen Clark und Dearborn Str.

**Südwestseite:**
6317 S. Halsted Str., zwisch. 63. Str. u. L.
1605 W. 63. Str., nahe Ashland Ave.
4731 S. Ashland Ave., nahe 47. Str.

**Südseite:**
3806 Cottage Grove Ave., nahe 39. Str.
836 East 63. Str., 1 Blod östlich von Cottage Grove Ave.
11333 Michigan Ave., Roseland.
9139 Commercial Ave., South Chicago.

**Westseite:**
14 S. Halsted Str., nahe W. Madison Str.
1314 S. Halsted Straße, zwischen 12. und Maxwell Straße.
3205 West 12. Str., nahe Kedzie.
3536 West 26. Straße, nahe Clifton Park Avenue.
1047 West Chicago Avenue, westlich vom Ashland Avenue.


## Bevorstehende Vergnügungen.

Piknik und Preiskegeln veranstaltet der Gegenseitige Unterstützungsverein Bavaria am morgigen Samstag, dem 28. Juli, in Vandows Garin Vandows Garten, Irving Park Blvd., gegenüber der Anstalt in Dunning. Das rührige Komite wird bis dahin alle Hebel in Bewegung setzen, um den Besuchern den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Der Tanzboden ist bedeutend vergrößert, für gute Musik, Getränke und Erfrischungen wird bestens gesorgt. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25 Cents die Person.

Der Schwäbische Sängerbund veranstaltet am morgigen Samstag, von 3 Uhr Nachmittags an, im Ashlandgarten, Ashland Ave. und Addison Str., ein großes Piknik mit Preiskegeln für Damen und Herren. Hierbei werden Geld- und viele andere schöne Preise den besten Keglern zufallen. Ferner wird man nach Herzenslust das Tanzbein zu flotter Musik schwingen und natürlich auch manchem schönen Liede der Sänger lauschen können. Für gute Getränke nebst Imbiß wird bestens Sorge getragen. Der Verein ladet zu diesem Fest ganz besonders den Schwäbischen Unterstützungsverein, die Mitglieder des Schwabenvereins, den Schwäbischen Frauenverein und den Schwäbisch-Badischen Damenverein ein, sowie alle seine sonstigen Freunde. Frauen von Mitgliedern und die Mitglieder der eingeladenen Vereine, sowie alle Kinder haben freien Eintritt, Freunde bezahlen 25 Cents die Person. Bei ungünstigem Wetter wird das Fest im Saale abgehalten.

Der Fidelia Unterstützungsverein Nr. 1 veranstaltet am kommenden Sonntag, einen Ausflug nach Jestrams Grove, Hillside, Ill., und Piknik dort. Sonderzüge der Metropolitan Hochbahn fahren um 9:30 und 11:30 Uhr Vormittags vom Bahnsteig Western Ave. der Humboldt Park Linie ab und halten an Division Str., Marshfield und Laramie Ave. und 17. Ave. in Mahwood. Rückfahrt um 8:30 und 11:30 Uhr Abends. Kegeln um wertvolle Preise, Wettspiele für Alt und Jung, Sacklaufen und vieles Andere stehen auf dem Festprogramm. Für gutes Mittag- und Abendessen hat das Komite bestens gesorgt. Ein gutes Orchester wird zum Tanz aufspielen, und auch ein reichlicher Vorrat an edlem Naß wird vorhanden sein. Hin- und Rückfahrt nebst Eintritt kostet 50 Cents, für Kinder 25 Cents.

Der junge aber schnell beliebt gewordene deutsche Unterstützungsverein Ewig Treu will nach den erfolgreich verlaufenen Winterfestlichkeiten zeigen, daß er auch Sommerfeste zu feiern versteht, und veranstaltet am kommenden Sonntag in Schwaß' Garten, an 12. Str. und Harlem Ave., Forest Park, ein solches auf echt deutsche Art. Allerlei Spiele für Jung und Alt, Jahrmarkt, Kasperltheater und auch eine Wahrsagerin kann man dort finden, eine deutsche Kapelle wird zum Tanz aufspielen, und für einen guten Tropfen wird gesorgt, ebnso für einen guten Happen seitens deutscher Köchinnen. Männer und Frauen bis zu 60 Jahren können sich auf dem Fest unentgeltlich und ohne ärztliche Gebühr aufnehmen lassen. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags. Man kann entweder mit der 12. Str.-Linie oder mit der Garfield Hochbahn hinausfahren.

Der bekannte Gegenseitige Unterstützungs-Verein der Ver. Oesterreicher u. Bayern hält am kommenden Sonntag, ein gemütliches Piknik in Morton Grove, bei Fribl, ab. In dem herrlichen Hain unter schattigen Bäumen wird sich jeder Gast mit einem guten Glas Bier erquicken können, und wer das Fest früher besucht hat, weiß, daß es dort immer munter und fröhlich bei Jung und Alt hergeht, da die alten Sitten und Gebrauche immer noch maßgebend sind. Das Piknik beginnt um 11 Uhr Morgens. Allen Mitgliedern und Angehörigen, Freunden und Bekannten wird geraten, mit der Milwaukee & St. Paulbahn zu fahren. Die Fahrt dauert ungefähr ½ Stunde von der Stadt aus und kostet 20 bis 28 Cents hin und zurück. Die Züge gehen vom Union Bahnhof von 9:35 Uhr an stündlich, von der Grayland Station um 9:55 Uhr und von der Mayfair Station um 9:57 Uhr. Der Eintritt kostet $1 für die Familie mit Kindern unter 18 Jahren, einzelne Damen 50c, wofür Getränke frei geliefert werden. Für Tanz und Belustigungen wird das Komite Sorge tragen.

Nach 25jährigem erfolgreichem Wirken ist der Verein deutscher Waffengenossen von Chicago in der glücklichen Lage, die Gründung des Vereins durch eine größere Silberjubiläumsfeier nebst Sommerfest am kommenden Sonntag im schönen Calumet Grove, Blue Island, Ill., festlich begehen zu können. Der mit den Vorbereitungen betraute Festausschuß hat für gute Unterhaltung jeder Art und Preiskegeln, Verlosungen und Tanz bestens Sorge getragen. Alle Teilnehmer können versichert sein, einige vergnügte Stunden bei den Waffengenossen in Gottes freier Natur zu verbringen. Ebenso werden gutes Bier und Erfrischungen aller Art für die Durstigen und Hungrigen zur Verfügung stehen. Anfang der Festlichkeit punkt 2 Uhr. Eintritt 25 Cents die Person. Die Calumet Grove Linie beginnt einen halben Block von 63. und Halsted Str.

Der Pfälzer Frauenverein veranstaltet am Mittwoch, dem 1. August, im Exzelsior Park, Irving Park Blvd. und Drake Ave., sein 20. Piknik. Der Festausschuß hat unter der Leitung der Präsidentin alle Vorkehrungen zu einer vergnügungsreichen Festlichkeit getroffen, Preiskegeln und andere Belustigungen werden zur Unterhaltung der Besucher dienen. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten 15 Cents die Person.

Die Hohenzollernloge Nr. 7, P. O. K. of C., veranstaltet am Donnerstag, dem 2. August, ein großes Piknik mit Preiskegeln im Eureka Park, Ecke Irving Park Blvd. und Bernard Str. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 10 Cents. Für Unterhaltung und Bewirtung der Teilnehmer wird auf das Beste gesorgt, denn ein sehr eifriger Festausschuß ist mit den Vorarbeiten beschäftigt. Er besteht aus den Mitgliedern J. Perstlinger, Präsident; K. Keßler, Vorsitzer; A. Burger, Sekretär; N. Petchar, Schatzmeister; M. Miller, E. Perstlinger, A. Rathgeber, J. Burger und A. Hallenberg.

Die sämmtlichen Sektionen des Gegenseitigen Unterstützungsvereins von Chicago veranstalten am Samstag, dem 4. August, ihr großes Volksfest in Brands Park, Elston und Belmont Ave. Dieses Volksfest ist eines der größten und schönsten, welche alljährlich in dem Park abgehalten werden, und daß es auch heuer stattfindet, beweist zur Genüge, daß der Verein allen Machinationen des Muckertums die Stirne bietet und seinen Tausenden von Mitgliedern und Freunden Gelegenheit gibt, sich in gemütlichem Beisammensein ein paar Stunden zu amüsiren. Volksbelustigungen aller Art, Spiele für Erwachsene und Kinder, sowie Preiskegeln dienen zur Unterhaltung des Publikums, und eine tüchtige Kapelle wird zum Tanz aufspielen. Es wird ein Piknik werden, an welches alle Teilnehmer noch lange zurückdenken werden; der Jugend wird es unbegreiflich bleiben, und den Alten sei noch ans Herz gelegt, daß es vielleicht das letzte feuchtfröhliche Piknik auf lange Zeit sein mag, was umsomehr zu vollzähliger Teilnahme ermuntern sollte. Eintrittskarten sind bei allen Mitgliedern, sowie an der Kasse zum Preise von 25 Cents die Person erhältlich. Anfang 2 Uhr Nachmittags.

Die „Vereinigten Sänger von Chicago" halten am Sonntag, dem 5. August, Nachmittags 2 Uhr beginnend, in Vogels Garten, Harlem Ave. und Harrison Str., Forest Park, ein Piknik ab. Jeder Inhaber einer Eintrittskarte hat Anteil an der Verlosung einer „Portable Garage", welche einen Wert von $125 hat. Massenchöre und Volksbelustigungen werden dazu beitragen, allen einen wirklich angenehmen Tag im Sängerkreise zu bereiten. Man fahre mit der Metropolitan Hochbahn, Garfield Park Linie, bis Harlem Ave. und gehe einen Block südlich. Für gute Speisen und Getränke ist gesorgt.

Am Sonntag, dem 5. August, veranstalten die Vereinigten Schweizer-Vereine ihr Volksfest im St. Paul Park in Morton Grove, Ill. Der Vorkehrungsausschuß hat Alles aufs Beste vorbereitet, um den Besuchern einige vergnügte Stunden zu bereiten. Die Turn- und Gesangbereine werden auftreten, und es werden heimatliche Spiele, wie Preiskegeln, Käsitechen, Wettlaufen für Jung und Alt veranstaltet werden. Man fahre mit der Bowmanville Linie bis Lincoln und Foster Ave. und von dort mit dem Autobus zum Festplatz, oder um 9:20, 12:40, 2:05 und 3:05 Uhr mit der St. Paulbahn vom Unionbahnhof. Zurück fahren die Züge um 5:33, 6:50 und 10:16 Uhr Abends.

Der Garden City Unterstützungsverein hält am Mittwoch, dem 8. August, im Eureka Park sein 27. jährliches Piknik ab, verbunden mit Preiskegeln, Tanz und anderen Volksbelustigungen. Ein tüchtiges Komite gibt sich schon jetzt alle Mühe, um den Mitgliedern, Freunden und Gästen einige recht vergnügte Stunden zu bereiten. Für gute Musik, gutes Essen und Trinken wird bestens gesorgt werden. Das Fest beginnt 2 Uhr Nachmittags. Tickets an der Kasse 15 Cents.

Der Ungarische Schwabenverein von Chicago veranstaltet am Sonntag, dem 12. August, von 10 Uhr Vormittags an im Luisenhain des Deutschen Altenheims in Forest Park ein großes Sommerfest, dessen Reinertrag wohltätigen Zwecken zufließen wird, denn der Verein ist eine Wohltätigkeitsgesellschaft, welche notleidende Familien unterstützt. Der Festausschuß wird auf das Beste für die Unterhaltung der Besucher sorgen und auch der Bewirtung und Speise und Trank besondere Aufmerksamkeit widmen. Preiskegeln steht auf dem Festprogramm und echt ungarischer Gulasch auf der Speisekarte. Auf die Weinstube, in welcher ein guter Tropfen in hölzernen Bechern gereicht werden soll, wird besonders aufmerksam gemacht. Der Eintritt zum Fest kostet 25c die Person, zahlbar am Eingang. Man fährt zum Festplatz entweder mit der Madison Str.-Linie oder mit der Metropolitan-Hochbahn, Garfield Park Linie. Vom Endpunkt geht man einen Block nach Westen und zwei nach Norden.

Sein viertes, mit Preiskegeln verbundenes Piknik veranstaltet der Pfälzer National-Frauenverein am Mittwoch, dem 22. August, im Exzelsior Park, Irving Park Blvd. und Elston Ave. Die Vorkehrungen sind unter der Leitung der Präsidentin in vollem Gange, für Unterhaltung und Bewirtung wird bestens Sorge getragen werden. Bei ungünstiger Witterung findet das Fest im Saale statt. Der Eintritt kostet 15 Cents die Person.


# MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

## Samstag-Spezialitäten!

**Fleisch**

Sirloin, Round od. Short Steak — Pfund zu ..... **18½c**

Hinterviertel vom Kalb; Pfund **16¾c**

Vorderviertel vom Kalb; Pfund **14¾c**

Chuck Roast — Pfund für ... **13¾c**

Arnold Bros. Frankf. — Pfd. **16½c**

**Groceries**

Butter, fancy Elgin Creamery, das Pfund ..... **40c**

Crackers — Crispy: (2 Packete an Jeden) — das Packet ..... **5c**

Bohnen — „Home Grown" String Beans — Pfund ..... **5c**

Snyder's Catsup — große Sorte Flasche zu nur ... **18½c**

Kraut — „Home Grown", — Kopf zu..... **4c**

Ausgewählte Eier — Dutzend für ..... **35c**

Oliven (Bulk) — große 50c Sorte — das Quart für ..... **35c**

Süße Gurken, kleine Gherkins (Bulk); das Pint für ..... **12½c**

Seife, Grandma's weiße Laundry — 10 Stücke für ..... **40c**

Fein Bogota Kaffee, (2 Pfd. an Jeden), Pfd **25c**

Grandmas Borax Powder, großes Paket, 2 für ..... **25c**

**Drogen**

$1.00 Triners Bitter Wine, für ..... **57c**

1 Pfund-Rolle absorbirende Watte für ..... **29c**

5 Yards Medicated Gauze — für ..... **31c**

75c Stanolind Mineral Oel — für ..... **34c**

25c Bain Killer, für ..... **16c**

25c $1000 Roach Killer — für ..... **17c**

**Liköre**

Old Sunny Brook, Bottled in Bond; oder Old McBrayer Kentucky Bourbon, die Flasche für ..... **95c**

Doppelter Getreidekümmel — volles Quart für ..... **79c**

California Cognac Brandy — gebrauchte Flasche, zu ..... **74c**

Old Kentucky Pure Rye, 100-Proof, volles Quart ..... **96c**

Old Darling Kentucky Bourbon, Bottled in Bond, volles Quart .... **98c**

**Haben Sie Augenleiden?**
Ich will dieselben beseitigen.
Kommen Sie heute.
**Dr. A. CROWN**
Untersuchung absolut frei.
Goldplatt. und Aluminium Gläser, 85c
Vergoldete Gläser zu..... $1.85
10Kar. solid goldene Gläser zu..... $2.85
14Kar. solid goldene Gläser zu..... $4.85
Größter Linsen, in den eig. Rahmen, 90c.
Linsen im ersten Jahr frei umtauschsicht.


## Angeblich Stadteigentum.

**John Fitzpatrick fordert Erhaltung der automatischen Telephonanlage.**

John Fitzpatrick, der Präsident der Chicago Federation of Labor, hat im Kreisgericht im Namen von Steuerzahlern einen vorläufigen Einhaltsbefehl beantragt, welcher die Beseitigung des automatischen Telephonsystems verhindern soll. Dieses ist, wie er behauptet, nach dem Verfall des Freibriefs städtisches Eigentum geworden. Fitzpatrick verlangt zugleich, daß die Rechte der Stadt gewahrt werden in Sachen des Zahlungsurteils von $100,000 gegen die Stadt als Schadenersatz für die Senkung des Unitygebäudes, welche den Telephontunneln zugeschrieben wird. Fitzpatrick sagt, daß auf Grund der Ordinanz, welche den Freibrief für verfallen erklärt, die Telephonanlage in den Besitz der Stadt übergeht; daß Korporationsanwalt Ettelson die Anlage nicht im Namen der Stadt übernommen habe, erkläre sich aus Ettelsons Verbindung mit den Telephonanwälten Schuyler und Weinfeld. Die Beseitigung der Anlage und die Verpachtung des Tunnelraumes an Leute, die den Interessen der Stadt feindlich gegenüberständen, sei geplant, und daher verlange der Gesuchsteller, daß die Genehmigung des Stadtrats zu solchem Vorgehen gerichtlich rückgängig gemacht werde, denn wenn man es gestatte, dann verliere die Stadt ihre Rechtsansprüche in Sachen des erwähnten Zahlungsurteils.


## Radikalheilung
— der —
## Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs u der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Beschleunigung, Aengstl

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223–225 W. Washington St.

Preis per Copy.....1 Cent
" per Month.....30 Cents
By mail, in U. S., outside Chicago, per Year.....$3.00
Including "Sonntagpost".....$4.50

"Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.

Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost".....3 Cents
Per Post (frei in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost".....$4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office in Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.


## Eine willkommene Erklärung.

Die Regierung verlangt weitere Bewilligungen zum Gesamtbetrage von 5250 Millionen. Von dieser Summe sollen nahezu 2500 Millionen ausgegeben werden für die „Bewaffnung von Befestigungen". Die Küstenbefestigungen des Landes sollen wesentlich verstärkt und weiter ausgebaut und mit 17zölligen Geschützen, den „größten der Welt", bestückt werden.

Daraus schloß man in gewissen Kreisen, daß die Regierung befürchte, Deutschland möge die Oberherrschaft über die Meere erlangen und einen Angriff auf unsre Häfen und Küsten unternehmen, und zur Begründung dieser Ansicht wurde gesagt, Präsident Wilson habe sich 3½ Jahre lang geweigert, die auf Schaffung „uneinnehmbarer" Hafen- und Küstenbefestigungen abzielenden Pläne des Generalstabs gutzuheißen und zur Durchführung kommen zu lassen. Wenn jetzt die Administration mit einem Male alles das verlange, was früher vergebens vom Generalstab vorgeschlagen wurde, und viel mehr dazu, so lasse das darauf schließen, daß sie die Kriegslage als sehr schlecht für die Alliirten und uns erachte und, wie gesagt, einen deutschen Massenangriff auf unsre Küsten für möglich halte, wenn nicht befürchte.

Regierungsbeamte erklärten diese Auffassung für falsch. Kriegssekretär Baker führte aus, daß alle die großen Neuforderungen gemacht wurden, „für alle Möglichkeiten vorzusorgen", und nicht etwa, weil die Regierung einen völligen Zusammenbruch der Alliirten und einen deutschen Massenangriff auf unsre Küsten für möglich halte, wenn nicht befürchte.

Gerade nötig war diese Erklärung ja wohl nicht. Es muß ja für die deutsche Macht recht schmeichelhaft sein, daß man ihr nicht nur den völligen Sieg in Europa und auf dem Meere zutraut, sondern auch Kraft genug, dann noch den Krieg über das Weltmeer zu tragen. Aber lächerlich scheint der Gedanke, daß Deutschland nach Ueberwindung aller seiner Gegner in Europa den Krieg nach Amerika soll tragen wollen, doch, und wenn die Erklärung des Kriegssekretärs nichts weiter täte als ihn zurückzuweisen, dann wäre sie besser unterblieben, denn auf dummes Geschwätz antworten, heißt, ihm zu viel Ehre antun und eine Bedeutung geben, die ihm nicht zukommt.

Die Erklärung des Kriegssekretärs bedeutet aber mehr. Sie wird allen guten Bürgern die bittere Pille der verlangten Milliarden (die Forderung bedeutet doch weitere riesige Ansprüche an die Steuerzahler) einigermaßen versüßen. Sie wird ihr Vertrauen, daß durch die großen Opfer, die sie werden bringen müssen, dauernd Gutes für das Land erzielt wird, wesentlich stärken. Sie sagt: die Bewilligungen werden gefordert, damit es möglich werde, „für alle Möglichkeiten vorzusorgen". Das soll doch wohl heißen, „muß heißen, damit das Land in den Stand gesetzt werde, allen offenen und geheimen, jetzigen und etwaigen späteren Gegnern stark und frei entgegen zu treten; seine Rechte und Interessen allen gegenüber nachdrücklich zu vertreten und zu beschützen — die Unabhängigkeit und die Machtstellung Amerikas für die nächste und fernere Zukunft sicher zu stellen gegen „alle Möglichkeiten". Und das ist eben das, was alle guten Amerikaner wünschen und wollen — und von der Regierung fordern und erwarten. — —

## Neue Aufgaben der Demokratie.

Die Demokratie ist ein Kind der Aufklärung. Es gehört zu ihrem Wesen, daß sie auf politischem Gebiete für die völlige Gleichberechtigung aller Staatsbürger eintritt. Aber damit ist es nicht genug. Die gleiche Behandlung muß sich auch auf das wirtschaftliche Gebiet erstrecken. In früheren Jahrhunderten richteten sich die demokratischen Bestrebungen auf die Beseitigung des Zunftzwanges, auf die Entfernung aller die Entwicklung von Handel und Gewerbe hindernden Schranken, ganz gleich ob diese vom Staate oder von mächtigen Privatinteressen gezogen waren. Die Demokratie war von Hause aus Gegner der Bevormundung durch den Staat; sie lehnte es auch ab, den gesellschaftlichen Masseninstinkten ihre Verbeugung zu machen, wenn es klar war, daß ein Nachgeben Nachteile für Staat und Gesellschaft oder für die freie Entwicklung der Persönlichkeit zur Folge haben mußte.

Indessen die Zeiten ändern sich und wir mit ihnen. Wie sagt doch der unsterbliche Wilhelm Busch: „Einszweidrei! im Sauseschritt läuft die Zeit; wir laufen mit." Neuorientirung ist die Forderung des Tages, nicht bloß im alten Europa, sondern überall in der Welt. Die rasche Entwicklung der letzten drei Jahrzehnte hat die Anschauungen über das Verhältniß des Staates zum Individuum gänzlich gewandelt. Die freie Persönlichkeit, die einst im demokratischen Staatswesen dem Staate sozusagen als gleichberechtigter Faktor gegenübertrat, ist abgelöst worden vom Staatsbürger, und an die Stelle des reinen Rechtsstaates ist der Sozialrechtsstaat getreten. Daneben haben sich als wirtschaftliche Mächte die großen Kapitalvereinigungen über die Masse der Individuen erhoben, und auf der anderen Seite verlangt die große Masse der Nichtbesitzenden größeren Anteil an den Gütern und Freuden dieser Welt.

Die Demokratie muß sich den neuen Verhältnissen anpassen, und sie wird es erfolgreich nur dann können, wenn sie den alt eingewurzelten Gegensatz zwischen Individuum und Staat bricht und sich zur wechselseitigen Bedingtheit beider bekennt. Der Einzelne muß den Willen zum Staat haben. Nicht daß er alles Heil von diesem erwarten sollte! Auch in Zukunft wird ein jeder seines eigenen Glückes Schmied sein müssen. Aber er muß sich zu der Erkenntniß durchringen, daß ein gerechter Anteil an den Lebensgütern für alle Staatsbürger nur dann möglich ist, wenn der Staat stark ist; daß nur der Staat im stande ist, die widerstreitenden Interessen der Einzelnen und auch der Schichten des Volkes auszugleichen. Die neudemokratische Richtung tritt damit in Gegensatz zur alten Richtung. Sie erkennt auf wirtschaftlichem Gebiete nicht mehr das Prinzip des freien Spieles aller Kräfte an, sondern vertritt den Standpunkt, daß im Interesse einer ruhigen Entwicklung des Staatswesens diejenigen, die durch den Zufall oder durch geschickte Ausnützung wirtschaftlicher Konjunkturen in den Besitz unverhältnißmäßig großer wirtschaftlicher Macht gelangt sind, gezwungen werden müssen, diese Macht nicht ausschließlich im eigenen Interesse zu gebrauchen, sondern sie den Bedürfnissen der Allgemeinheit zu vernünftigen Bedingungen zur Verfügung zu stellen.

Zur Lösung dieser Aufgabe wird der Staat in vielen Fällen selbst sich wirtschaftlich betätigen müssen, auch mehr als vordem auf eine gerechte Verteilung der Steuerlast bedacht sein und auf die Belehrung der Bürger über ihre Pflichten und besonders auch über ihre Rechte ein größeres Gewicht legen müssen. Diese Erziehung zum staatsbürgerlichen Denken sollte nicht bloß auf die Schulen beschränkt werden, sondern in erster Linie durch das Vorbild der am Staatsleben beteiligten Personen und ferner auch durch die Presse geschehen. Was nützt aller staatsbürgerlicher Unterricht, wenn der Bürger sieht, wie politische Größen sich am Graft mästen oder die Presse den kurzsichtigen wirtschaftlichen Egoismus oder ein anderes einseitiges Parteidogma verteidigt? Was der Jugend not tut, ist: überhaupt wieder zu einer idealen, nicht lediglich auf Gelderwerb gerichteten Lebensauffassung zu gelangen; bei einer solchen stellt sich dann die nationale Gesinnung ganz von selbst ein.

Die neue Demokratie wird schärfer als bisher dem Grundsatz huldigen müssen, daß der Staat kein Klassenstaat ist, daß keine Bevölkerungsklasse Anspruch darauf hat, ausschließlich den Staat zu beherrschen. Damit setzt sie sich auch in Gegensatz zur klassenkämpferischen Sozialdemokratie, nicht aber zum Sozialismus als Weltanschauung. Berechtigten Forderungen der Sozialisten wird die Demokratie schon im eigenen Interesse weitgehendes Entgegenkommen zeigen; aber sie wird es ablehnen müssen, wirtschaftliche Klassenkampfbestrebungen als maßgebenden Faktor der Politik anzuerkennen. Die Ungleichheit der Menschen kann rechtlich wie wirtschaftlich wohl bis zu einem gewissen Grade ausgeglichen, aber nicht durch ein einseitiges wirtschaftliches Prinzip überwunden werden.

## Frachtraten.

Frachtbeförderung kostet den Ver. Staaten jährlich über $2,000,000,000, entsprechend $150 für jede Familie von fünf Personen. Frachtbeförderung stellt 10% des Verkaufswertes aller Waaren dar. Bevorzugung oder Benachteiligung in Frachtraten oder Beförderungsdienst bedeutet nur gar zu häufig Erfolg oder Mißerfolg des Geschäftsmannes.

Unter den zur Zeit bestehenden Verhältnissen erscheint es den Bahnen unmöglich zu sein, die Ablieferung von Sendungen innerhalb eines bestimmten Zeitraums zu ermöglichen. Verspätetes Eintreffen von Waarenladungen hat fast stets langwierige Verhandlungen zwischen den Eisenbahnen, Sendern und Empfängern zur Folge, wodurch die Kosten des Bahnbetriebs, mitunter auch der Waaren beträchtlich erhöht werden. Von den Bahnverwaltungen wird in der Regel der Mangel an Frachtwaggons als Ursache der verzögerten Ablieferung bezeichnet, ein Nachteil, den sie nur durch schleunige Vermehrung ihres Wagenparks beseitigen könnten. Zu einer Zeit, da Kohlen knapp sind und deren Preis eine durch nichts gerechtfertigte Höhe erreicht hat, stehen von den bekannten riesigen Kohlenablagerungen in den Ver. Staaten nur 4% in Betrieb. Die Bergwerksbesitzer sind infolge Bahnwagenmangels genötigt gewesen, die Kohlenförderung auf zwei oder drei Tage der Woche zu beschränken, industrielle Unternehmungen haben den mehr als verdoppelten Preis zahlen oder ihre Fabriken schließen müssen, während dem Armen nur die Wahl geblieben ist, zu frieren oder öffentliche Wohltätigkeit in Anspruch zu nehmen.

Die Bahnverwaltungen haben vergeblich versucht, die Zustimmung der Binnenhandelskommission zu einer 15prozentigen Erhöhung der Frachtraten zu gewinnen, obwohl sie versprachen, die Mehreinnahmen zum größeren Teil für die Anschaffung von neuen Lokomotiven und Frachtwaggons zu verwenden. Die Weigerung der genannten Kommission wird verständlich, wenn man sich erinnert, daß die Eisenbahnen unter gleichen Zusicherungen vor zwei Jahren eine Erhöhung der Frachtraten von 10% erlangten, ohne daß sich jedoch nennenswerte Verbesserungen im Frachtwesen verzeichnen ließen. In Verbindung hiermit ist es interessant, auf den Bericht eines Fachmannes zu verweisen, der den Bahnverwaltungen erklärt, sie könnten 3325 mehr Lokomotiven laufen lassen, wenn sie nur 10% dieser in ihren Reparaturwerkstätten festhielten, und daß sie den Gegenwert des Dienstes von weiteren 133,000 Lokomotiven erlangen könnten, wenn sie deren Durchschnittsfahrt von 70 auf 90 Meilen erhöhten. Auch könnten sie auf ähnliche Weise ihrem Wagenpark 715,000 Waggons hinzufügen, wenn sie diese stets voll beladen und in schnellerer Bewegung halten würden. Daß derartige Ratschläge praktischen Wert haben, ergibt sich aus der Tatsache, daß eine der großen Bahnlinien im letzten Jahre durch deren Befolgung ihre Beförderungsmöglichkeiten um 42% erhöht hat.

Der Krieg wird neue und außerordentlich große Anforderungen an die Eisenbahnen stellen, und es erscheint daher dringend geboten, alle erforderlichen Vorkehrungen zur befriedigenden Beförderung von Truppen und Kriegsmaterial zu treffen. Hierbei sollten die Möglichkeiten der Beförderung zu Wasser nicht übersehen werden, die nur ein Siebentel der Frachtbeförderung auf den Schienen kostet. Eine weitere, höchst wünschenswerte Verbesserung wäre eine Vereinfachung der Frachtklassifizirungen. Zur Zeit gibt es 23,000 Klassifizirungen von Waaren mit unterschiedlichen Frachtraten. Die Tarife, Regeln und Vorschriften betreffs der Waarenbeförderung, wie sie bei der Zwischenstaatlichen Handelskommission für nur einen Tag hinterlegt wurden, würden 600 eng bedruckte Seiten füllen. Eine derartige Vereinfachung der Klassifizirungen dürfte sich nicht als allzu schwer erweisen. Unsere Packetpost ist jetzt vier Jahre alt, befördert jährlich über eine halbe Billion Packete, prompt, bei ansehnlichem Profit und zu billigen Raten, während ihre Ratentabelle so einfach ist, daß ein Kind sie verstehen kann. Warum sollten die Eisenbahnen nicht diesem guten Beispiel zu folgen vermögen?

**In Marinekreisen** geht man mit der Absicht um, jedes Schlachtschiff auf größeren Fahrten mit einem leichten Automobil (Touring Car) auszurüsten.

* * *

**Sparkraft des deutschen Volkes.** Die Spareinlagen in den Berliner Banken sind im Monat Juni um 10,000,000 Mark gestiegen. Die Gesammteinlagen von 850,000 Depositoren betragen 422,000,000 Mark.

* * *

**Riesenprofite englischer Dampferlinien.** Die britischen Dampfergesellschaften haben trotz der hohen Gewinnsteuer riesige Ueberschüsse aufzuweisen, wie aus einer Mitteilung aus Liverpool zu ersehen ist. Fünf der größten Liverpooler Schiffahrtsgesellschaften haben in 1916 Profite von $35,000,000 erzielt, um 20 Millionen mehr als der Durchschnittsgewinn während der drei Kriegsjahre war, dank der enormen Preise, die sie infolge des Tauchbootkrieges für ihre Schiffe berechnen konnten. Die Zunahme von 133 Prozent in den Profiten ergibt sich nach Abzug der Gewinnsteuer und sonstiger Verpflichtungen, die mit dem Betrieb verbunden sind. Es wird behauptet, daß die fünf Gesellschaften an die Regierung $70,000,000 Gewinnsteuer abzutragen hatten. Die hier bekannte Leyland Line, die früher keine Dividende bezahlt hat, soll 88 Prozent Dividende ausgeschüttet haben, worin die früheren Jahre einbegriffen sind. Die White Star Line hat einen Aktien-Bonus von 400 Prozent den Aktieninhabern zukommen lassen, und eine Dividende von 20 Prozent ausgeschüttet, gleich 100 Prozent auf die frühere Kapitalisirung. Die Cunard Line zahlte ihre üblichen 20 Prozent Dividende auf eine bedeutend größere Kapitalisirung, während die Abzüge für Entwertung dreimal so groß sind, als in früheren Jahren.

## Heute mir, morgen dir.

Der Chicagoer Bürger, der sich weigerte Vermögensangaben für Besteuerungszwecke zu machen, „da die Regierung so reich sei, daß sie sein Geld nicht brauche", erinnerte sich wahrscheinlich der vor unserer Kriegsbeteiligung geäußerten Befürchtung, „daß wir an dem uns aus Europa zuströmenden Golde ersticken würden!" Nur unbesorgt, lieber Herr Friedmann, bereits haben wir nahezu fünfzehn Billionen Dollars für Kriegszwecke bewilligt, obwohl die Rekrutenprüfung noch nicht 'mal begonnen hat, und die Kriegskosten der Ver. Staaten für das erste Jahr werden auf $17,000,000,000 — $48,000,000 täglich — geschätzt. Nicht nur erscheint die erwähnte Erstickungsgefahr vollständig beseitigt, sondern, gleichviel ob und wann wir siegen, wird Onkel Sam auf die Hoffnung Verzicht leisten müssen, nach dem Kriege „der Bänker der Welt" sein zu können.

### Die bösen deutschen Namen.

Weil sie sich in ihren geschäftlichen Unternehmungen behindert glauben, haben während der letzten Monate eine größere Anzahl von Trägern deutscher Namen die Umtaufe auf einen minder teutonisch klingenden Namen nachgesucht. Der unschuldige Name, den die Väter mit Stolz und Ehre getragen, müßte fallen, weil er nicht zeitgemäß sei und einigen überpatriotischen Heißspornen Veranlassung zu Glossen und geschäftlicher Abkehr geben könnte, behaupten sie. In Brooklyn, N. Y., allein sind über 100 derartige Gesuche bei Richtern eingereicht worden. Ein Mann, der einstmals German hieß, hat seinen Namen durch Einschiebung eines „J" in Germain verwelscht; ein anderer verwandelte sich aus einem Pfingsthorn in einen Thorn. Ein aus Deutschland gebürtiger Frederick Meier fürchtete sich, den Namen noch länger zu tragen und heißt nunmehr höchst klangvoll Allton. Aus einem Zeltmacher wurde ein James, aus einem guten Fritz ein Ambler; aus dem Ungarn Steinberger ein Rockhill. Auch Herr G. W. Ochs, Miteigentümer der deutschfresserischen „New York Times", will nicht länger ein Ochs sein, und möchte seinen Namen in Oakes umwandeln, „weil infolge der ungeheuerlichen Verbrechen der deutschen Armeen und der Zustimmung der deutschen Nation zu den Schandtaten der Tauchboote ein deutscher Name für viele zukünftige Jahre in den Ver. Staaten verhaßt sein wird". Eine derartige Begründung der angestrebten Namensänderung spricht entschieden gegen deren Notwendigkeit. Da ist Adolph Ochs, der Schriftleiter der Times doch ein ganz anderer Kerl. Von ihm sagt die Chicago Tribune: „Born an Ochs, an Ochs he will remain".

**Läßt sich eine Wahrheit buchen,**
**Sicher ist es diese hier:**
**Wer was soll, der muß du suchen,**
**Wer was will, der kommt zu dir.**

**Denk' 'mal nach a bisserl!**

Der Ausspruch: „Ich bin geneigt, es für ausgemacht zu halten, daß niemals ein Volk mit einem anderen Volke Krieg anfing; es waren die Regierungen, die gegen einander in den Krieg eintraten, so weit ich mich erinnere, nicht die Völker", stammt von Woodrow Wilson.

### German as she am spoke.

**Aus dem Bericht einer Scheidungsklage in der „Chicago Tribune".**

Betreffs der „schrecklichkeit" des Verklagten heißt es: „His first order to her after the ceremony was: „Deutsch must gesprochen werden heir", ud ferner: „Never quitting a bottle except to cry: „Deutschland uber alles in der Weldt." Wenn der Beschuldigte schon derartige Grausamkeiten gegen die deutsche Sprache begehen konnte, die er angeblich liebte, wie mag er dann erst gegen seine Gattin gehandelt haben, die behauptet, nicht von ihm geliebt worden zu sein!

### Big Bills Standpunkt.

„Zum Glück habe ich keine Verwandte im Ausland, die meines Schutzes bedürfen; kein fremdes Land ist mir teuer; ich liebe kein anderes Land als dies eine — mein eigenes. Weder die Schmeicheleien von Königen, noch der Zauberglanz von Herzögen, Lords und Aristokratie vermag mich zu blenden. Mir wurde von Vater und Mutter eingeprägt, nur eine einzige Flagge zu lieben und ehren — die Sterne und die Streifen."

### A funny Guy.

Sergeant Arthur Guy Emsey, ein literarisch veranlagter Söldling des britischen Heers, hielt hier gestern einen Vortrag über amerikanische Bürgerpflichten, der den ungeteilten Beifall der anglo-amerikanischen Presse gefunden hat. „Haßt die Fritzes", „Sperrt Bürgermeister Thompson in eine Stacheldrahtumzäunung ein und haltet ihm Bajonettspitzen gegen die Brust", „Ich bin erstaunt, daß Leute sich hier in der deutschen Sprache unterhalten dürfen", lauteten einige seiner Aeußerungen. Besonders die „Daily News", deren Neutralität während des Krieges ebenso echt war wie ihre Neutralität in der Lokalpolitik, kreischt förmlich vor Entzücken. Guy hat auch ein Buch über seine Kriegserfahrungen geschrieben, betitelt „Over the top." Ehe wir es kaufen, möchten wir zunächst durch einen fähigen Psychiater feststellen lassen, wie es aussieht bei ihm „under the top."

(Für die „Abendpost".)

## Unsere mexikanischen Nachbarn.

Von Wilhelm Rieß.

IV.

### Am Zollhaus.—Der Schwiegervater des Gouverneurs.—Das neue Kasino für die vornehme Welt.

Gleich nach dem Frühstück, das ich bald nach Sonnenaufgang genossen, machte ich einen Rundgang durch Tia-Juana, um mir die Gegend bei Tageslicht zu betrachten. Ich wußte, daß falls ernstliche Zwistigkeiten zwischen den beiden benachbarten Nationen ausbrechen sollten, die Umgegend von Tia-Juana jedenfalls zuerst der Schauplatz von Zusammenstößen sein würde.

Die Stadt war noch nicht wach. Aber das alte Kasino war noch erleuchtet. Ich warf einen Blick in den großen Spielsaal. Durchnächtigt aussehende Gestalten fröhnten immer noch im Dienste der launigen Glücksgöttin und fluchten in allen Tonarten, wenn sie vor den die Besen führenden Reinigungsgeistern einen Augenblick zur Seite treten mußten.

Angewidert machte ich, daß ich weiter kam. Aus dem Kasernenhof verkündeten vibrirende Hornsignale, daß die Mannschaften zum Appell gerufen wurden.

Ein von vielen Kraftwagenrädern durchfurchter Lehmweg brachte mich zur Brücke, die über den Tia-Juana Fluß führt.

Sie war kunstlos, aus rohen Pfählen gezimmert und überdies so schmal, daß von entgegengesetzten Richtungen kommende Kraftwagen einander nicht passiren konnten.

Wenn ein Fuhrwerk von der südlichen Seite kam, so mußte das, welches von nördlicher Richtung hinüber wollte, warten, bis das andere sie passiert hatte.

Viel Sicherheit für die Passanten gewährte die Brücke gerade nicht. Tückischer Treibsand bildet zumeist das Flußbett. Die Stützbalken sinken heut an einer, morgen an einer anderen Stelle, so daß die Brücke höchst unsicher und wackelig ist. Ich war recht froh, als ich hinüber war.

Von Tia-Juana kommend, liegt gleich rechts von der Brücke das neue Kasino. Es ist ein Holzgebäude, grün und weiß angestrichen, und architektonisch eine Mißgeburt. Den Besuch des Innern wollte ich mir bis zum Abend aufsparen.

Weiter, zur Rechten, liegt der Rennplatz mit seinem hochmodernen „Grandstand" und den Klubgebäuden. Auch dort wollte ich mich weiter nicht aufhalten und ging der Grenze zu. Dem Zollhaus, das dicht an derselben steht, stattete ich einen Besuch ab. Vor dem einstöckigen Holzgebäude saßen etliche Grenzbeamte, deren Haupttätigkeit darin bestand, Zigaretten zu rollen. Sie sahen, daß ich ein Fremder war und rückten höflich zusammen, um mir Sitzplatz zu geben. Ob sie mir meine deutsche Herkunft an der Nase angesehen hatten, weiß ich nicht, aber nach kurzem Gespräch wurden sie recht zutraulich.

Auf meine indiskrete Frage, ob sie recht viel Geld aus den Zolleinnahmen an Carranza ablieferten, entstand ein allgemeines, heiteres Lächeln. Schließlich deutete einer der liebenswürdigen Beamten auf das Schild über der Tür. Ich schaute verwundert hinauf und las: „La aduana" (das Zollhaus) und darunter „Porfirio Diaz, Presidente".

„Porfirio Diaz!" rief ich erstaunt, „der ist doch aber längst nicht mehr Präsident; Carranza ist doch jetzt der anerkannte Präsident von Mexiko."

Achselzucken — die beliebte nichtssagende und doch beredte Geste der Mexikaner — von dem einen der „aduaneros." Ein „no por cierto" was auf gut Deutsch „'was Gewisses weiß man nicht" — bedeutet, war die Antwort des anderen.

„Aber Carranza ist doch von den Vereinigten Staaten und anderen Regierungen als Präsident von Mexiko förmlich anerkannt worden."

„Nun ja, das mag wohl sein — aber das mexikanische Volk hat wohl auch etwas dabei zu sagen", war die verblüffende Antwort, die ich erhielt.

Ein mit Touristen beladener Kraftwagen hatte eben die mexikanische Grenze passirt und hielt vor dem Zollhaus. Die Beamten erhoben sich, um ihrer Pflicht nachzukommen, und ich ging kopfschüttelnd der Brücke zu, um nach Tia Juana zurückzukehren.

Nachdem ich meinen äußeren Menschen etwas restaurirt hatte, erfragte ich die Wohnung des Gouverneurs Cantu, um mich dort vorzustellen. Etwas abseits von der krummen, staubigen Hauptstraße fand ich das Heim des Gouverneurs. Ein geräumiges, villenartiges Haus, von einem luxuriösen Palmenhain umgeben. Reizende Gartenanlagen erfreuten das Auge mit der Farbenpracht vieler tropischer Bäume.

Ein älterer Herr, der trotz seiner „Overalls" entschieden vornehm aussah, stand auf einem Rasenplatz und bewässerte die Blumenbeete.

Ich stellte mich ihm vor und erklärte den Zweck meines Kommens. „Mein Name ist Dato", sagte er. „Der Gouverneur, mein Schwiegersohn, ist schon früh in sein Amtszimmer in die Kaserne gegangen. Sie werden ihn heute aber schwerlich sprechen können, denn er beabsichtigt eine Inspektionsfahrt in das Innere in seinem Kraftwagen zu machen."

All dies in fließender deutscher Sprache. Er merkte mein Erstaunen und erläuterte lächelnd, daß er deutscher Herkunft und deutsch erzogen worden sei.

„Uebrigens sind die Anlagen genügend bewässert; nun wollen wir uns ein wenig ansuchten."

Bald saßen wir in bequemen Lehnstühlen auf der geräumigen Veranda einander gegenüber. Eine niedliche Mexikanerin brachte eine Flasche Weißwein und Gläser. Herr Dato drückte sein Bedauern aus, daß die Familie des Gouverneurs in Santa Barbara zum Besuch sei und mich nicht begrüßen könne.

Nach kurzem Gespräch über die Verhältnisse in Nieder-Kalifornien ward es mir bald klar, daß die bemerkenswerten, fortschrittlichen Einrichtungen, welche ich auf meiner Reise durch die Halbinsel mit eigenen Augen sah, wohl nicht zum mindesten dem Einfluß des Schwiegervaters des Gouverneurs zuzuschreiben waren.

Nicht nur wurden die in den Schulen anzustellenden Lehrkräfte von Herrn Dato geprüft, sondern er überzeugte sich auf häufigen Inspektionsreisen auch davon, daß die Schulen gesundheitlich eingerichtet sind, und daß der Einfluß der Mönche auf den Lehrplan in den Schulen auf ein vernünftiges Maß beschränkt bleibe.

Uebrigens habe ihn, fügte er im weiteren Verlauf unserer interessanten Plauderei hinzu, vor Kurzem der Besuch eines anderen Deutschamerikaners, Herrn Nich. S., erfreut, und er habe dafür gesorgt, daß derselbe die Gerechtsame zum Goldschürfen, um welche er beim Gouverneur nachsuchte, erhielt.

Als ich ihm erzählte, daß ich gerade von einem Besuche von Nich. gekommen, und daß derselbe ein alter Freund von mir sei, den der Aerger über die Gehässigkeiten der amerikanischen Presse aus seinem trauten Heim in Coronado über die Grenze in die Einöde getrieben, wurde er sehr ernst.

Es sei eine Schmach, meinte er, daß die Millionen amerikanischer Bürger deutscher Abkunft nicht gleich bei Beginn der Hetzereien energischen Stand gegen solchen Unfug genommen hätten.

„Sie haben vorzügliche deutsche Zeitungen in den Vereinigten Staaten", meinte er, „aber die Gleichgiltigkeit der Deutschamerikaner hat sie zu einem Mendikantendasein verurteilt. Sie sollten der deutschen Presse, deren amerikanischer Patriotismus unanfechtbar ist, durch reichliche Unterstützung Wucht geben. Hoffentlich ziehen die biederen Deutschen in Amerika aus den Demütigungen, die sie erfahren mußten, eine Lehre für die Zukunft."

Es war beinahe Mittag geworden, und da ich noch viel zu besorgen hatte, so trennte ich mich, wenn auch höchst ungern, von dem interessanten Herrn.

Eilends begab ich mich in die Kaserne, in der Hoffnung, vielleicht doch noch Gouverneur Cantu anzutreffen, aber leider vergeblich, er war schon fort. So ging ich denn wieder über die schwanke Brücke, um das neue Kasino von innen zu besichtigen.

Vor dem Kasinogebäude hatte sich ein riesiger Kraftwagenpark gebildet. Fortwährend kamen Touristen in eigenen oder „Stage"-Automobilen angefahren. Es war ein fortwährender Zustrom, der die noch vor Kurzem so öde Gegend wechselreich belebte.

Die „Aduaneros" hatten alle Hände voll zu tun, verloren aber trotz des Andrangs keinen Augenblick ihre höfliche Ruhe. Die anströmende Menschenmenge hatte nur ein Ziel: das Kasino. Die großen Spielsäle boten daher ein belebtes Bild.

Es waren überwiegend mehr Damen als Herren anwesend. Die Schaulustigen kamen in Familiengruppen mit ihren noch im Backfischalter stehenden Töchtern und halbwüchsigen Söhnen. Viele von den Touristen kamen nur des Schauens, nicht des Spieles wegen. Ich bemerkte bald, daß das Spiel am verlockendsten auf die Frauen einwirkte.

Besondere Anziehungskraft schienen die Roulettische auf die Damenwelt auszuüben, und zumeist, vielleicht weil sie an kein System dachten, mit Glück. Ihre Einsätze waren gewöhnlich waghalsig, wenn sie im Gewinn waren, aber das Ende vom Lied war gewöhnlich:

Wie gewonnen, so zerronnen.

### Viel Lärm aber wenig Schaden.

Hinter dem Geschäftslokal der Novelty Cleaners & Dyers, im Hause 2707 W. Division Straße, wurde gestern Abend eine Bombe zur Entladung gebracht, die zwar einen gehörigen Lärm aber glücklicherweise nur geringen Schaden verursachte, denn es wurden nur ein paar Fensterscheiben zertrümmert. Die Polizei glaubt, daß Arbeiterwirren für die Tat verantwortlich zu machen sind.

### Findelkind.

In einem Hausflur in der Nähe von 1748 W. 17. Straße fanden gestern zwei junge Männer Namens Joseph Bana und Walter Cora ein etwa zwei Monate altes, anscheinend ausgesetztes Mädchen. Die Kleine wurde, da keine Merkmale vorhanden waren, die zur Identifizirung dienen könnten, vorläufig dem St. Vincent Waisenhaus übergeben.


**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

**Carl Schulz**

am 25. Juli, Abends 8:45 Uhr, im Alter von 79 Jahren 2 Monaten und 22 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. Juli, 1:30 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1426 Lill Ave., nach der St. James-Kirche, Fremont Str., u. Garfield Ave., von da mit Autos nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Friedericka Schulz, geb. Schwarz,** Gattin. **William, Julius, Carl, Emil, Anna** und **Louis,** Kinder. dofrsa

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

**Rudolph C. Hewelt**

am 26. Juli 191 7nach langem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. Juli 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2132 Halings Str., mit Autos nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Minnie Hewelt,** geb. Kummer, Gattin. **Richard, Walter** und **Fran William T. Reese,** Kinder. frfa

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

**William Arendt,**

Sohn der verstorbenen John und Wilhelmina Arendt geb. Timm, am 26. Juli im Alter von 35 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 29. Juli, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1928 George Str., mit Autos nach dem Eden-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

**Louise Toepper, Ida Scheunemann, Minnie Wedell** und **Alvina Rossow,** Schwestern.

Tretet still zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh',
Denkt, was ich gelitten habe.
Vergönnet mir die ewige Ruh'.
Süße Ruh' sei ewig dein,
Vergessen sollst du niemals sein.

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Sohn und Bruder

**Robert F. Zerneck,**

Bruder des verstorb. Harry Zerneck, am 26. Juli 1917, 9:40 Vorm., 40 Jahre 4 Monate und 9 Tage alt, verschieden ist. Trauerfeier, geleitet von der Klein Freimaurerloge, am Samstag, den 28. Juli, 2 Uhr Nachm., im Trauerhause, 562 Hill Ave. Elgin Ill. Beerdigung auf dem Bluff City Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Carrie Zerneck,** Gattin, **Vera, Earl** und **Lena,** Kinder. **Frau Emma Sterling,** Mutter. **Birdie, Mary, Charles** und **William,** Geschwister.

**Todesanzeige.**

**Cleveland Frauenverein.**

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

**Helene Gramberg**

am Mittwoch, den 25. Juli 1917 gestorben ist. Die Beerdigung findet Statt am Sonntag, den 29. Juli, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2532 Cortland Str., nach der St. Johannes-Kirche, von da mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr 30 in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

**Henriette Johnson,** Präsidentin.
**Louise Boh,** Sekr., 1025 N. Kedvale Ave. Tel. Albany 5808.

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

**Katherine Kramer,** geb. Schaefer,

Gattin des verstorb. Nicholaus Kramer, entschlafen ist. Beerdigung am Montag, den 30. Juli, 9 Uhr Morg. vom Trauerhause, 5026 S. Throop Str., nach der St. Augustinus-Kirche, wo Requiem Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

**Leo, Frank, Agnes, Nicholaus, Rudolph, John, Barbara, Jacob, Schwester M. Benigna** und **Frau Elizabeth Kallas.** frfa

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

**Frank Esberger**

im Alter von 20 Jahren und 8 Monaten nach langem, schweren Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. Juli, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 445 Wisconsin Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**John** und **Christina Esberger,** Eltern. **Edward, John, Fred, Walter** und **Frau Mary Prizen,** Geschwister, nebst Verwandten. frfa

**Todesanzeige.**

**Germania Loge Nr. 182, A. F. & A. M.**

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

**Paul R. Pecnick**

am 24. Juli 1917 nach dem ewigen Osten abberufen wurde. Die Beerdig

# Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON and DEARBORN STS.

## Kleider-Spezialitäten

**Männer-Anzüge,** aus Cassimeres u. Cheviots gemacht—konservative, Pinch Back und Gürtel Back Modelle, in zeitgemäßen Farben, Größen 33 bis 46 für reguläre, große und schlanke Männer, gewöhnlich $11.50, Samstag für

**$7.35**

**Männerhosen—aus Worsteds, blauen Serges und Hairline gestreiften Stoffen, Größen 28 bis 42, spez. zu**

**$1.93**

**Auto Dusters für Männer,** Größen 36 bis 46 — gut $1.50 wert, zu nur ..... **$1.17**

**Norfolk Knabenanzüge,** aus „Kool Cloth" und blauen u. naturfarbigen Leinen, Größen 11 bis 18 Jahre, bis $5 wert, zu ..... **$2.47**

**Leinen Knickerbocker Knabenhosen,** einfache u. gestr. Muster, Größen nur 5 bis 7 Jahre, früher für $1.25 verkauft zu nur ..... **57c**

**Office Coats für Männer, helle Farben und schwarz,** Größen 35 bis 46, zu nur ..... **77c**

## Schuhe

**Männer-Schuhe und** Oxfords in Tan und schwarz, Knopf-, Blücher- und Schnür-Fassons, aus Gunmetal Calf, Patent Coltkin und lohfarbigem russischen Kalbleder, Größen nur von 6 bis 8, Samstag zu

**97c**

**Weiße Canvas-Schuhe** für Mädchen und Kinder, Schnür-Fassons, mit weißen Finished Sohlen und Absätzen, Größen 8½ bis 2, speziell zu

**$1.37**

## Für Männer

**Sports Hemden f. Männer,** fancy gestreifte und einfach farbige Stoffe — mit fancy Kragen oder einfachen Allover Fassons, kurze Aermel, 75c wert, zu **45c**

**Weiche Männerkragen, angebrochene Partien einfache Farben und Streifen, wert 10c u. 15c, aber leicht beschmutzt, Auswahl das Dutzend 10c; Stück zu ..... 1c**

**19c waschbare Four-in-Hand Männer-Halsbinden,** hübsch gestr. Muster, Auswahl **10c**

## Männer-Hüte

**Echte import. Leghorn-Hüte** für Männer, Natural Farbe, Drop Krone u. mittlerer gerollter Rand, $1 Werte, zu **69c**

## Dünne Sommer-Waists

**Reizende dünne Voile und Organdy Waists,** wie abgebildet, geschneiderte und kleidsamere Modelle, besetzt mit Stickerei in Panel Effekten,

**Spitzen-Einsatz und Kante — Perlenknöpfe, großer Kragen aus selbem Material und Dimity Stoffen: eine fast endlose Auswahl gut gemachter Fassons,**

lassen sich gut waschen, Größen 36 bis 46 — $1.25 und $1.50 Werte, aber für die Samstag-Auswahl zu

**97c**

# BOSTON STORE

STATE MADISON AND DEARBORN STS

## Warum seid Ihr von einem Bruch geplagt?

—Vierter Floor, Dearborn Str.— Konsultiert unseren Bruchband-Spezialisten, der Euch betreffs des richtigen Bruchbands Rat geben wird. Beachtet, daß, um komfortabel zu sein, das Bruchband perfekt passen muß. Die Dienste des Experten frei mit allen Bruchbändern, die von uns gekauft werden.

## Abdominal Supporters

Unsere Supporters sind korrekt entworfen zum Stützen von herabhängendem Unterleib, Fettleibigkeit, wandernden Nieren und für Fälle nach Operationen; aus bester Qualität Seide und Faden gemacht.

**Vollständige Supporters** aufwärts von ..... **$1.98**

**Spezial-Supporters nach Maß gemacht.**

## Elastische Strümpfe

Unsere elastischen Waaren sind den besten Qualität Para Gummi gemacht, verwoben mit hochfeiner Seide oder Faden, was langes Halten und perfektes Passen garantirt.

**Spezielle elastische Strümpfe** nach Maß gemacht.

**Garter Strümpfe, Lisle-Faden,** zu ..... **$1.89**

**Kniehosen oder Anklets** zu ..... **$1.39**

**Privates Anpassungszimmer**

**Damenbedienung**


## Briefkasten.

A. B., Arlington Heights. — 1) Die Reise nach Oregon kostet etwa $55. — 2) Nein solange Sie nicht mit der Canadian Pacific Bahn fahren.

A. Pfeiffer. — Schaden kann es wohl nicht, sofern Sie nicht wunde Stellen damit berühren. Holzspiritus ist ein starkes Gift, bei dessen Anwendung man sehr vorsichtig sein muß. Hüten Sie sich auch davor daß etwas in die Augen kommt, da sonst Erblindung eintreten könnte.

E. K. — Sie finden im Klassifizirten (rot gebundenen) Telephon-Adreßbuch, Seiten 67 bis 69, eine ganze Anzahl Messingfirmen, bei denen Sie Ihr Glück versuchen können. Uebrigens würde Ihnen wohl irgend ein Alteisenhändler Ihr Messing abnehmen.

Frau W. — Wie lange Rhabarberwein sich hält, wissen wir nicht. Es kommen dabei verschiedene Umstände in Betracht. Sie müssen es auf eine Probe ankommen lassen, eine Probe ankommen lassen.

Frau M. B. — Eine „Dah Nursery", die der von Ihnen angegebenen Gegend zunächst liegt, befindet sich im Gebäude 2145 N. Halsted Straße.

M. R. — Die Siegessäule in Berlin steht auf dem Königsplatz; auf dem Belleallianceplatz befindet sich die Friedenssäule mit einer Viktoria von Rauch.

E. K., N. Halsted Str. — Am Besten würde sich für Ihre Zwecke wahrscheinlich die Orchester-Halle, Michigan Ave., nahe Adams Str., eignen.

Anna B., Lake Forest. — Der Roman Ihres Lebens ist vielleicht sehr interessant, die Redaktion der „Abendpost" ist aber zurzeit anderweitig derartig in Anspruch genommen, daß sie ihm nicht die nötige Aufmerksamkeit schenken kann.

Broodhead. — Adressen von Briefstaubenzüchtern in Wisconsin vermögen wir Ihnen nicht anzugeben. Wenden Sie sich an eine Geflügelzeitung, wie z. B. das „Big Four Poultry Journal", 440 S. Dearborn Str.

E. E. — Oesterreich-Ungarn wird zurzeit in Washington durch die schwedische Gesandschaft vertreten.

H. S. — Da das Gesetz betreffend die Prägung von Reichsgoldmünzen schon am 4. Dez. 1871 erlassen wurde, so ist es sehr wohl möglich, daß Sie im Jahre 1872 in Dresden ein Zehnmarkstück erhielten. Das allgemeine Münzgesetz stammt aber erst vom 8. Juni 1873, und erst am Ende 1875 wurden die früheren Landesmünzen, mit Ausnahme der Taler, außer Kurs gesetzt.

J. D. — Gewiß können Sie sich Zimmerdecken halten; daß Ihr Mann Sie verließ, hat nichts damit zu tun.

K. S. — Das asiatische Sibirien wird durch die Behring Straße von Alaska, das zu den Ver. Staaten gehört, getrennt.

Alte Leserin. — Falls Ihr Sohn seiner Plattfüße wegen nicht marschiren kann, wird er wahrscheinlich von der ärztlichen Prüfungsbehörde zurückgewiesen werden. Es fragt sich, ob das Leiden ein ernsthaftes ist oder nicht.

Alex. — Nach den Dünen in Indiana kommt man am Besten mit der Illinois Zentralbahn, die man an Randolph, Van Buren oder am Hauptbahnhof, Michigan Ave. und 12. Straße, nehmen kann. Man fährt damit nach Pullman, wo man auf eine elektrische Car der South Shore Electric umsteigt, die über Garb nach Michigan City geht. Ausflüge kann man in Müller, gerichteter oder Tremont; man geht von jeder dieser Stationen ungefähr eine halbe Stunde bis zu den Dünen. An diesen Stationen halten nur die Local- und nicht die Expreßzüge. Sonntag früh gehen von Randolph St. direkte Züge dahin, bei denen man nicht in Pullman umsteigen muß, und Abends zurück. Lunch mitnehmen, kann brauchen kann man nichts zu Essen kaufen. Die Fahrt kostet hin und zurück die ganze Strecke $1.00. Man kann auch mit der Lake Shore & Michigan Southern Bahn von der La Salle Str. Station nach Chesterton fahren, aber da ist es weiter zu gehen.

F. W. — Sie haben die Auswahl unter einer Reihe von Hospitälern, die alle als gut bekannt sind. Wir nennen Ihnen u. A. das Deutsche Hospital, 551 Grant Place; das Alexianer Hospital, 1200 Belden Ave.; das Deutsche Evangel. Diakonissen-Hospital, W. 74. St. und S. Morgan Str., und das St. Elisabeth-Hospital, 1433 Claremont Ave.

Treuer Leser. — Wenn Ihre Nummer, d. h. die in roter Tinte geschriebene Nummer, auf Ihrer Registrirungskarte gezogen worden ist, müssen Sie sich im Hauptquartier Ihres Aushebungsbezirks einfinden, ob Sie Bürger sind oder nicht. Als Nichtbürger sind Sie vom Dienst befreit, müssen aber vor der Aushebungsbehörde Ihres Aushebungsbezirks eine eidesstattliche Erklärung abgeben, wo Sie geboren sind, wann Sie ins Land gekommen sind, und daß Sie nicht Bürger sind. Sie werden voraussichtlich benachrichtigt werden, wann Sie sich einzufinden haben doch ist das nicht nötig. Sie müssen sich selbst auf dem Laufenden erhalten, wann die Reihe an Sie kommt. Das können Sie aus der amtlichen Liste der gezogenen Nummern ersehen, die im Hauptquartier Ihres Bezirks ausgehängt wird. Die Aushebungsbehörde ist nicht verpflichtet, Sie zu benachrichtigen. Das Nichthängen der amtlichen Liste gilt als Benachrichtigung.

K. F. — Nasenblutungen bekämpft man mit kalten Kompressen auf Stirn u. Nase, oder man steckt einen Wattepfropf, mit blutstillenden Mitteln (Nebennierenextrakt) getränkt in jedes Nasenloch und hält den Kopf gerade aufrecht. In vielen Fällen haben auch Aufschlürfungen kalten Wassers oder verdünnten Essigs Erfolg. Da Sie, wie Sie sagen, herzleidend sind — bei zahlreichen an Herzfehlern leidenden Personen stellt sich oftmals Nasenbluten ein — so sollten Sie sich in ärztliche Behandlung begeben.

Frau W. — Derartige Auskunft geht über den Raum des Briefkastens hinaus. Am Besten wenden Sie sich an einen Fachmann. Wenn Sie wollen, können Sie unsere Anweisungen bei uns im Redaktionsbüro einsehen.

F. W. — Wenn Raupen sich erst einmal auf Bäumen eingenistet haben ist ihre Bekämpfung meistens eine nicht sehr leichte Sache. Besprenkeln Sie durch Gießkanne oder Spritze mehrfach die Blätter mit einer Mischung von 1 Pint Kohlenteer und 1 Quart grüner oder schwarzer Seife, der genügend Wasser beigemischt wird, um eine starke Lösung zu erzielen. Auch können Sie Nachts wollene Lappen auf die Aeste legen, an welche sich die Raupen dann in großer Zahl hängen, und Morgens leicht entfernt werden können. Das Besprengen der Baumstämme im Herbst oder Winter, oder auch früh im Frühling 4 bis 5 Fuß hoch mit einer starken Lösung von grüner oder schwarzer Seife der etwas starker Tabak zugesetzt ist, soll ihr Wiedererscheinen verhindern.

Langjähriger Leser. — Als bestes Mittel können wir Ihnen eine konzentrirte Abkochung von Knoblauch empfehlen. Das schwefelhaltige ätherische Knoblauchöl tötet alle Blattlausarten. Auch das Begießen mit einer starken Salzlösung soll wirksam sein.

O. H. — Es gibt hier zwei derartige Vereine, deren derzeitige Beamte und aber nicht bekannt sind. Herr Hermann Brandau 441 S. Irving Ave., wird Ihnen Auskunft geben können.

Zwei Wettende. — Die erste Nummer der Abendpost ist am 2. September 1889 erschienen.


**Ein rahmiges Waschmittel aus Zitronen hergestellt**

**Bereitet ein viertel Pint zu ungefähr den Kosten einer kleinen Krukegewöhnlichen Cold Cream's.**


Wenn mit diesem daheim hergestellten Zitronenwaschmittel das Gesicht, Nacken, Hände und Arme täglich massirt werden, wird die Haut weich, rein und weiß werden und der Teint hübsch und anziehend.

Welches Mädchen oder welche Dame hat nicht gehört, daß der Saft von Zitronen Schönheitsfehler des Teints beseitigt, die Haut bleicht und die Rosen, die Frische und die verborgene Schönheit zum Vorschein bringt? Aber reiner Zitronensaft ist sauer, daher irritirend und er sollte mit Orchard White in folgender Weise gemischt werden: Filtrirt den Saft von zwei frischen Zitronen durch ein feines Tuch in eine Flasche, die ungefähr drei Unzen Orchard White enthält, dann schüttelt sie gut durch und Ihr habt dann ein ganzes viertel Pint Haut- und Teint-Waschmittel zu einem Preise, den Ihr gewöhnlich für eine kleine Krukе gewöhnlichen Cold Creams bezahlt. Achtet darauf, den Zitronensaft so zu filtriren, daß kein Zitronenbrei in die Flasche gerät, dann wird dieses Waschmittel monatelang rein und frisch bleiben. Wenn täglich im Gesicht, Nacken, an den Armen und Händen angewendet, sollte es natürlicher Weise dazu helfen, zu bleichen, zu klären, zu glätten und zu verschönern.

Jeder Apotheker wird drei Unzen Orchard White gegen einen sehr niedrigen Preis liefern und der Grocer hat die Zitronen. Dieses süßaromatische Zitronenwaschmittel kann sich eine Dame leicht bereiten und darin eine billige Hilfe bei der Toilette haben, die vollständig ihr natürliches Verlangen nach einer prächtigen weißen Haut zufriedenstellt. Anzeige

## Es kam anders.

**Grubenbesitzer verweigern Herabsetzung der Kohlenpreise.**

**Verhandlungen abgebrochen.**

**Der Kohlenausschuß des Verteidigungsrates weiß keinen anderen Ausweg mehr, als die Sache der Gesammtkörperschaft vorzulegen.**

Der Kohlenpreis wird vorläufig hoch bleiben, denn alle Anstrengungen des Kohlenausschusses des staatlichen Verteidigungsrates, eine Preisverminderung herbeizuführen, wurden gestern bis auf Weiteres zum Einhalt gebracht. Der Ausschuß hat jedoch noch nicht alle Hoffnung aufgegeben, er wird am nächsten Dienstag dem Rat über die gestern abgebrochenen Verhandlungen mit den Illinoiser Grubenbesitzern Bericht erstatten.

Abgebrochen wurden die Verhandlungen, wie Samuel Insull, Vorsitzer des Ausschusses wie des Rates, andeutete, wegen der Halsstarrigkeit der Gubenbesitzer, die den Ausschuß veranlaßte, die Sache vor die Gesammtkörperschaft zu bringen. Den letzteren, also dem Verteidigungsrat, werden folgende Vorschläge zur Lösung der Frage gemacht werden:

1. Bericht an den Nationalen Verteidigungsrat in Washington über die Sachlage nebst Empfehlungen geeigneter Gesetzgebung.

2. Ein gleicher Bericht an die Bundes-Handelskommission nebst Empfehlung einer Untersuchung.

3. Ein Plan, die Mithilfe der Verteidigungsräte benachbarten Kohlenstaaten in Anspruch nehmen, damit alle gemeinsam vorgehen können.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit einer Sonderfügung der Legislatur, welche auf eine Untersuchung seitens des staatlichen Verteidigungsrates folgen müßte, damit die Legislatur dem Rat die Gewalt zur Festsetzung der Kohlenpreise verleihen könnte. Der Rat hat jetzt die Vollmacht, Zeugen vorzuladen und Bücher und Papiere zu prüfen.

**Höhere Mieten in Aussicht.**

Wenn die Kohlenpreise hoch bleiben oder weiter steigen, so werden nach allgemeiner Ansicht der Hausbesitzer zum Winter die Mietspreise allgemein erhöht werden müssen, denn die Kohlen kosten jetzt schon doppelt so viel als vor einem Jahre, so daß das Heizen von „Flats" eine kostspielige Sache werden wird.

George A. Cushing, Herausgeber des „Black Diamond" übt scharfe Kritik am Pomerene-Zusatz zur Nahrungsmittelkontrolle-Vorlage, weil der Zusatz der Bundeshandelskommission die Kontrolle über die Kohlenländereien verleihen würde. Er bezeichnet den Zusatz als einen Versuch, ein politisches Spiel mit einer äußerst gefährlichen Lage zu treiben, und weist darauf hin, daß die Regierung seit dem 28. Juni die Macht habe, die Kohlenpreise zu reguliren.

Wie sehr die Kohlenpreise seit dem letzten Winter gestiegen sind, geht aus Angeboten hervor, welche gestern dem Schulrat gemacht wurden. Von den 125 aufgeforderten Firmen boten nur neun Weichkohle aus Indiana und Illinois an, und zwar 20,000 Tonnen zu Preisen von $5.50 bis zu $7.03 die Tonne. Die Bieter nahmen die Bedingung an, daß die Kohle in ihren Höfen bleiben kann, bis der Schulrat sie braucht. Die Kontrakte werden erst später vergeben werden.

**Rechtsanwalt Henry B. Heizer, 69 West Washington Straße, Zimmer Nr. 510, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:**

H. S. — Die einzige Möglichkeit für einen Hausbesitzer, von einem Mieter, der ausgezogen ist, rückständige Miete sowie Schadenersatz einzutreiben, besteht darin, daß er ihn verklagt. Wenn es sich um einen verhältnismäßig kleinen Betrag handelt, so dürfte sich dieses aber kaum für ihn bezahlt machen.

Abendpostleser. — Auch alle Ausländer haben sich registriren lassen müssen. Es heißt, daß die deutschen Bürger, welche ihre erste Papiere ausstellen ließen, sowie die anderen Ausländer, welche noch keine ersten Papiere besitzen, nicht zum Kriegsdienst herangezogen werden sollen, möglicher Weise wird diese Bestimmung aber im Laufe der Zeit geändert werden. Verfolgen Sie die Zeitungsberichte.

**Betrug im Spiel?**

**Steuereinschätzung des New York Life Gebäudes von Unbefugten erhöht.**

Schwere Anschuldigungen wurden gestern im Countygericht von den Anwälten Schuyler & Weinfeld Namens der Grundeigentumsfirma La Salle Co. gegen einige Gerichtsschreiber, die Zutritt zu den Büchern der Steuerrevisionsbehörde haben, erhoben. Den Beschuldigten wird zur Last gelegt, daß sie eigenmächtig Aenderungen und Radirungen in der Steuerabschätzung für das Jahr 1916 über den Wert der New York Life Ins. Gebäudes vorgenommen hätten. Auf Empfehlung des Hilfsstaatsanwaltes Hayden N. Bell wurde soweit keine kriminelle Untersuchung in der Sache vorgenommen, sondern man überwies diese der Revisionsbehörde. Es wird behauptet, daß die Aenderungen vorgenommen wurden, nachdem sich die Behörde im vorigen Jahre vertagt hatte. Die Besteuerung des Pachtkontraktes und der vorgenommenen Verbesserungen soll um $150,000, und die des Wertes des Gebäudes um $375,000 erhöht worden sein. Die Agenten von La Salle & Co. soll hingegen gesagt worden sein, daß die Behörde an der Steuerveranlagung des Jahres 1915 keine Aenderungen vorgenommen habe. Auch Erpressungsversuche sollen in Verbindung mit der Angelegenheit verübt worden sein, denn es wird behauptet, daß die Agenten der La Salle Co. von einer gewissen Person um eine bestimmte Summe angegangen wurden, wobei bemerkt wurde, daß, sollte diese nicht bezahlt werden, die Einschätzung des Eigentums der New York Life Co. erhöht werde würden. Es hieß gestern daß anscheinend drei Männer mit der Sache zu tun hatten, nämlich J. P. Smith, John C. Donnelly und ein Dritter, dessen Name nicht bekannt gegeben wurde.

**Intelligenz-Beweis.**

**Sie:** „Aber, Emil, mach' doch nicht gar so ein dämliches Gesicht!"

**Er:** „Was, dämlich! Du weißt wohl gar nicht, daß man mich schon einmal für einen Spion gehalten hat?"

— Der schwerhörige Pantoffelheld. — „Nun hör' aber 'mal auf, Kathi!.. Seit zwei Stunden schimpfst Du jetzt in's Hörrohr hinein."

## Mode-Neuheiten.

**Schürze für Mädchen.**

Die Aermel reichen bei dieser Schürze bis zum Halsausschnitt, der ebenso wie die Aermel und Tasche

8061

mit Band besetzt ist. Der untere Teil ist weit und bequem.

Für Achtjährige braucht man 2 Yards 36 Zoll breites Material und 1⅜ Yard Band.

Schnittmuster Nr. 8061, Größen für Mädchen im Alter von 4 bis 12 Jahren,

**Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago. Ill. Checks und Moneyorders sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.**

— Im Eifer, — Richter (zum Zechpreller): „Sie wollen von quälendem Durst gepeinigt gewesen sein, als Sie sich, ohne einen Pfennig Geld in der Tasche, mehrere Glas Milch geben ließen? Hören Sie, Angeklagter, das ist keine Entschuldigung..., da trinkt man doch Bier!"


# Halber Preis Verkauf

Der Verkauf, auf den Sie alle gewartet haben.

von

## Sommer-Anzügen für Männer u. junge Männer

Im Milwaukee Ave. Laden.

**Frühjahr- und Sommeranzüge für Männer und junge Männer, viele davon hübsch dunkel und schwer genug, um sie den ganzen Winter hindurch zu tragen, zu genau der Hälfte der reg. Preise. Es wird sich mehr als bezahlen für Sie, dies. Verkauf zu besuchen, denn**

**$7.50 Tweeds- und Cheviots-Anzüge** für Jünglinge, ½ Preis ..... **$3.75**

**$10.00 nett gemischte Männeranzüge,** ½ Preis ..... **$5.00**

**$12.50 reinwollene Männeranzüge —** ½ Preis ..... **$6.50**

**$13.50 graue Worsted-Anzüge für** Männer, ½ Preis ..... **$6.75**

**$15.00 Pinch- oder einfache Rücken-Anzüge für Männer,** ½ Preis ..... **$7.50**

**$18.00 feine Worsted Anzüge für Männer,** ½ Preis ..... **$9.00**

**$20.00 Pinch Back Novelty Anzüge f. Männer,** ½ Preis ..... **$10.00**

**$22.50 franz. Back Anzüge für Männer,** ½ Preis ..... **$11.25**

**$25.00 importirte Stoffanzüge für** Männer, ½ Preis ..... **$12.50**

**$30.00 feinste bei Hand gemachte Männer-Anzüge,** ½ Preis ..... **$15.00**

Im Milwaukee Ave. Laden.

**dies ist kein Verkauf von einigen Odds und Ends oder von einer Partie Waaren, für Verkaufszwecke hergestellt, sondern umfaßt jeden Frühjahr und Sommer 3-Stücke Anzug in unserem ganzen Lager zu genau der Hälfte der auf dem Ticket markirten regulären Preise, ausgenommen blaue und schwarze Dreß-Anzüge.**

**Hickory Ueberhosen für Männer,** Größen 34 bis 44, zum Verkauf zu ..... **55c**

**Einzelne Khaki-Hosen für Männer, soweit sie reichen, zu** ..... **79c**

**Einzelne Hosen für Männer, gestreift u. einfache Farben, zu** ..... **$1.39**

**Einzelne Hosen für Männer, wert bis zu $2.50, zum Verkauf zu** ..... **$1.69**

**Einzelne weiße Duck Hosen für Männer,** während dieses Verkaufs zu ..... **95c**

**Regenröcke für Männer, grau oder lohfarbig, reg. $5 Wert, Slip-Ons, zu** ..... **$3.59**

**Reinwoll, echtfarbige blaue Serge-Hosen für Männer, zu** ..... **$2.45**

**Vergeßt nicht, kein Anzug in unserem ganzen Lager ist ausgenommen, jeder Anzug ist eingeschlossen.; ausgenommen blaue und schwarze und Outing 2 Stücke Anzüge zum halben Preise.**

## Armband-Uhren

In beiden Läden.

**Leder Wrist-Uhren für Damen,** kleine Sorte, importirtes Werk, in Gun Metal-Gehäuse — echtes Lederband — garantirt, spez. zu **$1.69**

Leder. Wrist-Uhren für Männer, in Amerika gemachtes Werk, in Nickel- oder Gun Metal-Gehäuse, weißes od. leuchtendes Radium Zifferblatt, garant., zu.. **$2.49**

## WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue At Paulina Str. — **Zwei Läden** — Lincoln—School and Ashland

**Doppelte „S. & H." Grüne Stamps bis Mittag**

## Bedarf für Sport

Im Milwaukee Ave. Laden.

**America Bicycle mit Coaster Brake, Mud Guards,** Stand großen Gummigriffen, wattirter Motor Type Sattel, blau und weiß oder braun und weiß emaillirt, zu **$23.95**

**Nr. 3 A Folding** Ingento Camera, mit echtem Leder bezogen, nimmt Bilder in Größe von 3¼x5½, zu ..... **$7.50**

**Ein-Stück Wolle Badeanzüge,** extragute Qual., jede Größe, zu.. **$2.98**

## Männer-Ausstattungsartikel

In beiden Läden

**Weiche Männer-Hemden, mit zurückzuschlagenden Manschetten, angebrochene Partien unserer $1.00, $1.25 und $1.50 Partien, alle Größen 14 bis 17, und viele davon zur Auswahl, Ihre Auswahl zu** ..... **69c**

**Fiberseide Männerhemden, prächtige** Muster und Farben, $3 Werte, zu ..... **$1.49**

**Weiche Männer-Hemden, angebrochene Partien** der 75c, 85c und $1.00 Werte — Ihre Auswahl zu nur ..... **49c**

**Waschbare Four-in-hand Männer-Halsbinden,** 19c Werte; Ihre Auswahl zu ..... **8c**

**Union Suits für Männer, angebrochene Partien** unserer $1, $1.25 u. $1.50 Qual. Sie finden alle Größ. 34—50, Porous Knit, Nainsook, fein gerippt u. Balbriggan, zu..... **69c**

**Maschen Männerhemden und Hosen,** weiß und Ecru, 75c wert, zu ..... **39c**

**Nainsook lose passende Union Suits für Männer,** in allen Größen, überall zu 79c verkauft, speziell zu nur ..... **49c**

## Strümpfe, Waists, etc.

In beiden Läden.

**Georgette Crepe Damen-Waists** in weiß und fleischfarbig, reg. $4.50 Werte, zu ..... **$3.98**

**Fancy Voile Damen-Waists,** wert bis zu $2.75, speziell zu ..... **$1.79**

**Front Lace Korsets für Damen,** wert bis zu $4.00, zu nur ..... **$2.00**

**Matador Capes,** in schwarz und Naturfarbe, regul. $3.25 Werte, zu ..... **$2.75**

**Leinene Damentaschentücher,** eine Ecke bestickt, regul. 25c Wert, das Stück zu ..... **19c**

**Reinseidenes Band,** alle Farben— 7 Zoll breit, regul. 35c Wert, die Yard zu ..... **29c**

**Patentleder Damengürtel,** einfach u. pleaded, alle Größen, zu 98c, 85c, 49c und.. **25c**

**Seide Boot nahtl. Damenstrümpfe,** hoch gespleißte doppelte Sole, Ferse und Zehen Lisle Garter Top, in schwarz, weiß und farbig, Paar zu ..... **50c**

**Seide Fiber nahtlose Damenstrümpfe,** hoch gespleißte doppelte Sole, Ferse und Zehen, in schwarz, weiß und grau, Palmbeach, nahtlos und lohfarbig, das Paar zu ..... **25c**

**Seide Fiber und Seide mere, Lisle nahtl. Männerstrümpfe,** hoch gespleißte doppelte Sole, Ferse und Zehen, in schwarz, weiß, gerauch Schwarz, Navy, Palmbeach, Tan, Grau, Lohfarbig, Cordovan und Gunmetal, das Paar zu ..... **25c**

## Ersparnisse für Raucher

Im Milwaukee Ave.-Laden.

**Rose Cubana 10c straight** reine Havana, spanisch gem., $2.25 Kiste von ..... **$1.15**

**Mambras 10c Tampa gem,** Habana Zigarren, $4 Kiste von 50.. **$2.00**

**W & B handgem.** Zigarren, Seed u. Habana, Kiste v. 50, **$1.75**

**Factory Smokers Zigarren,** lange Einlage, — 2.50 Kiste v. 50, **$1.50**

**Fame Kautabak, 5c-Plugs,** 10 für ..... **30c**

**El Berners 5c Reg. Zigarren,** Club Größe, Kiste von 50 zu ..... **$1.25**

**Blue Point Stogies,** 2 für 5c, regul. $2.50 Kiste von 100.... **$1.45**

**London Scherbet, Pfeife oder Bohemian Mixture,** 10c Büchsen, 5 für... **35c**

**Pebro Cut Plug Rauchtabak,** 10c Packete, 5 für ..... **25c**

**Derby hochfeiner Rauchtabak,** 10c-Büchsen, 5 für ..... **25c**

## Waschanzüge für Knaben

In beiden Läden.

**Oliver Twist Anzüge** und Rompers für Knaben zu ..... **19c**

**Tommy Tucker Anzüge für Knaben** — 2 bis 8 Jahre, zu ..... **39c**

**Buster Knabenanzüge,** — beschränkte Quantität, 3 bis 8 Jahre, wert bis $1.... **39c**

**Middy Knabenanzüge** mit Knickhosen, alle Größen zu ..... **39c**

**Feine Waschanzüge f. Knaben,** Job-Partie von 15 Dutzend, alle Fassons, wert bis $2 zu ..... **98c**

**Sport Knabenhüten,** 250 Dutzend zur Auswahl, alle Farben und Kombinationen, wert bis $1.00; Spezial zu 50c und..... **29c**

**Knaben-Overalls** zu kleineren Preisen als irgendwo anderst; eine Spezialwurte zu..... **35c**

**Rah Rah Hüte und Golfklappen** für Knabe, Seide, wert bis zu 75c — die Auswahl zu..... **39c**

**Khaki und Palm Beach Knabenhosen,** alle Größ., extragut gem. **45c**

## Drogen und Toilettebedarf

In beiden Läden.

**Perfect Glycerin Toilettseife,** transparent, die 10c Größe zu ..... **5c**

**Eine 50c Bar Jap Rose** Gesichtspuder und ein 25c Jar Jap Rose Gesichts-Cream, beide f. **39c**

**Hughes Ideal Haarbürsten —„Seconds",** $1.00 Werte, zu ..... **39c**

**Mennens Talcum-Puder** zu ..... **10c**

**Derma Viva flüssiger Gesichtspuder,** die 50c-Größe zu ..... **29c**

**Diamond Kitment,** alle Größe zu..... **29c**

**Pinaxrole,** die 50c Größe zu ..... **39c**

**Scherschelds Tea,** 25c Größe zu ..... **14c**

**DeMiz Mizraym Toilettseife,** 25c Größe zu..... **69c**

**Cuticura Toilettseife,** 25c Größe zu ..... **69c**

**$1 Größe zu** ..... **$1.39**

**St. Jacobs Oel,** 50c Größe zu ..... **29c**

**Ex Lax, 25c Größe zu** ..... **15c**

## Sommer-Schuhwerk

In beiden Läden.

**Goodyear Welt Oxfords für Männer,** in allen Lederarten, alles neue Sommer-Fassons, alles hochfeine Schuhe, das Paar zu ..... **$2.49**

**Weiße Canvasschuhe für Damen, hendgewendet und haben mit einer Platte überzogene Absätze, kommen nur zum Schnüren, wirkliche $3.50 Werte —** das Paar zu ..... **$1.98**

**Niedrige Damenschuhe,** in mattem Kid und Patent Colt, in Strap und Colonial Fassons, alles sind neue Sommer-Fassons, regulière $3.00 Werte — das Paar zu ..... **$1.98**

**Weiße Canvas Pumps und 2-Straps für Damen,** kommen mit hohen oder niedrigen Absätzen, gut gemacht; alle Größen, $1.50 Werte, Paar zu..... **98c**

**Ankle Strap Pumps für Mädchen,** in Patent Colt — haben solide Ledersohlen und sind sehr dauerhaft, alle Größen bis 2, $2.00 wert, Paar **$1.39**

**Weiße Canvas Oxfords für Knaben und Mädchen,** mit Gummisohlen, die Sohlen sind aus rotem Gummi und sehr dauerhaft, $1.50 wert, Paar zu..... **89c**

**Weiße Canvas Mary Jane Pumps für Mädchen und Kinder,** geschneiderte Schleife mit echten Ellfish-Sohlen; Größen 5 bis 8, 9 bis 11 und 12 bis 2 — 75c Werte, das Paar zu ..... **49c**

**High Cut Badeschuhe für Damen,** in weiß, rot, grün und blau, fancy Schleife, haben echte Korksohlen; alle Größen; $1.50 Werte, Paar zu ..... **98c**

## Hier ist eine Gelegenheit, Die hohen Kosten der Bekleidung zu überwinden

In beiden Läden.

**$12.98 neue Sommer-Seidenkleider zu** ..... **$6.75**

**$16.50 neue Sommer-Seidenkleider, zu** ..... **$7.98**

**$25.00 neue Sommer Seidenkleider, zu** ..... **$12.98**

**$3.00 neue Sommer 2 Stücke Sport-Kleider, zu**..... **$1.79**

**Ihre Auswahl von irgend einem weißen Chinchilla-Mantel im Hause, zu nur** ..... **$7.98**

**$0.98 Sommer Novelty Skirts, zu** ..... **$2.98**

**$10.50 neue Seiden Taffeta Skirts, zu** ..... **$9.00**

**Von 9—11 Vorm.**

1,000 neue Sommer Wasch-Skirts; wert bis zu $5.00; nur eins an jeden Kunden, zu

**$2.79**

**Von 9—11 Vorm.**

1,000 neue Sommer Cloth Skirts, wert bis zu 4.00; nur eins an jeden Kunden; spez. zu

**$1.49**

**Von 2—4 Nachm.**

Eine große Partie Vinette Sommer Wasch Skirts für Damen u. Misses, ganz weiß u. fancied, 2 an jeden — Stück zu

**49c**

## Candies—

In beiden Läden.

**Chokolade Marshmallow Puffs,** in beste Chokolade getaucht, die 30c Sorte, spezielle, das Pfund zu..... **19c**

**Delikate Chokoladen** in assort. Flavors, handgerollt und dipped in feine Chokolade, die 35c Sorte, Pfund, spez. **19c**

**5c Cracker Jack,** je mehr Ihr eßt, je mehr Ihr wollt, speziell Samstag, 3 Schachteln für ..... **10c**

## Liköre—

Im Milwaukee Avenue Laden.

**Springvale Sonthon,** „bottled in bond", — volles Quart zu ..... **89c**

**Pennsylvania Rye** Whisky, — volles Quart zu ..... **69c**

**Cognac Brandy,** 3 Star — Flasche ..... **79c**

**Old Times Whisky,** regul. Preis $4.00; Gallone zu $3.00; oder halbe Gallone zu ..... **$1.55**

## Für Ihr Sonntag-Dinner

Im Milwaukee Avenue Laden Post- u. Telephon-Bestellungen in beiden Läden angenommen.

**Wiedoldts Royal** Merie frisch geröstet, reg. 35c Sorte, Pfd..... **25c**

**Washburn Gold Medal Mehl,** ¼ Bbl.... **$1.69**

**Fancy Basket-fired Japan Tee,** reguläre 70c Sorte — Pfund ..... **48c**

**Frisch** geräst. Virginia Peanuts, Pfd..... **12c**

**Butter,** feinste Elgin Creamery, Pfd..... **41c**

**Feinster Wisconsin Brick Cream** Käse, Pfd..... **19c**

**Domestic Delight** Oleomargarine, frisch gemacht, rein, gesund, Pfd..... **29c**

**Hams made** deutscher Sirup, gekochten, von 9 bis 11 Vorm., der Schnitt ..... **10c**

**Home made Cinnamon Rolls,** Dutzend ..... **18c**

**Frisch gebackene Cocoanut Bars** oder Windmill Cookies — das Pfund zu ..... **18c**

**Frisch gemachtes Hackfleisch,** Pfund ..... **17c**

**Prime zarter Pot Roast von Rattle Beef,** das Pfund ..... **18½c**

**Fr

### Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Vergnügungen.
Forest Park. — Allerlei Vergnügungen.
Cohans Grand. — „Turn to the Right."
Cort. — „Seven Chances."
Illinois. — „Dew Drop Inn."
Palace. — „The Show of Wonders."
Bismarckgarten.—Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Auditorium. 715 North Ave. — Jeden Abend und Samstag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

# Kleine Anzeigen.

## Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

### Schuhverkäufer.

**Wir haben sofortige Beschäftigung für eine größere Anzahl von Männern, die im Schuhverkaufen erfahren sind, für den ganzen Samstag in unseren verschiedenen Abteilungen.**

**Sofort vorsprechen in der Supt.-Office auf dem neunten Floor.**

Marshall Field & Co.,
Retail.

21|11mX

### Siegel Cooper & Co.
verlangen
Carpenters.
**Erfahrene, zuverlässige und willige Arbeiter finden gut bezahlte Stellung.**

**Sprecht vor in der Supt.-Office, 7. Floor**

**Verlangt: Blacksmith, muß mit Maschinen-Reparaturen bewandert sein. Sprecht vor: 2144 Elston Ave.** fr—son

**Verlangt: Maschinen-Helfer und Knaben. 3051 W. Lake Str.** fr—son

**Verlangt: Eine gute dritte Hand an Cakes. Tagarbeit. Henrici Restaurant, 67 W. Randolph Str.** frsa

**Verlangt:** Erfahrener Chauffeur, einer der willig ist in der Umgebung des Hauses zu arbeiten. 309 West Washington Str. frsa

**Verlangt:** Saloon-Porter, 560 West Lake Str.

**Verlangt:** Mann für Saloonarbeit. Hans Baumel, Milwaukee Ave., Niles, Ill.

**Verlangt:** Guter kräftiger, erfahrener Porter; guter Lohn, Kost und Logis. Persönlich zu erfragen in 5100 Broadway.

**Verlangt: Arbeiter. Stetige Beschäftigung. 26c die Stunde zum Anfang.**
**Allen B. Wrisley,**
**925 S. Fifth Avenue.** fr—son

**Verlangt: Ein guter Helfer, um Fleisch im Eishaus zu salzen. Arnold Bros., 660 W. Randolph Str.**

**Verlangt: Porter für Saloon, erfahrener Mann. 2149 S. Halsted Str.**

**Verlangt:** Maschinist, junger Mann mit etwas Erfahrung in Waschmaschinen. Gebt Alter, Erfahrung und Lohn an. Nor.: O 958 Abendpost. frsalo

**Verlangt:** Mann, muß kochen und am Tisch aufwarten können. 150 S. Canal Straße.

**Verlangt:** Guter, starker Mann, $55 monatlich und 4 Zimmer Flat. 3421 North Halsted Str.

**Verlangt:** Drei guter Pressers **an Damen-Skirts;** stetige Arbeit und guter Lohn an Männer, die bereit sind auf die Nordseite oder nach Evanston zu ziehen. S. Sobel **Co.,** 1851 Benson Ave., Evanston, Ill. frsalo

**Verlangt:** Erste Hand Bäcker **an Cakes** und Rolls. 636 West 43. Str., nahe Halsted Str.

**Verlangt:** Junger Mann für stetige Arbeit im Shipping Dept.; muß im Stande sein, englisch zu lesen. Adr.: O 947 Abendpost. frsalo

**Verlangt:** Mann mit Erfahrung an Holz- u. Eisenarbeit. Sofort nachzufragen. Kelling, Karel **Co.,** 217 West Huron **Str.,** 3. Floor. frsa

**Verlangt:** Helper am Milchwagen, junger Mann. 1824 So. Morgan Str.

**Verlangt:** Dritte Hand an **Cakes. 2419** Milwaukee Ave.

**Verlangt:** Waiter für Kabaret. 3958 West Chicago Ave.

**Verlangt:** Erste Hand Cakebäcker. 542 E. 43. Str.

**Verlangt:** Ein erfahrener **Packer.** 1530 Sedgwick Str. frsa

**Verlangt:** Erfahrener Waiter; guter Lohn für den richtigen Mann. 1118 No. Afsland Av. frsalon

**Verlangt:** Guter Schreiner und Leimer; stetige Arbeit bei gutem Lohn. Original Cabinet Co., Niles, Mich. Zu erfragen: 634 Wells Str., Chicago. 27|11mX

**Verlangt:** Erfahrener Luchman und guter Porter. 4 W. Van Buren Str.

**Verlangt:** Hilfs-Shipping-Clerk. Zu erfragen: The Standard Brewery, 1225 Campbell Avenue.

**Verlangt: Mann, der mit Werkzeug umzugehen weiß. Stetige Arbeit. 357 W. Chicago Ave.** dofr

**Verlangt: Junger Schlosser. Bauya & Hochreen, 149 W. Austin Ave.** dofr

**Verlangt: Weber. 5119 S. Halsted Str.** do—fa

**Verlangt: Erstklassiger Maschinist, mit Drehbank bewandert. Sprecht vor: Joseph Saltzmann & Co., 571 W. Van Buren Str.** dofr

**Verlangt:** Junger Mann, um sich allgemein nützlich zu machen, für Stockroom. Oscar Leitner, 323 W. Randolph Str. dofrsa

**Verlangt:** Porter, $15 die Woche. 3000 N. Clark Str. dofr

**Verlangt:** Starker Junge in Tin Shop zu helfen. Sohn, 813 W. North Ave. dofr

**Verlangt:** Mehrere Bauschlosser. Schenk Iron Works, 2002 Elsbourn Ave. dofr

**Verlangt:** Junger Clerk im Laden zu arbeiten; guter Lohn. 1300 No. Leavitt Straße. dofr

**Verlangt:** Lediger Mann als Bartender und Porter in Roadhouse, 9 Meilen von Chicago. Adr.: R 827 Abendpost. dofr

**Verlangt:** Guter Schreiner und guter Leimer. 330 So. Wabash Ave., 4. Flat. dofr

**Verlangt:** Maschinist für allerlei kleine Reparaturarbeiten. Eugene Dietzgen Co., 956 Fullerton Ave. dofrsa

**Verlangt:** Barbier für Samstags und Sonntags; stetig. 4311 West 12. Str. dofr

**Verlangt:** Mitteljähriger Mann als erster Klasse Barbier während der Ferien; dauernd, wenn passend. 3946 N. Clark Str. mdofr

**Verlangt:** Mann für Stockroom Arbeit, Electric Ser. Supply Co., 352 W. Ohio Str., 2. Floor. mdofr

**Verlangt: Office-Gehilfe. Muß flotter englischer Stenographist sein. Eugene Dietzgen Co., 956 Fullerton Avenue.** mi—fr

**Verlangt:** Männer, stetige Arbeit, guter Lohn; Stückarbeit; in unserer Gärberei, Lederwerken, Maschinenwerkstatt. Zu erfragen Office Chicago Raw Hide, 1301 Elston Ave., nahe Division Str. 20m1mtX

**Verlangt:** Maschinen-Hand für Bolt Cutter. Handy Mfg. Co., 806 Dix Str., nahe Chicago Ave. und Halsted Str. dofrson

**Verlangt:** Junger, erfahrener Mann als Bartender von 6 Uhr Abends bis 1 Uhr Morgens. 6659 So. Halsted Str. dofrsa

**Verlangt: Männer und Knaben.**

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Mann als Operator an Hot Die Press; einer der Erfahrung mit Holz Schemehl Komposition hat, wird vorgezogen. Kommt oder schreibt.

Sears, Roebuck & Co.

mo—sa

Verlangt: Aelterer, zuverlässiger Mann als Diener bei Junggesellen; muß kochen und servieren können und mit allen Hausarbeiten durchaus vertraut sein. Vorzusprechen mit Zeugnissen und Empfehlungen Samstag Nachmittag zwischen 3 und 6 Uhr. Dr. Gries, 811 Sheridan Road, 1. Apartment östlich. Telephonische Anfrage werden nicht berücksichtigt. frsa

Verlangt: Jungen. Graduirte der Hochschule oder solche, die 2jährigen Commercial Course durchgemacht haben, nicht über 18 Jahre alt, um unseren Office Training Course mitzumachen und sich für bessere Clerk-Stellen vorzubereiten. Nur brieflich anzutragen. Geht Alter, die besuchte Schule und den zuletzt. an. N. P. Donnelly & Sons Co., 731 Plymouth Court. 27|11mX

Verlangt: Pelz Operator; lange Saison; guter Lohn; schreibt mit Angabe der Erfahrung und Lohnansprüche. R. Schoen, Cedar Rapids, Iowa. frsalon

**Verlangt: Eisen-Arbeiter an Treppen und Railings.. Cramer Iron Works, 3649 W. Armitage Ave.** fr—son

Verlangt: Gärtner für Gründhausarbeit, für Schnittblumen und Topfpflanzen; stetige Stelle. 4925 So. Afsland Ave. dofrsa

Verlangt: Jungens, über 16 Jahre alt, um gutes Handwerk zu erlernen. Abco Mfg. Co., 18 E. Kinzie Str. dofr

Verlangt: Zwei selbständige Bauschlosser um an eisernen Türen zu arbeiten. 1801—1811 Belmont Avenue. dofrsa

Verlangt: Junge, über 16 Jahre, das Schreinerhandwerk zu erlernen. Südwestseite. 1838 S. Central Park Ave., Abends nach 6 Uhr. 24|1mX

Verlangt: Stallmann um Pferde zu besorgen. 943 Edgecomb Place, nahe Broadway. 26|11mX

Verlangt: Koch. Guter Lohn und stetige Arbeit. 1734 W. Division Str., im Restaurant. dofrsa

**Verlangt: Müller. 702 N. Halsted Str.** mi—fr

**Verlangt: Agent. Louis Ille, 1570 N. Halsted Str.** mi—fr

Verlangt: Schreiner an Pianos und Phonographen; braucht Bank; Südwestseite. Moser, 1838 S. Central Park Ave. Abends nach 6 Uhr. 24|1mX

Verlangt: Männer, in Eishaus zu arbeiten, 50 Meilen von Chicago. Nachzufragen bei Oetting Bros., 1725 W. 15. Str. 25|11mX

**Verlangt: Man als Helfer in Fabrik zu arbeiten. Eugene Dietzgen Co., Fullerton und Sheffield Ave.** 21|11mX

Verlangt: Janitor für 24-Apartment Gebäude an der Nordseite; Ehepaar bevorzugt. Müssen im Gebäude wohnen. Adr.: 3 736 Abendpost. mdofr

## Verlangt Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort.)

Verlangt: Kinderloses Ehepaar für ein 3 Flatgebäude, gegen freie Wohnung, Heizung und Licht. 621 Wellington Ave. Phone: Graceland 6945. dofrsa

## Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Arbeit für erster klasse Team, auf der Nordseite. W. Adam, 2043 Fremont Str., hinten. frsalo

Gesucht: Ein deutscher Maschinist sucht Arbeit an Lathe, Shaper oder Pumpreparatur oder an Bench. George Kammerer, 1451 Larrabee Straße. frsa

Gesucht: Erfahrener, verheirateter Gartender sucht stetige Stelle, sucht keine Arbeit verrichtet Portierarbeit. Beste Empfehlungen. Telephon: Superior 6040.

Gesucht: Painter und Paperhanger, guter Arbeiter mit Werkzeug, sucht Beschäftigung. Adr.: R 851 Abendpost. frsalo

Gesucht: Ein zuverlässiger Mann, hat langjährige Erfahrung im Saloongeschäft, wünscht einen Platz als Bartender oder Morgens aufzumachen. Scheer, Tel. Diversey 1897.

Gesucht: Mann, verheiratet, 33 Jahre alt, sucht Stelle als Janitor; hat Erfahrung. — Peter Klemenz, 1710 Mohawk Str., Phone: Diversey 4700.

Gesucht: Junger deutscher Bäcker und Conditor wünscht Stellung als erste oder zweite Hand; nicht unter $18. John H. Rodde, 502 No. Clark Str., Zimmer 41. frsa

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit; ist mit allen Arbeiten vertraut. A. Majer, 767 Ohland Str.

Gesucht: Mann sucht Stelle für Saloon- u. Porterarbeit; kann etwas kochen. Fibber, 5338 S. Lincoln Str. dofr

Gesucht: Bartender, erfahren, nüchtern und zuverlässig, sucht Stellung. Telephon Lincoln 7172. do—sa

Gesucht: Bartender, der auch Porterarbeit verrichtet, sucht Stelle. Phone Diversey 3174. dofr

Gesucht:: Erfahrener, verheirateter Bartender sucht stetige Stelle; scheut keine Arbeit; dritter Floor. 1538 Wells Str. dofr

Gesucht: Bartender, zuverlässig und nüchtern, sucht Stellung. Phone: Superior 5503. dofr

Gesucht: Junger Bartender, verrichtet auch Porterarbeit, sucht Stellung. A. Fiorus, Tel.: Hammarket 6175. dofr

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit an Hausreparaturen; gut und billig. Schaffer, 5644 S. Halsted Str. mdofr

Gesucht: Guter Bartender mit guten Referenzen, besorgt Porterarbeit, sucht Stelle. Tel. Superior 2738. W. Bauer. mdofr

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

### Läden und Fabriken

Verlangt: Verkäuferinnen

für das Buch-Department — solche mit Erfahrung vorgezogen. stetige Stellungen, gute Zukunft.

Nachzufragen in der Superintendenten-Office,

Wieboldt's,

Milwaukee Ave. bei Paulina Str.

**Verlangt: Stickerei-Operators, erfahren an Singer „after-stitch" Maschine. Stetig. Arbeit und gute Bezahlung. Hirsch Strauß Co., 16 So. Market Str., 5. Floor.** frsa

Verlangt: Flinkes Mädchen oder Frau in Delikatessen und Restaurant, 1823 Belmont Avenue. frsa

Verlangt: Verkäuferin für Dry Goods; muß deutsch sprechen. 700 North Ave.

Verlangt: Stenographistin, eine die intelligent ist und gut englisch spricht, für Office-Arbeit in Loop; Erfahrung und Lohnanfprüche sind anzugeben; gute Gelegenheit für gutes, williges Mädchen. Adr.: R 802 Abendpost.

Verlangt: Mädchen in Zigarrenfabrik; Erfahrung nicht nötig. 1635 Van Buren Straße. dofrsafonn

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerei Kunden zu bedienen. 3052 Lincoln Ave. mdofr

Verlangt: Mädchen oder Frau um Sonntag von 4 bis 7 Uhr im Delikatessen-Laden auszubelfen. 4357 Diversey Ave. mdofr

Verlangt: Mädchen an Bonaz Stickerei-Maschinen; $18 bis $22 die Woche. 1542 Milwaukee Ave., 2. Floor. di—fa

Verlangt: Zehn Harn Winders. The Royal Knitting Mills, 404 S. Racine Ave., Ecke Van Buren Str. 24|11mX

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

### Läden und Fabriken

**Schuh-Verkäuferinnen für unsere Abteilung von Damen- und Kinderschuhen. Gute Gehälter und stetige Stellungen für diejenigen, welche sich als fähig erweisen. Sprecht vor zwecks sofortiger Anstellung; Supt.-Office, neunter Floor.**

**Marshall Field & Co., Retail.**

21|11mX

**Verlangt: Kräftige Frauen, zwischen 21 und 35 Jahren, um Bündel und Pakete zu wiegen und einzupacken.**

**Sears, Roebuck and Co.**

son—fr

Verlangt: Mädchen, erfahren an Herrenhüten, auch zum Lernen; guter Lohn zum Anfang. Feiges Hat Co., 625 W. Jackson Blvd. mdofr

**Verlangt: Mädchen für leichte Fabrik-Arbeit. Eugene Dietzgen Co., Fullerton und Sheffield Ave.** 21|11mX

### Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant. 716 North Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit. 818 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Küchenarbeit in einer Bäckerei. 1423 North Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5518 Wabash Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Laden, 2625 W. 43. Straße. frsa

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen und auf kinder zu achten. 5352 Winthrop Ave., 1. Flat.

Verlangt: stochin. W. Saber, 1024 W. 12. Straße.

Verlangt: Mädchen für Store- und Hausarbeit in Bäckerei. 1914 Sheffield Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Gard. Ind. Gutes Heim; guter Lohn. Nachzufragen: 854 Roscoe Str., nahe Halsted Str., 2. Flat. Phone: Graceland 9171.

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 4748 Dover Str., 1. Apt. Phone: Edgewater 8327. 27|11mX

Verlangt: Frau für Küchenarbeit; kurze Stunden; keine Sonntagsarbeit. 2233 Ford Ave., früher Union Place.

Verlangt: Haushälterin für zwei Personen; kleiner Haushalt; muß gute Köchin und reinlich sein. 4425 Montrose Ave., Meat Market.

Verlangt: Mädchen oder auch Frau für leichte Hausarbeit; keine Sonntagsarbeit; kein Waschen; guter Lohn; daheim schlafen. 6330 Lakewood Ave., 3. Apartment. 27|1.mX

Verlangt: Mädchen oder Frauen für Zimmerarbeit; guter Lohn und Verpflegung; können zu Hause wohnen, wenn bevorzugt. Hotel Atlantic, 328 South Clark Str. Zeit Housekeeper.

Verlangt: Aufwärterinnen für einige Stunden den Tag; keine Sonntagsarbeit; sofort nachzufragen. 1860 Elston Ave., 2. Flur. frsa

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe bei leichter Hausarbeit. „Stoeger", 3756 North Cicero Ave., Ecke Grace Str. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen in Familie von 3 Personen; braucht nicht englisch zu sprechen; kein Waschen; 5 Zimmer Apartment; Lohn $2.50 wöchentlich. Adr.: 3 740 Abendyp.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; elektrische Waschmaschine; gutes Heim; guter Lohn. 7710 No. Afsland Ave. Telephon: Rogers Park 9571. frsalon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; hier Erwachsene. 4731 Michigan Avenue, 3. Apartment.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit. Während des Tages vorzusprechen 1851 Irving Park Blvd., nach 7 Uhr Abends und Sonntag in 1817 Patterson Ave., 2. Apartment. frsalon

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerstore mitzuhelfen; zu Hause schlafen. 4622 No. sechzig Ave., nahe Ravenswood Hochbahn.

Verlangt: Frau für allgemeine Arbeit im Restaurant; keine Sonntagsarbeit; sofort nachzufragen. 1860 Elston Ave., 2. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Arbeit in Delikatessen-Store; muß etwas vom Kochen verstehen; Lohn $10; englisch sprechen. 2604 N. Clark Ave. fr—bi

Verlangt: Mädchen oder Witwe für allgemeine Hausarbeit. 3020 No. Honne Ave. 26|11mX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 4428 Sincennes Ave., 2. Flat. dofrson

Verlangt: Geschirrwascherin, auch Waitress. 1650 West Division Str. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 6019 Aberdeen Str., 1. Flat. Phone Normal 1776. dofr

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit; eine die gutes Heim haben Lohn vorzieht. 25 S. Ashland Blvd. Phone: Hammarket 3727. 26|11mX

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zu Hause schlafen. 6659 So. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; guter Lohn. 553 North Ave., 2. Floor.

Verlangt: 2239 Cleveland Ave., englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. dofrbd

Verlangt: Tüchtige deutsch-ungarische Köchin, die selbständig Dinner kochen kann; guter Lohn. Nachzufragen bei Gustav Schwarzer, Highland Hotel, 7455 Greenbriers Ave. Man nehme Evanston Hochbahn-Expreß bis Jarvis Station. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Haus. 5674 Ridge Av., 1. Apartment.

Verlangt: Dame mittleren Alters zur Stütze der Hausfrau (Familie von Zweien). Andere Hilfe wird gehalten. Person, welche mehr auf gutes Heim als hohen Lohn sieht, vorzusprechen. Adr.: 3 734 Abendpost. mdofr

Verlangt: Frau zum Officereinmachen. Kann vorsprechen von 6 bis 7 Uhr Abends, 49. Str. und S. Racine Ave. mdofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; guter Platz. 814 Milwaukee Ave. Gutman, Millinery.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen, 4 in Familie. 5124 Prairie Ave., 2. Apt. 23|11mX

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für Zimmer- und Küchenarbeit in Sommer-Resort. Hofmann, Restaurant, 1128 Wells Str. 21|11mX

Verlangt: Frauen für Fabrikarbeit — Erfahrung nicht notwendig, $9.00. M. Steece, Spaulding und Grand Ave. 14|11mX

Verlangt: Protestantische Frau für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie; Abends nach Hause gehen. Mumm, 2149 N. Racine Ave. 21|11mX

## Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Gesucht: Frau in mittleren Jahren, gute Haushälterin, einfache Köchin, sucht Stelle bei älterem Ehepaar oder Leuten, die beschäftigt sind. Keine Wäsche. Nord- oder Nordwestseite. Adr.: R 836 Abendpost. frsa

Gesucht: Frau sucht Stelle bei Wöchnerinnen aufzuwarten. 325 So. Marshfield Ave., Phone Seeley 3651. 24|11mX

## Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Frau sucht Stelle als Haushälterin, geht auch auf Farm; hat 6-jähriges Mädchen. 716 Blackhawk Str., Basement, hinten. frsa

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin; Nord- oder Westseite. Tel. Wellington 7572.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin bei altem Mann oder Frau. Mrs. K. Gutzler, 2711 Osgood Str., hinten. frsa

Gesucht: Frau sucht stetige Waschplätze. Tel. Wellington 6018.

Gesucht: Gute Köchin sucht Stelle in Familie oder als Haushälterin; $10; bitte vorzusprechen. 883 No. La Salle Str. frsalon

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. A. Schubert, 2718 West Ave., 1. Flat.

Gesucht: Haushälterin sucht Stelle für Mittwers Haushalt (hat 15jährigen Jungen). — Adr.: R 835 Abendpost. dofr

## Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt: Köche, Waiters, Porters, Buspells- und Fabrikhilfs-Jungens, Bartender, Saloon-Porters, Stallarbeiter, Ingenieure, Feuermänner, Maschinisten, Farm- und Fabrikarbeiter. LaSalle Agency, 166 N. La Salle Str. 27|1Xerfa*

**Germania Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Privatfamilien in Chicago und Umgegend; guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6181.** 13ap*X

Fuhrs deutsch-ungar. Büro, tägl. hohe Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 19|11mX

**Freie Stellenvermittlung. Rat und Auskunft für Frauen und Mädchen erteilt Frauenhilfe, 160 N. Fifth Ave., Room 216. Tel. Franklin 5169.** 28mo*X

Deutsch-ungar. Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 462 North Ave. Tel. Diversey 3290. 6ap*X

## Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

**Greer College of Motoring.** Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen u. die Konstruktion. Deutsche Instrukteure. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Lehrgeld: Tagklasse, $75.00; Abendklasse, $50.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein 3. Phone: Calumet 2637. 1519—21 Wabash Ave., Chicago, Ill. 16apmo,mi,fr*

Gesucht: Unterricht in perfekter englischer kaufmännischer Korrespondenz. Offerten erbeten an Adr.: 3 732 Abendpost. mdofr

**Kiedermacher-Schule, Tag- und Nachtklassen. 1850 Wells St. 2336 W. Madison St. Entw., Patternschn. Nähen. Sarah Patek, Principal.** 23anti.X

## Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, mit Toilet. 1701 Sheffield Avenue.

Zu vermieten: 5 schöne, helle Zimmer, Bad und Gas. 2409 Geneva, Ecke Fullerton Parkwab. frsa

Zu vermieten: Drei helle Zimmer und Bad; $10. 1758 Larrabee Str.

Vermiete zwei helle große Haushaltungszimmer; Gasherd, laufendes Wasser. 2040 Howe Straße.

Zu vermieten: 4 Zimmer, Toilet und Gas; $10. 1404 Mohawk Str. mifrsa

Zu vermieten: Drei Zimmer Cottage; hinten; $8. 2820 Lincoln Ave. dofr

Zu vermieten: 4 Zimmer-Wohnung, Toilet und Gas; $10. 3035 No. Afsland Ave., nahe Barry. dofrsa

Zu vermieten: Kleiner Eckstore, sehr billig, passend für Barber, Schuster, Schneider oder Candy-Store. 2205 N. Kostner Ave. dofr

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat; $14. 2612—14 Evergreen Ave. 25|11mX

Zu vermieten: 6-Zimmer-Flat, zweiter Floor, $18. 1421 Hudson Ave. 23|11mX

Zu vermieten: 3 Flats, 6 und 7 Zimmer. $14, $15 und $18. Alle Bequemlichkeiten, große hintere Porches. 1329 Elsbourn Ave. di—fa

Zu vermieten: Helle kleine Wohnung, elektr. Licht und Bad; $10. Nachzufragen 3485 N. Clark Str. Tel. Wellington 8265. 18|1*X

Zu vermieten: Haus mit 6 großen hellen Zimmern, mit Bad, Gas und Ofenheizung. — 1821 Humboldt Blvd. 21|11mX

## Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Schönes Zimmer an anständigen Herrn; feine deutsch-ungarische Kost; Hochbahn, Car, Telephon. 1446 Sedgwick Str.

Verlangt: Roomers und Boarders. M. Springer, 2837 Herndon Str. Nachzufragen Abends.

Zu vermieten: Reines einfaches oder Doppelzimmer, alle Bequemlichkeiten, billig. 25 N. Ann Straße, zwischen Washington Blvd. und Madison Straße.

Zu vermieten: Ein schönes Zimmer bei einer älteren Frau an einen anständigen Mann.— 3348 N. Afsland Ave., 2. Flat. Mrs. A. Goebel.

Zu vermieten: Modernes Zimmer; Gas, Elektrizität und Bad. Gute Fahrgelegenheit. Nur an Herren. 1653 Barry Ave. Phone Lake View 9451.

Deutsche Frau wünscht Boarders oder Roomers. 854 Center Str., 3. Flat. frsa

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer in ruhiger Straße an 2 Freunde; Privathaus. 515 Arlington Place. frsalon

Boarders verlangt. 1342 Wolfram Str. 20|1.frdimi.4tp

Reine Zimmer billig. 222 Wisc., geg. Park. 1|0monifrimt

Möblirte Zimmer, $1.75 aufwärts, auch für leichte Haushaltung. Frau Zoellner, 739 N. Clark Str. mifr

Zu vermieten: Freundliche, möblirte Zimmer. 1477 Larrabee Str., 2. Flat. mifrsa

Deutsch-ungarische Frau verlangt Boarders. 1900 Dayton Str., 2. Flat. dofrsa

Zu vermieten: Schönes helles Schlafzimmer — 3351 Emerald Ave. dofrsa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer; mit oder ohne Board. 1314 Barry Ave. mdofr

Zu vermieten: Einfache und doppelte Zimmer, sehr modern. Laufendes heißes Wasser. Tile Badezimmer. An anständige und ruhige Leute; Miete sehr mäßig. Nachzufragen 646 N. Clark Str. mi—fsn

Zimmer zu vermieten, $1.00 die Woche. 731 Lake Str. 25|11mX

Germania Hotel, 600 N. Clark Str., einzelne Zimmer $1.50 bis $3.00; doppelte $2.00 bis $5.00, wöchentlich. 24|11mX

Room und Board mäßig; gute Fahrgelegenheit. 2248 Orchard Str. Tel.: Lincoln 3114.

Zu vermieten: 2 lofige Schlafzimmer. 1411 Wells Str., 2. Floor. 23|11mX

Zu vermieten: Großes Frontzimmer, passend für zwei, nahe zum Beach und Park, beste Hochbahn- und Straßenbahn-Verbindung. 604 Arlington Place. 23|11mX

## Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu mieten gesucht: Painter, Decorator, selbständiger Arbeiter ohne Kinder, sucht 3 bis 4 Zimmer Cottage in guter Nachbarschaft, wenn möglich gegen Arbeit. Adr.: P 592 Abendpost. frsalo

Zu mieten gesucht: Bis 10. August oder früher, schöne 5 bis 6 Zimmer Cottage auf West- oder Nordwestseite. Einzelheiten mit Preis unter R 801 Abendpost erbeten. frsalon

Zu mieten gesucht: Alleinstehender junger Deutscher sucht leere Wohnung von 2 bis 3 Zimmern; Nordseite; kein Basement; Offerten mit Preisangabe. F. S. 64 Abendpost.

Herr wünscht Dachzimmer oder Zimmer im oberen Stock; Nordseite; $2. J. A. 175 Abpst.

Zu mieten gesucht: Drei unmöblirte Zimmer. Preisangabe erbeten, E. S., 3747 Federal Str.

## Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

**Zu verkaufen: Lunchroom in Fabrikstadt mit 8000 Einwohnern, 50 Meilen von Chicago. Nur 3 Lunchrooms in der Stadt; halben Block vom Depot in der Hauptstraße; 1 Block von 2 großen Fabriken mit 3000 Arbeitern entfernt. Sofort spottbillig besonderer Umstände halber zu verkaufen. Wochengeschäft $1000, Miete $35. Der richtige Mann kann $600 den Monat verdienen. Auskunft: 4649 North Western Ave.** frsa

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 30 Zimmer; Profit über $100 monatlich. Rehme $400 Anzahlung; Rest vom Profit. 18 Zimmer, gutes Einkommen, spottbillig. 14 Zimmer, gute Möbel, rein, nur $425. Andere mit 75, 50, 40, 25 Zimmern etc. Habe gute Candy-, Zigarren- u. Delikatessenläden. Geht zu Lange, 704 N. Dearborn Str. 1|21—aa14*X

Zu kaufen gesucht: Grocery Store, sprecht vor oder schreibt in Englisch. Ed. Hanke, 1523 Superior Str. frsa

$175 kaufen Candy-, Grocery-, Icecream-, Delikatessen-Store; wert $400; gutes Auskommen garantirt. Ein Eigentümer 10 Jahre da, 5 Zimmer mit Store; billige Miete. Probe gestattet. 1843 Howe Str., nahe Willow.

$325, Alt etablirtes Delikatessengeschäft, — Heimbäckerei, Candy, Zigarren, Milch Depot, großes Baargeschäft; deutsche Nachbarschaft; billige Miete; 5 Zimmer. 1256 Reilson Str. frsalon

Saloon, wo nachweisbar über 60 Faß Bier pro Monat ausgeschänkt werden, wird um jeden annehmbaren Preis verkauft durch Remeth, 1504 No. Halsted Straße. 7—31|eod

Geschäftseigentümer, die Ihr Geschäft verkaufen wollen, werden ersucht sich vertraulich an Ihren Landsmann zu wenden. Remeth, 1504 N. Halsted Str. Phone Lincoln 7498. 1|5—27eod

Candy und Zigarren Store, der sorgenlose Existenz; dieser arbeitsloser größerer Familie, wird sehr billig verkauft, auch auf Abzahlung, durch Remeth, 1564 No. Halsted Str. 7—31|eod

Bäckerei zu verkaufen oder vermieten, vollständig eingerichtet, alles in bestem Zustand; fertig zum Geschäft; großartige Gelegenheit für guten Bäcker. 4241 Milwaukee Ave. Telephon: Irving 338. mifrson

Zu verkaufen: Wegen zwei Geschäften, guter Zigarren- und Candy-Store, Grocery und Delikatessen, gegenüber Schule, 4 Zimmer und Badezimmer. Miete bezahlt bis zum 1. Sept. Räheres 2340 N. Western Ave. dofrsa

Restaurant, wo täglich de facto über $100 Einnahme ist, wird dringend verkauft durch Remeth, 1564 N. Halsted Str. 1|12,15,19,23,27

Zu verkaufen: Schneiderei mit viel Cleaning und Pressing; sehr billig; direkt bei großem Theater. 3567 Armitage Ave. dofrsa

Zigarren- und Candystore, wo wöchentlich der Reingewinn $20 ist, wird Familienverdrießlichkeit halber für $120 verkauft. Allein die Waaren sind $100 wert. Agenten verbeten. 2053 Larrabee Str., im Zigarrenstore. 26,27,28,29|1

Zu verkaufen: Fairstore, wegen Krankheit; keine Agenten. Zu erfragen: 2509 No. California Ave. dofr

Butchergeschäft, deutsche Nachbarschaft, mindestens $400 wöchentliche Einnahme; Miete mit Wohnung $20; für den Spottpreis von $350 zu verkaufen, dringender Umzieh halber. Remeth, 1564 No. Halsted Str. 26,27,28,29|1

Zu verkaufen: Bakery, Candy, Milch- und Tabakstore, billig. 1739 Larrabee Str. 25|11mX

Zu verkaufen: Seltene Gelegenheit, Familienverhältnisse halber, gut gehender Blumenstore ohne Konkurrenz sofort spottbillig. Adr. 3 739 Abendpost. mdofr

Zu verkaufen: Roominghaus, 12 Zimmer, billig. Eigentümer verläßt die Stadt, mößig. 216 W. Elm Str. 24|11mX

Zu verkaufen: Roominghaus, 12 Zimmer, 2 Badezimmer. Mäßige Miete. Gute Transportation. 2248 Orchard Str. 24|11mX

Zu verkaufen: Gute Abendzeitungs-Route auf der Südseite, Adr. 3 697 Abendpost. 23|11mX

**Wir verkaufen Ihr Geschäft schnell oder besorgen Ihnen einen Teilhaber. Wabash 8210. Quick Sales Co., Zimmer 1, 305 S. La Salle.** 14jn3mtefrsa

## Geschäftsteilhaber

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Partner, einzelner Mann oder Frau mit Kapitalsanlage von $500 bis $1500 für eingerichtete Farm. 3 694 Abendpost. dofrsa

## Persönliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

**Männerkleider-Bargains.** Neu, nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 und aufwärts. Offen täglich, Abends u. Sonntags **S. Gordon, 1415 S. Halsted Straße.** 1ap*X

## Sofortiger Erfolg. Endgiltige Heilung.

Dr. Flint

Vom ersten Tage an bringen meine „Specific Blood Cell" Heilmittel das Feuer und die Kraft der Gesundheit wieder. Ich wünsche einem jeden Mann und einer jeden Frau mitzuteilen, wiekrankheit zu verhüten ist und wie die zu heilen sind, welche jetzt an Körper und Geist leiden. Wenn Ihr geirrt oder die Gesetze der Natur in früheren Jahren gebrochen habt, müßt Ihr dafür in Form niedergebrochener Gesundheit die Strafe bezahlen, wenn Ihr nicht eine Heilung findet. Meine Erfahrung will den Weg zeigen. Wenn Ihr an Heirat denkt, sollte Euer Zustand zu Eurem eigenen Besten vollkommener Gesundheit so nahe wie möglich kommen, ehe Ihr in den ehelichen Stand eintretet. Wenn Ihr, Männer und Frauen, durch irgend einer Krankheit oder Schwäche beweist seid, kommt wegen kostenfreier Konsultation und Naterteilung zu mir. Denkt nicht an Heiraten, ehe Ihr nicht sicher seid, daß Ihr Euch dazu eignet.

Ich garantire, daß meine Heilungen schnell und nachhaltig sind. Ich berechne nur mäßige Preise, nicht mehr, als Ihr gern bezahlt für die Wohltat, die Ihr empfängt. Ich behandle alle chronischen, nervösen Haut- und Blutleiden, Magen-, Nieren-, Leber-, Darm- und Blasenkrankheiten. Was Eure Krankheit auch sein mag, konsultirt mich. Ich teile Euch meine Ansicht ehrlich mit.

**DR. E. N. FLINT,**
CHICAGO, ILL.
**322 Süd State Straße, ganzer 4. Floor.**
Zwischen Jackson und Van Buren.
Stunden von 9 Vorm. bis 6 Abends. — Montags und Donnerstags bis 9 Abends. — Sonntags von 9 bis 12 Vormittags.


# Börsennotirungen.

Chicago, den 27. Juli 1917.

**Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma C. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert.**

| | Hoch. | Niedrig. | 11 Vorm. | Schlußpr. gestern |
|---|---|---|---|---|
| **Weizen—** | | | | |
| Juli | $2.50 | $2.49 | $2.49 | $2.46½ |
| Sept | 2.24½ | 2.24 | 2.24 | 2.22½ |
| **Mais—** | | | | |
| Sept | 1.63⅝ | 1.63 | 1.63⅝ | 1.63¼–⅛ |
| Dez | 1.17 | 1.16¼ | 1.16⅝ | 1.16¼–⅜ |
| Mai | 1.14⅜ | 1.14⅛ | 1.14⅜ | 1.13⅝–¾ |
| **Hafer—** | | | | |
| Juli | .77¼ | .77 | .77 | .76¼ |
| Sept | .59¼–⅜ | .58¾ | .58⅞ | .58¼ |
| Dez | .60⅛ | .59½ | .59¾ | .59¼ |
| **Speck—** | | | | |
| Juli | — | — | — | 41.15 |
| Sept | 40.45 | 40.25 | 40.45 | 40.40 |
| **Schmalz—** | | | | |
| Juli | — | — | — | 20.47 |
| Sept | 20.67 | 20.62 | 20.67 | 20.65–67 |
| Okt | 20.80 | 20.77 | 20.80 | 20.77 |
| **Rippen—** | | | | |
| Juli | — | — | — | 21.70 |
| Sept | 21.82 | 21.80 | 21.82 | 21.82 |
| Okt | 21.77 | 21.75 | 21.77 | 21.72 |

**Außerdem liefern C. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:**

| | Weizen | Mais | Hafer | Speck | Schm'z | Ripp'n |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Juli | $2.50 | — | .77¼ | — | 20.30 | 21.60 |
| Sept | 2.26 | 1.63 | .60 | 40.35 | 20.50 | 21.25 |
| Okt | .... | .... | .... | .... | 20.60 | 21.62 |
| Dez. | .... | 1.16⅝ | .60½ | .... | .... | .... |
| Mai | .... | 1.14½ | .... | .... | .... | .... |

Mais und Hafer waren bei der Eröffnung höher. Als die Preise dann eine Kleinigkeit herunterginger, wurde auf die Nachricht hin, daß im Ohio-Tal große Regenmassen gefallen seien, welche die Erntearbeiten hinderten, und daß im Nordwesten Dürre herrsche, lebhaft gekauft. Der vom Staat Kansas veröffentlichte Bericht trieb die Maispreise dann weiter in die Höhe. In Teilen von Nebraska und Jowa wird über Dürre geklagt; falls in naher Zukunft Regen fällt, wird sie jedoch keine nachteiligen Wirkungen ausüben.

Ueber die Dauer der Zeit, während welcher die Schnapsbrenner ihre Brennereien in Betrieb haben dürfen, herrscht noch völlige Ungewißheit. Am 1. August soll es in Washington zur Abstimmung darüber kommen. Der Vorrat an altem Mais ist gering, und es sind von den Brennern in den letzten Wochen große Mengen verbraucht worden. Die bevorstehende Abstimmung dürfte also ihre Wirkung auf die Preise ausüben.

Nachrichten aus Argentinien nach ist das Wetter der Entwickelung des Getreides durchweg günstig.

## Produkten-Börse.

An der Butter- und Eierbörse war eine Veränderung der Preise kaum bemerkbar. Auch der Gemüsemarkt zeigt eine feste Tendenz, obwohl Gemüse reichlich vorhanden ist. Geflügel weist ebenfalls keine wesentliche Preisermäßigung auf. Schweinefleisch und Kalbfleisch ist unverändert.

**Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.**

**Für Bäcker und Zuckerbäcker.**

(Notirungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao ..... $0.20 —0.30
Starke Nachfrage, doch Preise stetig.
20% gut löslbar, wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt.
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.
Gelatine ..... 1.10 —1.50
Gute, echte Waare sehr wenig offerirt.
Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—
Nr. 1 ..... 0.15 —0.75
Nr. 2 ..... 0.63
Nr. 3 ..... 0.50
Getrocknete Eier ..... 0.75
Nur Eiweiß ..... 1.10
Gummi Arabischer ..... 0.27 —0.45
Tragants, für Icecream-powder ..... 1.75 —2.40
„Icecreampowder" ..... 0.25 —0.30
„Maple"-Zucker: (kanadisch) ..... 0.22 —0.24
(Die Ernte ist ausverkauft.)
Viele Export-Orders.)
Reismehl ..... 0.06½—0.08
Große Nachfrage.
Milchstreupulver ..... 0.23

**Zucker.**

Laib, H. & E., 100 Pfund ..... 8.35
Staubzucker, Stand ..... 8.40
Granulirt, 100 Pfund ..... 8.00 —8.25
Nr. 7, 100 Pfund ..... 7.80

## Molkerei-Produkte.

### Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund ..... 0.38¼
„Extra Firsts", das Pfund ..... 0.37½
„Firsts", das Pfund ..... 0.36 —0.37
„Seconds", das Pfund ..... 0.35 —0.36
Packwaare, das Pfund ..... 0.32
„Ladles", das Pfund ..... 0.33 —0.34

### Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund ..... 0.19¾—0.20
Rahmkäse, „Twins", das Pfd. 0.19¾—0.20
„Young America", das Pfund 0.21½—0.21¾
„Long Horns", das Pfund ..... 0.22 —0.22½
„Daisies", das Pfund ..... 0.21 —0.21½
Brick, das Pfund ..... 0.21½—0.22
Schweizer, rund (neu), Pfund 0.23 —0.24
do., (Sieck), neu, Pfund ..... 0.26* —0.27
Limburger, 2-Pfd.-Stück, Pfd. 0.22
do., 1-Pfund-Stück ..... 0.21½—0.23

### Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend 0.30¾—0.31¾
„Ordinary Firsts", das Dtzd. 0.31½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend .... 0.28 —0.33
„Dirties", das Dutzend ..... 0.27 —0.30
„Checks", das Dutzend ..... 0.23 —0.27
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

## Geflügel und Fleisch.

### Geflügel (lebend)

(Notirungen von Jeplen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund ..... 0.17½—0.18
„Broilers" (1½—2 Pfd. Gewicht), das Pfund ..... 0.23 —0.27
Truthühner, lebend, das Pfd. 0.18
Hähne, das Pfund ..... 0.15
Enten, das Pfund ..... 0.18 —0.20
Indian Runner Enten, d. Pfd. 0.18
Gänse, das Pfund ..... 0.15
Junge Gänse, das Pfund .... 0.19
Perlhühner, das Dutzend .... 4.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend 1.40
„Squabs", lebend, Dutzend... 1.80
do., zugerichtet, Dutzend.... 2.00 —3.00
(Zur Notiz für Geflügelfeinder. — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

### Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Jeplen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.14 —0.14½
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.14½—0.15
70— 90 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.15 —0.16
90—120 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund... 0.17½—0.18

### Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund....$ 0.23
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.19
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.12
„Loins", Nr. 1, das Pfund.... 0.25
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.22
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.14
„Rounds", Nr. 1, das Pfund .. 0.18
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.12
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.13
„Chucks", Nr. 1, das Pfund.. 0.16½
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.15½
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.12
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.11
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.17

### Schweine (zugerichtet)

Gefalzen, das Faß ..... 40.25 —40.50
Schmalz, 100 Pfund ..... 20.75 —20.80
Rippen, das Pfund ..... 0.21¾—0.21¾
„Plates", das Pfund ..... 0.19¾—0.19¾
„Plates", Nr. 1, das Pfund.. 0.13
„Backs", das Pfund ..... 0.18¾—0.19
Schenkel, das Pfund ..... 0.19 —0.20¼
Spec, das Pfund ..... 0.32½—0.33
Schinken, das Pfund ..... 0.25¼—0.25½

## Südfrüchte.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste.. 3.50 —3.75
Zitronen, California, Kiste... 5.00 —5.50
do., kleinere Sorten, Kiste. 4.50 —4.75
Pflaumen, 4 Körbe..... 1.50 —1.60
Kirschen, süße, Case, 16 Cts. 2.00 —2.25
do., weiß, do..... 1.25 —1.50
do., saure, Case, 16 Quarts 1.60 —1.75
Pfirsiche, Elbertas, State.... 2.00 —2.25
Aprikosen, Crate ..... 1.85 —2.00

## Frisches Obst.

### Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Per Faß ..... 3.50 —4.00
Bushelkorb ..... 1.25 —1.50
Kiste ..... 0.50 —0.60

### Beeren.

Blaubeeren, Case, 16 Quarts 2.75 —3.00
Himbeeren, rote, 24 Pints... 2.25 —2.40
do., schwarze, do..... 1.65 —1.75
Brombeeren, 24 Quarts..... 2.15 —2.25
Stachelbeeren, 16 Quarts.... 1.60 —1.85
Erdbeeren, Michigan, 16 Cts. 1.25 —1.60
do., Wisconsin ..... 2.00 —2.25

### Melonen.

Cantaloupes, Standard Crate 2.25 —2.50
Honey Dew, Crate ..... 1.75 —1.85

## Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Blumenkohl, die Kiste ..... 0.75 —0.90
Eierpflanzen, Louisiana ..... 1.00
Erbsen, Illinois, Bushel..... 0.75 —1.00
do., do., per Sack ..... 1.00 —1.25
Gurken, Louisiana, Hamper.. 0.75
do., hiesige, 2 Dutzend..... 0.50 —0.60
Karotten, Ill., 100 Bündel.. 1.00
Knoblauch, Louisiana, Hamper 1.50
do., hies., Pfund ..... 0.06
Kohlrabi, 100 Bündel ..... 1.50 —2.00
Kraut, hiesiges, Crate..... 0.50 —0.60
do., heimisches ..... 2.00 —2.50
Meerrettig, 12 Wurzeln..... 0.75
Peterselie, heimische, Bushel.. 0.30
Pfeffer, Florida, Crate..... 2.00
Pilze, Minnesota, das Pfund. 0.15 —0.20
do., Illinois, das Pfund.... 0.50 —0.60
do., Buttons, das Pfund.... 0.40
Radieschen, Ill., 100 Bündel. 1.00
do., lange, weiße..... 1.50
Rhabarber, hiesiger ..... 0.25
Rüben, rote, Ill., 100 Bündel 1.50
Salat, Kopf —
Illinois, Kiste ..... 0.10 —0.15
Iceberg, Tub ..... 0.25
Endivien, die Kiste..... 0.15 —0.20
Plats, die Kiste..... 0.10 —0.15
Schnittbohnen, Illinois, grüne, Hamper ..... 0.60 —1.00
do., Bushel ..... 0.50
do., gelbe, Ill., Hamper.... 1.00
do., Bushel ..... 1.00
Sellerie, Michigan ..... 0.25 —0.35
Spargel, ½-Bushelkiste ..... 1.00 —1.25
do., Michigan, 24 Bdel.... 1.25 —1.75
do., hiesiger ..... 1.25 —2.00
Spinat, Illinois, loses..... 0.30
Süßkorn, Louisiana, Faß..... 2.50 —3.00
Tomaten, Tennessee ..... 0.40 —0.50
do., Illinois ..... 0.25 —0.40
Turnips, 100 Bündel..... 1.50
do., heimische, Sack..... 0.50 —0.65
Wasserkresse, Kord ..... 0.15 —0.25
do., das Faß..... 1.00
Zwiebeln, heimische, Bündel.. 0.05
do., Texas, Crate ..... 1.00
do., California ..... 0.50 —1.00
do., Sack, 100 Pfund..... 1.00 —1.50

### Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Neue, per Bushel ..... 1.25 —1.50
Virginia, das Faß ..... 4.25 —4.75
Norfolk, das Faß ..... 3.00 —4.00

## Getreide, Mehl und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—
Nr. 2, rot ..... 2.48
Nr. 3, do ..... 2.42 —2.45
Nr. 2, hart ..... 2.45 —2.55
Nr. 3, do ..... 2.45 —2.50
Sommerweizen—
Nr. 1, nördlicher ..... 2.85 —2.95
Nr. 2, do ..... 2.80 —2.90
Mais—
Nr. 2, gemischt ..... 2.24½—2.26
Nr. 3, do ..... 2.23 —2.25
Nr. 2, gelb ..... 2.25 —2.26
Nr. 3, do ..... 2.25½—2.26
Nr. 2, weiß ..... 2.80
Nr. 3, do ..... 2.20
Zufuhr—
Weizen..... 23,000; Mais.....123,000
Verschiffung—
Weizen..... 19,000; Mais..... 52,000
Hafer—
Nr. 3, weiß ..... 0.78 —0.80
Nr. 4, do ..... 0.76 —0.78½
„Standard" ..... 0.79¼—0.81
Gerste—
Mais ..... 1.35 —1.52
„Futter ..... 1.15 —1.50
„Screenings" ..... 0.80 —1.25
Roggen—
Nr. 2 ..... 1.75 —2.12
Mehl (Frühjahrsmehl)—
„Standard", das Faß..... 13.50
Patent, do ..... 13.00 —13.25
„Straights", do ..... 11.25 —12.25
„Clears", do ..... 10.00 —10.50
(Wintermehl)—
Patent, do ..... 10.50 —12.50
„Straights", do ..... 10.25 —11.25
„Clears", do ..... 10.50 —11.50
Kleie, die Tonne ..... 35.00
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—
Timothy, hochfein ..... 18.50 —19.00
do., Nr. 1 ..... 16.50 —17.50
do., Nr. 2 ..... 15.00 —16.00
do., Nr. 3 ..... 13.50 —14.50
Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie ..... 14.50 —13.00
do., Nr. 1 ..... 14.00 —15.00
do., Nr. 2 ..... 12.50 —13.00
Kleehen ..... 17.00 —19.00
Illinois, Indiana, Wisconsin—
Futter ..... 10.00 —12.00
Backen ..... 9.00 —10.00
Alfalfa ..... 18.00 —23.00
Stroh—
Roggen ..... 12.00 —13.00
Hafer ..... 11.00 —12.00
Weizen ..... 10.50 —11.00
Kleesamen, „Cash Lots" ..... 12.00 —17.00
Timothysamen, „Country Lots" 4.00 —7.50
September ..... 8.50
Flachs—
Duluth ..... 3.20

## Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—
Gute bis ausgel. Ochsen..13.10 —14.15
Mittlere bis gute..... 8.60 —13.00
Jährlinge ..... 10.00 —13.85
Fette Kühe und Rinder.. 6.90 —12.50
Bullen ..... 5.85 —10.15
Kälber, gute bis ausgel.. 8.25 —13.50
Schweine (per 100 Pfund)—
Im Durchschnitt ..... 14.90 —15.85
Schwere Fleischerwaare...15.75 —16.00
Leichte Fleischerwaare....15.60 —15.95
Leichte Speckwaare..... 15.00 —15.90
Schwere Packwaare (260 bis 400 Pfund)..... 14.70 —15.15
Gemischte, do., 200—250 Pfund ..... 14.75 —15.05
Ferkel, mindere bis beste..11.75 —14.50
Schafe (per 100 Pfund)—
Lämmer, gem. bis beste..13.00 —15.50
do., geringere Sorten...10.75 —12.50
Jährlinge ..... 9.00 —13.00
Wethers, geringe bis beste 8.25 —11.00
Ewes, geringe bis beste.. 6.00 —7.25
Böcke ..... 6.00 —7.25

### Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Standard, weiß, 150.....$ 0.20½
Naphtha ..... 0.19½
Red Crown Gasolin..... 0.20
Maschinen-Gasolin..... 0.32
Leuchtöl, schwarz ..... 0.09½
Sommeröl, do. ..... 0.99
Leinsamenöl, roh, im Faß.... 1.19
do., gereinigt, do..... 1.20
Terpentin, im Faß, Gallone.. 0.46
Reines Bleiweiß, in 300 u. 100 Pfund Fässern, das Pfund. 0.13½
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund.... 3.00
Feiner Gyps, 1 bis 4 Fässer, das Faß ..... 3.50
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fässer, das Faß ..... 2.50
5 Fässer od. mehr, das Faß 2.40
Schellack, orangefarben ..... 3.25
do., weiß ..... 3.50
Denatur. Alkohol, 180 grad... 1.10
do., 188-grädiger ..... 1.11
Holzalkohol, 95-grädiger ..... 1.25

### Aktienbörse.

**Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:**

**Aktien.**

| Verkäufe | | Hoch | Niedr. | Schluß preise |
|---|---|---|---|---|
| Amer. Shipbuilding | 100 | 83¾ | 83¾ | 83¾ |
| do., Vorzugsaktien | 100 | 94 | 94 | 94 |
| Cudahy Comp. | 20 | 119 | 119 | 119 |
| Commerce, Chicago | 20 | 120 | 120 | 120 |
| Deere & Co., Vorz. | 65 | 100 | 100 | 100 |
| Diamond Match | 2 | 119¼ | 119¼ | 119¼ |
| Lindsay Light | 5 | 30 | 30 | 30 |
| do., Vorzugsaktien | 100 | 10⅞ | 10⅞ | 10⅞ |
| Montg. Ward, Vorz. | 2 | 116 | 116 | 116 |
| Midwest | 2 | 42 | 42 | 42 |
| do., Vorzugsaktien | 10 | 72 | 72 | 72 |
| Mitchell Motors | 200 | 42 | 41 | 41 |
| Prest-O-Lite | 217 | 136¾ | 136 | 136 |
| Quaker Oats, Vorz. | 15 | 102½ | 102 | 102 |
| Sears-Roebuck | 15 | 171 | 169¾ | 170 |
| Stewart-Warner | 85 | 64 | 63 | 63¾ |
| Swift & Comp. | 150 | 153 | 152¼ | 153 |
| Union Carbide | 20 | 185¾ | 185¾ | 185¾ |
| do., Rights | 235 | 17¼ | 16¾ | 16¾ |
| United Paperboard | 410 | 29½ | 29 | 29 |
| Wilson, Vorzugsaktien | 80 | 104 | 104 | 104 |

**Bonds.**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| $2,000 Chic. Telephone 5s. | 100¾ | 100¾ | 100¾ |
| 25,000 Swift 1st 5s | 99⅞ | 99⅞ | 99⅞ |

**Die nachstehenden Notirungen der heutigen New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind um 2 Uhr 30, nach New Yorker Zeit, also 1 Uhr 30 Minuten nach Chicagoer Zeit, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:**

| | Gestr. Schluß. | Heute |
|---|---|---|
| American Can Co. | 48 | 48 |
| American Locomotive Co. | 71½ | 71½ |
| American Smelting | 102½ | 103 |
| Anaconda | 76 | 77 |
| Baldwin Locomotive | 70¾ | 71¾ |
| Bethlehem Steel | 128 | |
| Central Leather Co. | 86¾ | 87¼ |
| Crucible Steel | 80¾ | 81 |
| Int. Mercantile Marine | 28¾ | 28⅝ |
| do., Vorzugsaktien | 86⅝ | 87 |
| Int. Paper Co. | 34 | |
| Mexican Petroleum | 94 | 95½ |
| Reading | 93¾ | 93¾ |
| Rep. Iron and Steel | 90⅝ | 90¾ |
| Southern Railway | 27 | 26⅞ |
| Texas Oil | 190 | 188 |
| Union Pacific | 135¼ | 135¼ |
| U. S. Rubber | 61 | |
| U. S. Steel | 121⅜ | 121¾ |
| do., Vorzugsaktien | 118 | |
| Utah Copper | 102¼ | 103¼ |
| Westinghouse | 48½ | 48¾ |

**Aktiengebiet für landwirtschaftliche Maschinen in Südafrika und Australien.**

Juan Homs, Agent des Büros für In- und Auslandhandel des Handelsdepartements der Bundesregierung, ist von einer längeren Reise nach Südafrika, Australien und Neufeeland zurückgekehrt und wird sich mehrere Tage in Chicago aufhalten, um dann nach der Westküste zu gehen. Herr Homs, der heute im Bundesgebäude war und am nächsten Dienstag hier vor der „National Implement Association" sprechen wird, sagte, daß der Zweck seiner Reise gewesen sei, jene Länder als Absatzgebiete für den amerikanischen Maschinenfabrikanten, vorzugsweise für den Fabrikanten landwirtschaftlicher Maschinen, zu studiren. Ganz besonders vielversprechend sei das in schneller Entwickelung begriffene Südafrika, welches jährlich Farmmaschinerie im Werte von fünf Millionen Dollars einführe, die Hälfte davon aus den Ver. Staaten. Der Bur benutze zwar noch immer seine altmodischen Ackergeräte, aber wenn man ihm den Vorteil moderner Maschinen klar mache, zögere er nicht, sich ihrer zu bedienen. Welchen Aufschwung Südafrika in den letzten Jahren genommen, lasse sich u. a. an dem Export von Fleisch und Mais erkennen, der schon einen Wert von $10,000,000 im Jahre erreicht habe; ohne Zweifel würde nach dem Kriege die Entwickelung noch schneller vor sich gehen.

Noch günstiger als in Südafrika lägen die Verhältnisse in Neuseeland und Australien, allerdings nicht vom Standpunkte des amerikanischen Exporteurs betrachtet, denn dort werde ein großer Teil der landwirtschaftlichen Maschinerie im Lande selbst hergestellt und nur etwa ein Drittel eingeführt. Herr Homs sprach seine Zuversicht in einem künftigen großen Aufschwung des amerikanischen Ausfuhrhandels in landwirtschaftlichen Maschinen aus.


**Leset die „Sonntagpost"!**


## Schatten von East St. Louis.

### Farbiger Hauseigentümer in Morgan Park verlangt Einhaltsbefehl.

### Der undankbare Belgier.

**Verschiedene Lesarten. — Du sollst nicht fluchen. — Der Wohnsitz des Bürgerrechtswerbers. — Onkel und Neffe.**

Vor Richter Sabath ist heute eine Verhandlung im Zuge, die ungewöhnliches Interesse beansprucht. Der farbige Eigentümer des Hauses 1937 Monterey Avenue, Morgan Park, mit Namen Eugene F. Manns, ist um die Erlassung eines Einhaltbefehls gegen die Stadt Chicago und den Vorstand ihres hygienischen Departements, John Dill Robertson, gegen die Morgan Park Business Men's Association und einzelne ihrer Mitglieder sowie verschiedene andere Personen eingekommen. Dieser Befehl soll insbesondere die Association und einzelne ihrer Mitglieder davon abhalten, durch Drohungen mit Gewalt, Sprengung des Gebäudes und in anderer Weise die Vermietung der Wohnungen in dem Gebäude zu verhindern.

Dieser Schritt ist Teil eines Kampfes, durch den die Assotiatnon verhindern will, daß das bezeichnete Haus von Farbigen bewohnt wird oder, wie ihr Anwalt es nennt, daß dort Farbige kolonisirt werden. Das Haus steht seit zwanzig Jahren. Ein Teil der Mieter ist schon längere Zeit darin. Als der Eigentümer begann, die Wohnungen an Farbige zu vermieten, erwirkte die Association zunächst einen Auftrag der Stadt, der zahlreiche kostspielige Verbesserungen vorsieht. Doch hat die Stadt nicht verboten, das Haus bis zu deren Durchführung zu benutzen. So ging die Vermietung an Farbige weiter. Die Association veranstaltete nun eine Versammlung in später Nachtstunde, in welcher, wie die beschworenen Zeugenaussagen behaupten, besonders Oberg verschiedene Drohungen mit Gewalttätigkeit ausgestoßen haben soll. Das Haus wird daher Tag und Nacht von Polizeiwachmännern, die sich alle 8 Stunden ablösen, bewacht. Allein die Mieter haben Furcht und neue Vermietungen sind unmöglich. Der Einhaltsbefehl soll da abhelfen.

Der Anwalt des Eigentümers, selbst ein Farbiger, verlangte in sehr nachdrücklicher Weise das Recht seines Klienten auf diesen Schutz und die Erlassung eines Einhaltsbefehls ohne Anhören der Gegenseite. Er protestirte dagegen, daß die Association und einzelne ihrer Mitglieder bei der Verhandlung überhaupt vertreten waren und warnte davor, es nicht zu einer East St. Louis Katastrophe hier kommen zu lassen. Der Richter scheint geneigt, einen zeitweisen Einhaltsbefehl zu erlassen, wird aber seine Entscheidung erst später nach Durchlesen aller eidesstattigen Erklärungen abgeben.

**Naturalisationen.**

Vor Richter Dennis Sullivan fanden heute wieder zahlreiche Naturalisirungen statt. Fast alle Bürgerrechtswerber waren zur Aufnahme reif. Einen schweren Stand hatte Peter Donson, der als Angestllter der Pullman Gesellschaft in Chicago wohnt, dessen Frau aber lieber in St. Louis lebt. Der Vertreter der Bundesbehörde wollte seine Zulassung verhindern und der Richter schien zunächst geneigt den Grundsatz aufzustellen „Ubi uxor ibi domicilium", wo die Frau ist, ist der Wohnsitz der Familie. Er kam aber dann davon ab, weil das für Donson die vollkommene Wiederholung der Bewerbung um das Bürgerrecht zur Folge gehabt hätte und er auch in St. Louis keine Zeugen gehabt hätte. Er wurde zugelassen.

Unter einer Abteilung, die naturalisirt wurde, gab es wieder 7 Oesterreicher, Ungarn, Böhmen und Polen, wie die Bundesbehörde in fühlerkühler Ignorirung des österreichischen Staatsrechts die Unterkanen des Kaisers Karl nennt, gegen je zwei Russen, Schweden und Belgiern und vier Britische. Der eine dieser Belgier, Charles Miltepel., wurde zum zweiten Mal geprüft. Er ist 14 Jahre im Land, weiß aber noch immer nicht, daß Woodrow Wilson Präsident ist und konnte erst auf dem Umweg über George Washington dazu gebracht werden zu sagen, wie das Oberhaupt des Staates bezeichnet wird. Ueber die Geographie der Staaten war er auch nicht wenig im Dunkel. Er wußte weder von Hammond noch von Milwaukee, in welchem Staate sie liegen. Er wurde trotzdem auf Grund seines guten Charakters Bürger.

**Du sollst nicht fluchen.**

In einem Streit über einen neuen Prozeß, den die Straßenbahngesellschaft wünscht, um ein gegen sie erlassenes Schadenersatzurteil von $17,000 zu Gunsten von Simon J. Cambell los zu werden, kam es zur Erörterung der Frage, ob einer der Anwälte in Verzweiflung über die fortwährenden Einwände des anderen gesagt habe: „for God's sake" oder „for heavens sake", oder gar „for Christ's sake". Die beeideten Stenographen hatten verschiedene Lesarten gehört, man einigte sich schließlich für das Protokoll auf „for heavens sake".

**Neffe und Onkel.**

Geschäfte mit Verwandten sind oft sehr faul. Das hat Thomas M. Filas erfahren müssen, der heute mit seiner Gattin Evelyn Filas zusammen seinen Onkel John Filas klagen muß. Der Neffe hatte ein Baumeistergeschäft begonnen und der gute Onkel ließ sich ein Haus um $5600 bauen. Er gab ihm dafür zunächst $2400 aber als ein Darlehen und bekam dafür einen Sichtwechsel, um gedeckt zu sein, falls Thomas den Bau nicht ausführt. Seit zwei Jahren steht der stolze Bau vollendet. Die Abrechnung ist erfolgt und der Rest ausbezahlt. Aber den Wechsel hat der Onkel behalten und hat ihn mehrfach durch verschiedenartige Anwälte einmahnen lassen. Nun klagt der Neffe den Onkel auf Rückgabe des Wechsels, um ihn nicht eines Tages im Besitz eines „gutgläubigen Dritten", gegen den seine Einwendungen nicht stichhaltig sein würden, vorzufinden.

**Weichenstellerstreik in Aussicht.**

**Soll bereits morgen früh 6 Uhr seinen Anfang nehmen.**

Einer vom Konferenzausschuß der General Managers' Association erlassenen Ankündigung nach werden morgen früh um 6 Uhr gegen 6000 für 19 verschiedene Eisenbahngesellschaften tätige Weichensteller die Arbeit niederlegen. Als Grund wird die Weigerung der Eisenbahnen, zu Gunsten der Brotherhood of Railway Trainmen das System der sogenannten geschlossenen Werkstätte einzuführen, das heißt, sich zu verpflichten, ausschließlich dieser Vereinigung angehörige Weichensteller zu beschäftigen, angegeben. James Murdock, der Vizepräsident der Brüderschaft, erklärt diese Angabe aber für falsch und irreführend. „Der Streik wird erklärt werden," sagte er, „weil die Eisenbahngesellschaften sich beharrlich weigern, den Angestellten in Bezug auf die Arbeitsbedingungen gewisse, durchaus nötige Zugeständnisse zu machen."

Im Chicagoer Bezirk sind im Ganzen gegen 6500 Weichensteller tätig, von denen 2500 der Brotherhood of Railroad Trainmen, etwa ebenso viele der Switchmen's Union of America und gegen 1500 anderen Vereinigungen angehören. Die Bahngesellschaften haben mit den beiden genannten Vereinigungen Kontrakte abgeschlossen. Wie sie sagen, würden, falls die dem Gesuche der Railroad Trainmen Folge leisteten, die Mitglieder der Switchmen's Union die Arbeit einstellen.

**Arme Sarah!**

Die sechs Monate alte Sarah Proney wurde gestern von ihrer angeblich an Jackson Boul. und Peoria Str. wohnenden Mutter der Obhut der Frau Sarah Bruder, Nr. 1251 Oregon Ave., anvertraut. Frau Proney, die vorgab, einen dringenden Gang besorgen zu müssen, versprach hoch und heilig, das Kind in spätestens einer Stunde abzuholen. Da sie sich nicht wieder blicken ließ, benachrichtigte Frau Bruder die Polizei. Die hat das verlassene Würmchen im St. Vinzents Findelhaus untergebracht.

**Wettvermittlung betrieben?**

William Philipp Foward, 4014 W. Monroe Str., Bühnenmeister des Palace Theaters, und James Williams, 636 N. Clark Str. wohnhaft, ein im selben Theater diensttuender Feuerwehrmann, wurden heute Mittag von den Detektives Carter und Johnson verhaftet, weil sie angeblich Wetten auf den Ausgang von Baseballspielen annahmen. Gegen Williams wurde auch der Vorwurf erhoben, daß er ein Handbuch auf Pferderennen betreibt. Bei den Verhafteten wurden Wettzettel gefunden.

**In Untersuchungshaft.**

Wm. Dunn, Thomas Kelly, Thomas Holden und James Flanigan wurden gestern von Detektives der Hauptwache unter dem Verdacht verhaftet, die Autobanditen zu sein, die in letzter Zeit hier mehrere Raubüberfälle verübt haben. Die Häftlinge sind vorläufig wegen unbefugten Waffentragens und angeblich unordentlichen Betragens gebucht worden.

**Gnädig davongekommen.**

Die zweijährige Margaret Barber fiel gestern von der hinteren Veranda der elterlichen Wohnung, Nr. 9240 Baltimore Ave., auf den vierzehn Fuß tiefer gelegenen Treppeneingang hinunter, kam aber mit einer leichten Quetschung am Bein davon.

**Will ein Held werden.**

Decatur, Illinois, 27. Juli. Hier ließ sich heute H. O. Schwarz als Kriegsfreiwilliger im neunten Regiment der Illinois Nationalgarde anwerben. Er sagte, er habe drei Onkel und sieben Neffen im deutschen Heer, und wenn er nach Europa geschickt wird, gedenkt er sie mit seiner Posaune totzublasen.

— Neues, starkes Erdbeben in Chile; schwächeres in Argentinien.

**Todesfälle.**

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zugieng:

Brendl, William, 87 J.; 1028 George Str.
Burch, Flora B.
Greiten, Nicholaus, 5408 S. Lincoln Str.
Greenberg, Helena, 23 J.; 2539 Cortland Str.
Hackmann, Jane (geb. Lawlek),
Hedrick, Clara, 2010 W. Harrison Str.
Jensen, Amalie,
Joseph, Helen E (geb. Beseli), 22 Jahre.
Michaels, Gustav, 48 J.; 7182 Langley Ave.
Nahm, Signe, 21 J.; 1942 N. Lawndale Ave.
Rutdenben, Fred W., Niles, Ill.
Roggentin, Lina, 1649 School Str.
Rano, Edward,
Schulz, Carl, 70 J.; 1426 Ill Ave.
Schueler, John M., 409 S. Francisco Ave.
Stenbed, Maria, 49 J.; 7646 S. Morgan Str.
Thul, Mary, 538 Lake Str.
Wiborel, Carl, 6338 S. Robey Str.

## Faherty erhebt Anklagen.

### Major Miles und Mitglieder der städt. Kontorllabteilung angeklagt.

### Finanzausschuß greift ein.

**Anklagen sind Nachspiel zum Bericht Prof. Bakers.—Kampf der Aldermen Haderlein und Roeder um Pflasterung der Nelson Str. t

**Gelbe Rüben, Radiesäßen, Rote Rüben, Zwiebeln, Salat** All diese Gemüsearten sind von hier, direkt von den Farmen — kommen morgen auf unserm 7. Floor zum Verkauf. — Nur 12 Bunde an den Kunden. Es werden keine Post- oder Telephon-Bestellungen angenommen. **6 Bündel für 5c**

**Spart an waschbaren Knabenanzügen**

Es sind prächtige Fassons; die Arbeit ist eine vorzügliche. Kommen in Größen von 2½—8 Jahren, alle Farben garantirt. Jeder Anzug mit geraden Hosen gemacht. In zwei große Partien für Samstag eingeteilt:

Partie 1— zu ..... **88c** | Partie 2— zu ..... **1.55**

**Palm Beach** Shade Sporthemden für Knaben, mit lauch Kragen, kurze Aermel, Größen 12 bis 14 Hals, zu **19c**

**Sports Blusen,** alles neue Muster, mit ausgeschnittenem Hals — Größen 6 bis 16 Jahre —für... **59c**

**Kühle u. komfortable** Union Suits für Knaben, Bed- und ausgestr. Fasson. Größen 24 bis 34, für..... **59c**

Zweiter Floor

**Taschenuhren** Main Floor

16 Größe 25 Jahr goldgefüllte Open Face Männer-Uhren, einfach, gravirt oder Engine turned — 17 Jewel Elgin Werk— regulär $19.50, zu ..... **14.95**

Massives 14kt. offenes Zifferblatt 12 Größe Taschenuhr für Männer, goldene Zeiger, 15 Jew. Elgin Werk, reg. $25; in diesem Verkauf, zu **19.95**

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

# THE FAIR

*The Store of To-Day and To-Morrow*

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

**Rasiermesser**

$1 American Ever-Ready Sicherheits Rasirmesser — nickelpl. Gestell und Halter; 12 gute Radio Stahlklingen, in nettem Lederetuischen — speziell, zu ..... **79c**

Stählerne Taschenmesser für Männer—Stag-, Knochen- und Perlmuttergriffe, 2 und 3 Klingen, für..... **98c**

**$4 und $5 Oxfords für Männer, 2.45**

Verkauf von „Speedway", „Walk-About" u. „Bates" Männer-Oxfords, in lohfarbigem Russia Calf, Vici Kid, Gunmetal Calf und Velour Calfskin. Alle haben Goodyear Welt Rock Oak Sohlen; alle in neuen, zeitgemäßen Leisten und Mustern für Männer und junge Männer, zum Verkauf Samstag zu.. **2.45**

Main Floor, Dearborn Straße.

Extra! Genau 400 Paare der berühmten „W. L. Douglas" hohen Schuhe für Männer zu ..... **2.45**

# Semi-Annual Clothing Sale

## Ein Ereigniß, das des Abwartens wert ist!

## Die größten Ersparnisse des Jahres an Kleidern

Morgen früh halten wir unsern halbjährlichen Kleider-Verkauf ab. Dieser Verkauf findet nur zweimal im Jahre statt, im Januar und Juli — und jedes Mal verkaufen wir **große Quantitäten** Kleider zu **enormen Herabsetzungen** von regulären Preisen. Dieses ist ein Verkauf, den kein Mann versäumen sollte, da Anzüge jeder Art zu **sensationellen Ersparnissen** offerirt werden. Es wird ein Ereigniß sein, der die Männer um 7:30 morgen früh herbeilocken sollte.

**2,327 Sommer-Anzüge und 3,088 Anzüge für das ganze Jahr werden in diesem großen Verkauf offerirt.**

Dieser Verkauf beginnt um **7:30 A. M.** Benützt Dearborn Str. Eingang, gerade nördlich von Adams Str.

Untenstehend ist ein vollständiges Verzeichniß von dem was der Verkauf bietet. Jede Partie zeigt die Nummer von Anzügen und die Art Anzüge die Ihr wählen könnt. **Kommt morgen** — wählt Euren Anzug, oder Anzüge, und **spart eine Menge Geld.** So besonders **hochfein** sind diese Kleidungsstücke und so bemerkenswert **niedrig die Preise,** daß wir sicher sind voraussagen zu können, daß dieser halbjährliche Verkauf **neue Rekorde** im Kleiderverkauf in **The Fair** erzeugen wird.

**Leset diese sechs Partien sorgfältig durch und dann kommt u. zieht den größten Vorteil aus dem Verkauf.**

**Für die spezielle Bequemlichkeit der Männer, die während den Geschäftsstunden nicht hierher kommen können, werden wir einen Eingang morgen um 7:30 Vormittags öffnen. Ihr werdet den Eingang an Dearborn Straße, nahe Adams, um 7:30 offen finden — und dort sind Fahrstühle, die Euch nach der zweiten Floor Kleider-Abteilung bringen werden.**

### Partie 1—832 Sommer-Anzüge

**Diese Partie umfaßt waschbare Anzüge in Palm** Beach und anderen Cool Cloth Stoffen. Es sind helle und dunkle Farben und alle Größen sind eingeschlossen.

Werte in dieser großen Partie bis zu $7.50. Kurz gefaßt es sind:

**398 Anzüge, die $5.95 kosteten.** Diese sind in einfach lohfarbigen Mischungen und in allen Größen.

**290 Anzüge, die $6.95 kosteten.**— Kommen in Leinens, Crashes und und anderen dauerhaften Stoffen.

**144 Anzüge, die $7.50 kosteten.** In dieser Partie sind jedoch nur einer od. zwei von jeder Sorte.

**Eure Auswahl von diesen 832 Anzügen** in dem halbjährl. Verkauf morgen, **4.85** Für Sorten aufw. bis 7.50

### Partie 2—765 Sommer-Anzüge

**Diese Partie umschließt graue und lohfarb. Palm Beach Anzüge** in vielen verschiedenen Mustern — alle sehr beliebt. Alle besten Schattirungen in waschbaren u. Outing Anzügen sind eingeschlossen, und alle Größen vorhanden. Es ist unmöglich, alle verschiedenen Modelle und verschiedenen Muster zu beschreiben. Kurz gesagt, es sind:

**485 Anzüge, die $8.95 waren. Hier** sind Anzüge in den besten Schattirungen von Palm Beach, Tweeds u. ungefütterte. Jedes Kleidungsstück in der Partie ist ein Bargain zu ins. Preise.

**280 Anzüge, die $10 waren. Diese** sind einfach- u. doppelknöpfige Fassons und kommen in Streifen, Checks und in einfachen Farben. — Alle Größen sind vorhanden.

**Ihre unbeschränkte Auswahl morgen** von diesen 765 Sommeranzügen zu.. **6.85** Für Sorten aufw. bis $10

### Partie 3—740 Sommer-Anzüge

**Feinste „Kirschbaum" Palm Beach eingeschlossen: ebenso Pongee** Seide; Priestley Aerpore etc.

**330 Anzüge, die 10.75 waren, einschließl. „Kirschbaum" feinste** Palm Beach Anzüge, sowie auch Touristenanzüge.

**190 Anzüge, die $12 waren.** — Viele haben seidene Aermel. Eine Anzahl von Pongee Seide-Anzügen in dieser Partie.

**160 Anzüge, die $12.95 waren.** Golf Anzüge mit Knickers oder langen Hosen; ebenso Worsteds in Streifen und Karrirungen.

**60 Anzüge, die $15 waren.** Angebrochene Partien von Priestley Aerpore Anzügen, hübsche Muster.

**Eure Auswahl von diesen 740** hochfeinen Anzügen zu ..... **8.85** Für Sorten aufw. bis $15

### Partie 4—1240 „All-Year" Anzüge

**Hier sind Geschäftsanzüge für den Sommer oder das ganze Jahr herum.** Eine große Anzahl Jünglings- und junge Männer-Größen und Fassons sind eingeschlossen; ebenso Modelle für Geschäftsleute.

**380 Anzüge, die $10.95 waren.** Fassons und Größen für Jünglinge und junge Männer. Beste Sommer- und mittlere Schwere; helle und dunkle Farben, Gürtel Back und einfach.

**500 Anzüge, die $12.95 waren.** — Reine ganzwoll. blaue Serge, Gröh. f. Männer, junge Männer u. Jünglinge; ebenso Tweeds, Cheviots, Cassimeres und Worsteds.

**198 Anzüge, die $13.50 waren.** Norfolk u. Gürtel Back Anzüge für Jünglinge und junge Männer; auch konservative Fassons für Männer. Viele große Sorten bis 50.

**162 Anzüge, die $15 waren.** Angebroch. Partien leichter u. mittelschwerer Anzüge— einer bis vier von jeder Sorte. Gute Auswahl von Größen; helle und dunkle Farben. Auswahl zu.... **9.85** Für Sorten aufw. bis $15

### Partie 5—1090 „All-Year" Anzüge

**In dieser Gruppe sind viele Fassons und Größen für junge Männer. Diese** Anzüge haben ein extra Paar dazu paff. Hosen. Eine große Gelegenheit, Euren Herbstanzug jetzt zu wählen; eine Schwere, die für viele Monate zu tragen sind. Hier sind—

**248 Anzüge, die $16.50 waren.** Anzüge, in Größen bis zu 44. Es sind helle u. dunkle Muster, auch blaue reinwollene Serge.

**360 Anzüge, die $18.00 waren.** In dieser Partie sind blaue und schwarze Anzüge, auch Worsteds, Velours und Cassimeres. Alle Größen in der einen oder anderen guten Fasson.

**482 Anzüge, die $20 waren.** — Es sind ¼gefütterte, halbgefütterte und ganz gefütterte Tweeds, Homespuns, Cheviots, Cassimeres und Worsteds. Hier sind auch Anzüge für das heiße Wetter oder das ganze Jahr herum, in allen Größen.

Eure Auswahl zu ..... **In dieser Partie sind viele 2 Paar Hosen-** **13.85** Für Sorten aufw. bis $20

### Partie 6—758 „All-Year" Anzüge

**Hier ist eine bemerkenswerte Gruppe, jede Art von Anzug enthaltend, die** ein Mann sich nur wünschen kann.

**220 Anzüge, die $22.50 waren. Es sind blaue Serge, wie auch schwarze** Anzüge; Frühjahr-, Sommer- und jeden Tag-Schwere; alles vorzügl. Werte.

**340 Anzüge, die $25 waren. Hübsche Worsted- und Velour-Anzüge, in** Streifen, Pin Checks, Plaids und einfachen Effekten. Helle und dunkle Farben vertreten. Viele sind ¾ mit Seide gefütt., seid. Aermel.

**150 Anzüge, die $30 waren.** Feinste „Kirschbaum" u. Indor geschneiderte Anzüge, Shepherd Checks, Streifen, einfache Farben und Mischungen. Viele Schweren für das ganze Jahr in der Partie; ebenso viele große Sorten.

**48 Anzüge, die $35 waren.** Einer und zwei von jeder Sorte. Ganz mit Seide und halb mit Seide gefüttert. Die feinsten Fassons für junge Männer in unserem Laden sind eingeschlossen. Angebrochene Partien und Größen. Auswahl von 758 Anzügen, **18.85** Für Sorten aufw. bis $35


(Eigenbericht der „Abendpost.")

## Aus dem Südwesten.

III.

Vorbereitungen zur Angelpartie. — Auf der Jagd nach Würmern. — Betrübte Schadenfreude. — Schreckliche Entdeckung. — Ein Waffenarsenal. — Ehrenvoller Auftrag. — Neue Filmgesellschaft. — Die heißen Quellen. — Bergtragelei. — Der Forellenstrom. — Lösung des gordischen Knoten. — Backhuhn zum Abendessen.

Las Vegas, N. M., 21. Juli '17.

Ich bin ein leidenschaftlicher Angler gewesen, wenn mir auch selten das Glück zu Teil wurde, etwas zu fangen; aber es läßt sich dabei schön faulenzen und träumen. Deshalb habe ich auch nie eine Einladung zu einer Angelpartie abgelehnt und war sehr erfreut, als mein Gastgeber, Dr. Hurzmann, eines Tages sagte: „Ich habe für morgen Vorkehrungen für eine Angelpartie auf Forellen getroffen; Sie sind doch einverstanden?" Ob ich einverstanden war; ich war natürlich gleich Feuer und Flamme. „Dann müssen wir aber auch zeitig zu Veit gehen", sagte der Doktor, „denn die anderen Herren erwarten uns in der unteren Stadt um 5 Uhr Früh, wo wir das Frühstück einnehmen sollen." Natürlich begaben wir uns dann auch mit den Hühnern zur Ruhe und waren am nächsten Morgen, zwar nicht ganz zur rechten Zeit, aber doch nur mit einer ½ Stunde Verspätung auf den Beinen, und entwickelten sogleich eine fieberhafte Tätigkeit.

Während der Doktor an seinem Kraftwagen herumhantierte, der nicht so recht arbeiten wollte, suchte ich den Garten nach Würmern ab, aber nur klein war meine Beute, trotzdem ich fast den ganzen Garten umgegraben hatte und der Doktor schrecklich schimpfte, als er seine zerstörten Blumen- und Gemüsebeete sah.

In diesem Augenblick tönte es von der Gartentür her: „Na, seid Ihr denn noch immer nicht fertig? Ich warte schon seit einer Stunde und keine Menschenseele zeigt sich!" Es war Freund Riegger, der so sprach, und der lange genug bei der deutschen Marine und später beim Norddeutschen Lloyd gedient hatte, um noch immer an militärische Pünktlichkeit gewöhnt zu sein. „O, wir sind auch fertig", erwiderte ich, „hoffentlich haben Sie aber genügend Würmer mitgebracht, denn unsere Beute war sehr gering." „Würmer?" fragte der Angeredete gedehnt, „ich dachte, Ihr hättet welche und habe keine mitgebracht." „Was?" fuhr nun der Doktor los, „Fische wollen Sie fangen und bringen keine Würmer mit? Das ist ja noch schöner. Anstatt unten in der Stadt zu warten, hätten Sie lieber Würmer suchen sollen." „Das kann ich ja noch immer tun", erwiderte nun doch etwas kleinlaut der also Angeschnauzte. „Dann wünsche ich Ihnen viel Glück", sagte ich sarkastisch, und reichte ihm den Spaten, um hohnlächelnd zuzusehen, wie er in der aufgewühlten Erde umherstocherte. Gleich darauf verschwand er aber hinter einem Strauch, grub da unter und kehrte einige Augenblicke später triumphirend mit einer Blechbüchse zurück, die fast ganz mit Regenwürmern angefüllt war. Auf unsere erstaunten Fragen, wie er das Kunststück fertig gebracht habe, erwiderte er schmunzelnd: „Man muß es nur verstehen!"

Und so gondelten wir denn los. Frühstückten in der Stadt, versorgten uns mit ausreichendem Proviant und fuhren den Bergen entgegen. Die anderen Herren, die an dem Ausflug teilnehmen wollten, hatten die Zeit verschlafen und behaupteten später, uns nicht gefunden zu haben, so daß wir nur drei Angler waren, die in den taufrischen Morgen hineinfuhren.

Plötzlich hielt der Doktor sein Schnauferl mit einem Ruck an, starrte ins Leere und sagte dann tonlos: „Kinder, wir haben ja die Kognakpulle vergessen!" Nun wurde aber unser Seemann fuchtig: „So", fuhr er los, „wenn ich die Würmer vergesse, machen Sie einen Heidenlärm, und nun vergessen Sie selbst das Wichtigste. Ohne Würmer kann man noch angeln, aber ohne Kognak —!"

„Aber meine Herren," warf ich ein, „wir kommen doch hoffentlich noch an einer Wirtschaft vorüber, wo wir eine Flasche erstehen können."

Das leuchtete Beiden auch ein, und bald hielten wir vor einer Wirtschaft, die direkt an der Stadtgrenze lag.

„Donnerwetter!" entfuhr es mir, als wir den Schankraum betraten, „der Wirt ist wohl eifriger Waffensammler?" Denn an den Wänden hingen und standen Gewehre aller Arten, Revolver allen möglichen Kalibers.

„Keineswegs", wurde mir erwidert, „diese Waffen gehören den Kuhhirten und Ranchern, die sich in der Stadt befinden, denn es ist nur gestattet, Waffen außerhalb der Stadtgrenze zu tragen; deshalb geben sie ihre Schießeisen hier ab, und nehmen sie bei ihrem Heimritt wieder an sich.

Der Kognak wurde erstanden, und ich erhielt den ehrenvollen Auftrag, die Flasche in Verwahrung zu nehmen. Ich war durch das Zutrauen, das man mir schenkte, tief gerührt, und nahm mir ganz ernsthaft vor, das Vertrauen meiner Genossen nicht in zu großem Maße zu mißbrauchen.


**CASTORIA**

Für Säuglinge und Kinder

IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher


So erreichten wir Hot Springs, wo 20 heilkräftige heiße Quellen aus dem Boden hervorsprudeln, und das von der Santa Fe Bahn erbaute Montezuma Hotel in der Nähe steht, dessen Herstellungskosten sich auf eine Million Dollars belaufen haben sollen. Leider liegt der prächtige Bau seit einer Reihe von Jahren verschlossen und unbenutzt da, da die Betriebskosten sich nicht mehr bezahlt haben sollen, seitdem die Eisenbahn für die weiter gelegenen „Grand Canyons" von Arizona starke Reklame zu machen begann, und die Masse der Touristen dorthin strömte. Und doch sind, wie schon ein in der vorigen Woche in der „Abendpost" erschienener Aufsatz sehr richtig sagte, die Gebirgsmassen, die zwischen Albuquerque und der Grenze von Colorado lagern, die malerischsten des nordamerikanischen Kontinents. Das hat auch die Bible Film Co. erkannt, die in Kürze das Montezuma Hotel wieder eröffnen und damit dem Publikum die heißen Quellen wieder zugänglich machen wird. Gleichzeitig wird die Gesellschaft dort auch ihr ständiges Studio aufschlagen, um dort, wo die Sonne täglich scheint und die Landschaft keine passendere sein könnte, Filmbilder aus dem Bibelleben aufzunehmen.

„Wir können ja gleich hier unser Glück versuchen," bemerkte Herr Riegger.

„Nichts da," erwiederte der Doktor, „wohl damit Sie Ihre Fische wieder in den heißen Quellen kochen und gleich verzehren können? Die Beute wird ehrlich geteilt, damit man uns nicht auslachen kann."

Die Beiden sind die besten Freunde, scheinen aber nicht leben zu können, ohne einander zu hänseln und sich zu streiten. Der Abgetanzelte rächte sich denn auch, als mich der Doktor um einen Schluck aus der Flasche ersuchte, indem er losfuhr: „Sie wollen wohl einen Doppelmord und Selbstmord begehen? Als Lenker des Kraftwagens sind Sie für unser Leben verantwortlich und müssen Ihre Nerven zusammenhaben, wenn Sie noch höher fahren wollen. Sie wissen recht gut, daß der Weg nicht ungefährlich ist, und Ihrer größten Aufmerksamkeit bedarf!"

Der Doktor antwortete daraufhin nichts, warf dem Redner nur einen giftigen Blick zu und fuhr los, daß die Funken stoben. Ich hatte die Kognakflasche auf die Aufforderung des Doktors schon hervorgeholt gehabt, und nahm, während er abgekanzelt wurde, aus lauter Verlegenheit selbst einen tüchtigen Schluck.

Und immer höher ging es, am Gallinas Canyon vorbei; in der Ferne zeigten sich gewaltige, dunkelblaue Bergmassen, deren schneebedeckte Kämme wie Silber glänzten. Alles umher war Friede und Ruhe, wenn nur das Schnauferl nicht so geklappert und gestunken hätte.

Endlich war das Ziel erreicht, und wir konnten uns unter himmelhohen Fichtenstämmen niederlassen und in der fidelsten Stimmung das zweite Frühstück einnehmen. Auch die Kognakpulle kreiste jetzt, ohne daß von irgend einer Seite Einspruch erhoben wurde.

Um zu dem Forellenstrom zu gelangen, mußten wir eine ziemlich steile Wand hinabkraxeln, was glücklich von statten ging, nur graute mir wieder vor dem Aufstieg. In der Schlucht war es herrlich. Das eiskalte Bergwasser, das lustig über die Steine sprang, war so klar, daß man die Forellen auf dem Grunde spielen sehen konnte, nur fangen konnte man sie so nicht. Ich habe in stillem Wasser den Fischen den Lockwurm direkt vor die Nase gehalten, doch dachten sie gar nicht daran, zuzubeißen. Die einzige Möglichkeit, Forellen zu fangen, ist in schäumendem Wasser zwischen den Steinen, und dann gehört auch noch sehr viel Geduld und Aufmerksamkeit dazu. Der Doktor hatte seine Angelrute sogleich ausgeworfen, während der phlegmatische Riegger sich eine Zigarette anzündete und sich gemächlich ins Gras ausstreckte.

„Ja, was ist denn nun los, wollen Sie nicht anfangen?" rief entrüstet der Doktor.

„Nee", erklärte der Angeredete gelassen, „vor 10 Uhr beißen sie nicht." Und dabei blieb er. Mir zugewandt bat er: „Reichen Sie mir doch, bitte, die Pulle."

Aber bald war die Angelei in vollem Gange; nur ich kam nicht recht dazu, denn alle Augenblicke wurde ich bald von Rechts, bald von Links um die Pulle ersucht. Mir wurde das Hin- und Herlaufen bald über, und ich zog daher mit einem heroischen Entschluß den Propfen heraus, beugte mich über das Wasser und goß den Rest des Kognaks — in meine eigene Kehle. Ich hatte nun Ruhe.

Persönlich habe ich nie alle die Geschichten, die mir von Anglern und weidmännischer Seite erzählt wurden, ohne weiteres geglaubt, und ich muß gestehen, zur Verbauung vieler dieser „Fisch Stories" gehört schon ein angeborenes Talent zur Leichtgläubigkeit. Deshalb kann ich es auch meinen Lesern nicht zumuten, mir so ohne weiteres die Größe unserer Beute zu glauben, und eine innere Stimme sagt mir, daß mein Kredit stark leiden würde, wenn ich sie nennen würde. Deshalb passe ich lieber.

Ich kann aber mit gutem Gewissen behaupten, daß die Beute „einzig" war. Zum Abendessen gab es Backhuhn.

Otto Maegdefessel.

— Psychologisches. — Bis zu einer gewissen Zeit haben viele Männer einen festen Willen; dann aber — heiraten sie.

— Ein Schwerenöter. — „Aber, Fräulein Berta, regen Sie sich doch dieses Kusses wegen nicht so auf — den hab' ich doch schon als Finderlohn für den kleinen Mund verdient!"


**John Krumm**

**Speziell für Samstag**

Grocery-Departement.

Mehl — Gold Medal Marke — 24½ Pfd. Sack für.... **1.63**

Beste Kochkartoffeln; Peck für 43c

Frei — um unseren 25c vorzüglichen Kaffee einzuführen, geben wir frei eine 10c-Flasche Extrakt mit jedem Einkauf.

Bester neuer Limburger Käse; das Pfund..... **27c**

American Family Seife; 5 Stück für..... **27c**

Fleisch-Spezialitäten.

Zarte Pot Roasts; Pfund für 15½c

Native Sirloin Steak; Pfund für 20c

Rolled Roast Beef — ohne Knochen; das Pfund für **19½c**

Hinterviertel von Spring Lamm; das Pfund für.. **19½c**

Hinterviertel oder Short Leg of Veal; das Pfund **18½c**

Boston Cut Pork Roast; Pfd. 23½c

Morris Supreme roher Schinken; das Pfund für **24½c**

Frisch gemachtes Hamburger 2 Pfund für..... **33c**

Silver Leaf reines Fett; Nr. 3 Eimer für..... **74c**

Frisches Pork Tenderloin; Pfd. 37c

Sauer eingepökelte Schweinsfüßchen; das Pfund für..... **9c**

Bratwurst ..... | Knoblauchwurst .. | Polnische Wurst. | Frankfurters ... — 2 Pfd. für **35c**

**Home Bank & Trust Co.**

Ashland und Milwaukee Avenue.

**Verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zum niedrigsten Zinsfuß.**

Hilfsquellen über $2,000,000.

Offen Dienstag u. Samstag Abend bis 9 Uhr

**Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".**

**Foreman Bros. Banking Co.**

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

**Check-Kontos erwünscht.**

**3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen**

**Grundeigentumsdarlehen**

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten gelieben.

**Allgemeines Bankgeschäft**

Kapital u. Ueberschuß **$2,000,000**

**NORTH AVENUE STATE BANK**

NORTH AVE. & LARRABEE ST.

CHICAGO

**3% auf Ersparnisse 3%**

Gelder, vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.

**Sicherheits-Gewölbe**

Beamte:

Lyndon Isabell Rose, Präsident.
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles E. Schie, Vizepräsident.
Otto H. Roehling, Kassierer.
Clarence E. Stumming, Hilfskass.
Victor H. Thiele, Hilfskassirer.

Offen Samstag Abend von 6 bis 9.